The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 345 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 29. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 231

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Ausland.

## Kriegsfurie los!

### Italien erließ die verhängnißschwere Erklärung. — Nachdem Türkei den Hauptpunkt des Ultimatums umgangen. — Tripolis schon besetzt?

Rom, 29. Sept. Es wird soeben gemeldet, daß Italien den Krieg an die Türkei erklärte, nach einem weiteren Notenaustausch!

Halbamtlich wird mitgetheilt, daß Italien seit heute Nachmittag halb 3 Uhr sich als im Krieg mit der Türkei befindlich betrachtet.

Als Grund wird angegeben, die türkische Regierung habe den Forderungen Italiens nicht entsprochen.

Der Flottenminister erließ drahtlose Befehle an das Geschwader vor Tripolis — so glaubt man wenigstens — sofort vorzugehen!

Köln, 29. Sept. Eine Depesche der „Kölnischen Zeitung" aus Berlin meldet, daß heute Abend in Konstantinopel ein Dekret erlassen worden sei, welches das türkische Parlament zusammenruft.

New York, 29. Sept. Der frühere amerikanische Botschafter bei der Türkei, Oskar S. Straus, sandte ein Telegramm an Staatssekretär Knox in Washington, worin er eindringlich darum ersucht, daß die Ver. Staaten ihr Recht unter der Konvention für die friedliche Schlichtung internationaler Streitigkeiten zur Erhaltung des Friedens ausüben und einen möglichen Kriegszustand zwischen den mohammedanischen und den christlichen Nationen der Welt verhüten sollen!

Rom, 29. Sept. Ueber die Vorgänge unmittelbar vor der Kriegserklärung Italiens an die Türkei wird noch mitgetheilt:

Der italienische Minister des Auswärtigen erhielt die türkische Antwort vom türkischen Botschafter und begann sofort eine Konferenz mit seinem Kollegen.

Die türkische Regierung gesteht in dieser Antwort die wirthschaftlichen Ansprüche Italiens in Tripolis vollkommen zu; aber bezüglich des Hauptpunktes des Ultimatums ist die Antwort ausweichend.

Bekanntlich hatte Italien eine direkte Erklärung der türkischen Regierung gefordert, daß sie sich einer Besetzung von Tripolis und Cyrene durch Italien nicht widersetzen werde. Die Antwort vermeidet eine solche direkte Erklärung.

Sie drückt nur Erstaunen über Italiens Haltung bei den bisherigen herzlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern aus, macht darin das besagte wirthschaftliche Zugeständniß, stellt auf das Entschiedenste in Abrede, daß Italiener in Tripolis geschädigt oder bedroht worden seien, und spricht endlich die „Hoffnung" aus, daß Italien die angekündigte Besetzung nicht ausführen werde.

Unter diesen Umständen kam das italienische Ministerium zu dem Schluß, daß die Türkei den Bedingungen des Ultimatums nicht nachkam, und daher folgte die Kriegserklärung, nachdem die Frist abgelaufen war!

Man wußte auch, daß die Türkei, gleichzeitig mit der Absendung ihrer Antwort an Italien, eine Klagenote an die Mächte mit einem neuen Ersuchen um Intervention sandte.

Kriegserklärungen ohne besondere Warnung sind ja schon seit einigen Jahren keine Ausnahme mehr, sondern vielmehr die Regel geworden. Japan hatte auch nicht anders gehandelt als Italien jetzt handelt.

Chiasso, Schweiz, 29. Sept. Wie soeben gemeldet, wollen die Albanier die jetzigen Wirren zu einer neuen Revolution gegen die türkische Regierung ausnützen, und haben bereits Riciotti Garibaldi eindringlich ersucht, dieselbe zu führen!

Konstantinopel, 29. Sept. Das türkische Kabinet war nach Mitternacht noch immer in Sitzung mit dem Sultan. Dem Publikum wurde keine amtliche Mittheilung über die Verhandlungen gemacht. Unamtlich verlautete jedoch aus dem Palast, daß die Regierung eine versöhnlich gehaltene Erwiderung auf das italienische Ultimatum gesandt habe (dessen Frist, wie gestern gemeldet, heute Mittag ablief), und daß die Türkei — wie Italien es verlangte — keinen Widerstand gegen die Besetzung von Tripolis und Cyrene durch die Italiener leisten werde.

Dieser Beschluß wurde — wie weiter gemeldet — erst in der letzten Minute gefaßt, während Abgeordnete sowie das Publikum nach Krieg schreien!

Hiesige Diplomaten glauben, die Antwort, trotzdem sie bezüglich des Hauptpunktes des italienischen Ultimatums völlig nachgibt, werde die italienische Regierung nicht befriedigen. Aber in türkischen Regierungskreisen glaubt man bestimmt, die Kriegsgefahr sei jedenfalls abgewendet.

Im Laufe der nächtlichen Kabinetssitzung begaben sich der Chef des Kabinets und der Minister des Auswärtigen nach dem deutschen Botschafteramt und hatten mit dem Botschafter eine längere vertrauliche Berathung. Wie es scheint, wurde dabei über die Haltung der türkischen Regierung entschieden. Das türkische Kabinet erkennt aber, obwohl es sich der Besetzung jener Gebiete durch Italien nicht gewaltsam widersetzen wird, dieselbe keineswegs an und beschloß zugleich, „an die Loyalität und das Wohlwollen Italiens" zu appelliren und Noten an die Großmächte zu richten, welche auf's Neue um Intervention ersuchen.

In einer Versammlung von 70 Abgeordneten des türkischen Parlaments wurde eine Resolution angenommen, welche die Regierung ersucht, die Kammern schnellstens einzuberufen. Die Abgeordneten zeigten einen feindlichen Geist gegen das Kabinet.

Etwas gemildert wurde die Stimmung des Publikums gegen das Kabinet durch die Kunde, daß die Regierung die ersten türkischen Reserven in Saloniki zu den Fahnen berufen habe; denn man schloß daraus, daß die Regierung doch Vorbereitungen für einen Kampf treffe.

Malta, 29. Sept. Man glaubt hier, daß die Italiener jetzt in Tripolis gelandet sind. Das letzte Telegramm direkt aus der Stadt Tripolis besagte, daß zwölf italienische Kriegsschiffe aktionsfähig vor dem Gestade ankerten.

Berlin, 29. Sept. Die deutsche Presse verdammt jetzt rückhaltslos das Vorgehen Italiens. Der „Berliner Lokalanzeiger", welcher oft einige Fühlung mit dem deutschen Auswärtigen Amte hat — in diesem Fall aber wohl nicht von ihm inspirirt ist — sagt über die italienischen Forderungen an die Türkei: „Ein Staat, der auch nur im Geringsten auf seine Ehre Rücksicht nimmt, kann nur mit Nein antworten."

Die „Frankfurter Zeitung" sagt, das zivilisirte Europa müsse, alle politischen Differenzen mißachtend, gegen einen Akt offener Plünderung und nackter Gewalt protestiren.

Die Berliner „Morgenpost" spricht in einem, sehr scharf gehaltenen Artikel von „Italiens Raubzug."

„Italien", sagt dieses Blatt, „ein Land, wo es noch immer Tausende von Höhlenbewohnern gibt, und die Mehrheit der Einwohner noch ganz ungebildet ist, die niedrigste Kulturstufe einnimmt und von Aberglauben erfüllt ist, wagt es, diesen Raubzug auf Gründe angeblicher Unordnung und Vernachlässigung hin zu unternehmen!"

Viele andere leitende Morgenblätter aber enthalten sich aller Kommentare.

Die italienische Regierung hat Deutschland über ihr Vorgehen so vollständig, wie möglich, im Dunkel erhalten, — offenbar weil sie befürchtete, Deutschland könnte etwas thun, um dieses Vorgehen zu behindern. Deutschland versucht noch immer, selbst angesichts vollzogener Thatsachen, zu thun, was es thun kann, um die beiden Nationen von irgendwelchen Feindseligkeiten abzuhalten.

Die Zeitungen kritisiren es auch stark, daß das deutsche Auswärtige Amt positiv die Angabe in Abrede stellen ließ, daß die europäischen Regierungen ein Zirkular von Italien erhalten hätten, während doch schon wenige Stunden später das Ultimatum bekannt gegeben worden sei!

Konstantinopel, 29. Sept. Die türkische Regierung beschloß, vorerst Konstantinopel unter Belagerungszustand zu halten, aus Furcht vor Krawallen. Doch ist bis jetzt Alles ruhig.

Man glaubt übrigens, daß ein Wechsel im türkischen Ministerium nahe bevorsteht; und man hält es für wahrscheinlich, daß der frühere Großwesir Said Pascha wieder an die Spitze des Ministeriums tritt, als Nachfolger von Hakki Bey.

Telegramme von verschiedenen Städte des Reiches melden, daß allenthalben die moslemitischen jungen Männer sich als Freiwillige für einen Krieg gegen Italien anbieten.

Chiasso, Schweiz (italien. Grenze), 29. Sept. Die anti-militaristischen Krawalle der Extremen in Italien dauern fort. Meistens haben dieselben nicht den Charakter von Kämpfen, wohl aber von großen Eigenthumszerstörungen.

Besonders ernst waren die Auftritte zu Langhirano, wo ein Volkshaufe die Telegraphen- und Telephonleitungen abschnitt, die Pfosten niederriß und mit denselben die Eisenbahngeleise versperrte, um die Bewegungen der Truppenzüge aufzuhalten. Landjäger wurden gesteinigt, feuerten in das Volk, tödteten fünf Personen und verwundeten zwölf andere.

Konstantinopel, 29. Sept. Die türkische Antwort auf das italienische Ultimatum ist dam italienischen Geschäftsträger, Signor di Martino, in aller Form überreicht worden, und zwar schon um halb 7 Uhr Vormittags.

Es herrscht riesige Aufregung bei der Bevölkerung.

### Betreffs Marokko's.

Französischer Premier beschwichtigt Börsianer.

Paris, 29. Sept. Premierminister Caillaux empfing eine Abordnung Börsenmakler, welche befürchteten, daß neuere schwarzseherisch Angaben über frische Ursachen zu Streitigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland über Marokko eine schlimme Wirkung auf den Börsenmarkt üben könnten. Die Börsianer waren besonders deshalb besorgt, weil der Samstag, wie immer, ein Geschäftsbegleichungstag ist.

Der Premier gab seinen Besuchern die bestimmte Versicherung, daß kein neuer Mißklang zwischen Frankreich und Deutschland existire, sondern daß einfach noch einige Fragen über den Wortlaut gewisser Punkte des Abkommens aufgeworfen worden seien, damit man die Fassung vollkommen klar und genau habe.

Das französische Kabinet tritt am Samstag wieder zusammen, um diese Fragen zu erörtern und eine Erwiderung Frankreichs zu entwerfen.

### Große Bank pleite.

Panikartige Stimmung im deutschen Markt.

Berlin, 29. Sept. Es herrschte heute eine panikartige Stimmung im deutschen Markte.

Die Göttinger Bank hat ihre Geschäfte eingestellt. Ihre Direktoren sprachen die Zuversicht aus, daß den Einlegern die 3 Millionen Mark ausbezahlt werden können, welche ihnen geschuldet sind. Sie sagen, die Geschäftseinstellung sei nur eine Folge der allgemeinen schwierigen Lage des Geldmarktes. Das Stammkapital dieser Bank beträgt 2 Millionen Mark.

## Inland.

### Illinoiser Staatsjahrmarkt

Wurde heute unter sehr starkem Zudrang eröffnet. — Ausstellung sehr reichhaltig Mannigfaltiges Programm.

(Eigendepesche der „Abendpost".)

Springfield, Illinois, 29. Sept. Mit einer rekordbrechenden Besucherzahl wurde heute die 59. jährliche Illinoiser Staatsausstellung eröffnet.

Präsident Anthony äußerte sich sehr begeistert über die Aussichten. „Ich habe nie zuvor so viele Ausstellungsgegenstände gesehen," erklärte er; „die Maschinerie-, die Hornvieh-, die Pferde- und die Farmprodukte-Abtheilungen sind förmlich zum Ueberlaufen gefüllt. Schon die überflüssigen Gegenstände, die wir nicht aufzunehmen imstande waren, würden eine gewöhnliche Staatsausstellung füllen. Der Werth der ausgestellten Gegenstände übersteigt jedenfalls eine Million Dollars."

Morgen gibt es „Motorcycle"-Wettrennen, mit Derosier, Wolters, Matthews und anderen Größen auf diesem Felde.

Clifford Turpin, im Wright'schen Flieger, machte bereits heute zwei erfolgreiche Flüge, und gibt jeden Vormittag und Nachmittag Vorstellungen.

Am Sonntag hält Henry C. Bell aus Washington eine Vorlesung über die Unsterblichkeit der Seele.

Am Montag wird Geers mit der Erntemaschine herumfahren, um seinen eigenen Rekord zu übertreffen.

Am Dienstag gibt es ein $5000 Traber-, und am Mittwoch ein $5000 Schrittrennen. Auch hält General John C. Black am Mittwoch eine Gedenkrede an die alten Soldaten, und auch Bürgermeister Harrison von Chicago wird die Ausstellung mit seiner Anwesenheit beehren.

Donnerstag ist Gouverneurstag und Chicagoer Tag. Freitag ist Springfielder Tag. Und für Samstag, den 7. Oktober, werden 20 Automobile ein zwölftheiliges Wettrennen veranstalten, mit Burman und Harroun als Hauptheldén. J. K. D.

### Schutz österreichischer Emigranten.

Philadelphia, 29. Sept. Hier ist, mit Oberrichter Robert v. Moschzisker als Präsident an der Spitze, eine Oesterreichisch-Ungarische Gesellschaft zum Schutze der Einwanderer aus österreichisch-ungarischen Landen gegründet worden. Ihr gehören österreichische, deutsch-ungarische, slovenische, ungarische, serbische, kroatische, ruthenische, polnische und kirchliche Vereine an. Die Gesellschaft wird einen Vertreter zum Schutz der Interessen genannter Einwanderer in der Einwanderungsstation installiren, sowie ein Emigrantenhaus unterhalten, in welchem bedürftige Einwanderer Unterkunft und Beköstigung zu einem rein nominellen Preise finden werden, bis für sie eine geeignete Beschäftigung gefunden ist.

### Die Präsidentenreise.

Des Moines, Ja., 29. Sept. Präs. Taft erhielt einen Willkommgruß von vielen Tausenden, als er hier eintraf, und der zweite Tag seiner Jowa'er Tour begann.

Sen. Cummins, der bekannte republikanische Insurgent, der gestern vom Staatsempfangskomite abwesend war, erschien heute ebenfalls und begrüßte Hrn. Taft schon auf dem Bahnzuge. Auch nahm er an der Automobilfahrt theil und fuhr im selben Kraftwagen mit dem „Standpatter" Lafayette Young, früherem Senator. Hr. Taft hielt seine Hauptrede im Coliseum über die Friedensverträge.

## Die Bäckerei-Ordinanz.

### Von Richter Brentano heute in einem Testfalle aufrecht erhalten.

#### Stadt hat Polizeigewalt.

Jugendgerichtsbeamter wegen angeblicher Unfähigkeit und Pflichtvernachlässigung suspendirt. — Mandamusverfahren, um richterliche Entscheidung zu erzwingen.

Die von den Besitzern von 40 Bäckereien als verfassungswidrig angefochtene Ordinanz zur Regelung des Bäckereibetriebs ist heute von Richter Brentano im Superiorgerichte aufrecht erhalten, auch ist ein Gesuch um einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen die Stadt, um diese an der Durchführung der Verordnung zu verhindern, von ihm abgewiesen worden. Der Richter gewährte jedoch eine Frist von dreißig Tagen, ehe er die Entscheidung eintragen und damit rechtskräftig machen wird, damit die Anwälte beider Parteien inzwischen über die Fälle einzelner der Kläger berathen können.

Der Richter führt in der Entscheidung aus, daß der Zweck der Ordinanz sei, für reinliche und gesunde Zustände und Gebrauchsgegenstände in den Bäckereien zu sorgen und das Publikum gegen Lebensmittel zu schützen, welche unter gesundheitswidrigen Verhältnissen hergestellt worden sind. Die Kläger hätten dieser Verordnung nicht Folge geleistet und der Bürgermeister hätte daher, gemäß einer Empfehlung des Gesundheitskommissärs die Lizens zum Bäckereibetriebe verweigert. Die Kläger führten an, daß eine Befolgung der Vorschrift sie zu einem Umbau ihrer Anlagen nöthige, was in manchen Fällen unmöglich sei; die Vorschrift zerstöre daher ihr Gechäft, was im Widerspruch mit den Verfassungen von Staat und Land sei.

Der Richter kann diesen Einwand nicht als stichhaltig erkennen, denn beim Bäckereibetrieb spreche ein öffentliches Interesse mit, und daher sei der Betrieb der Aufsicht und Regelung der städtischen Behörden unterworfen. Der Stadtrath besitze alle erforderliche Macht, um den Betrieb der Bäckereien zu regeln. Die von den Anwälten der Kläger angeführten gerichtlichen Entscheidungen in ähnlichen Fällen bewiesen nicht, wie die Anwälte behaupteten, das Gegentheil, ließen auch keinen Vergleich zu.

Unter der Ordinanz müssen die Bäcker eine Lizens zum Betriebe ihres Geschäfts erwirken, die aber erst ausgestellt werden soll, nachdem das Gesundheitsamt die Anlage geprüft hat, und als vorschriftsmäßig hinsichtlich Reinlichkeit, Luft und Licht und Einrichtung bezeichnet hat.

Angeblich viel auf dem Kerbholz.

Präsident Bartzen vom Countyrath hat heute den ersten Aufsichtsbeamten des Jugendgerichts, John H. Witter, von seinem Amte suspendirt und dessen ersten Gehilfen Joseph L. Moß mit der Stellvertretung betraut. In dem Schreiben an die County-Zivildienstbehörde und an Witter selbst wirft Präsident Bartzen dem gemaßregelten Beamten eine Menge Fälle von Dienstvernachlässigung vor, darunter folgende: Witter habe seine neuen Untergebenen nicht mit ihren Pflichten und mit den Gesetzen bekannt gemacht, habe die Untergebenen nach eigenem Ermessen handeln lassen, sich mit ihnen nicht über die Führung, Unterbringung, Beaufsichtigung und endgiltige Entlassung der Mündel des County berathen, auch nicht über neue Fälle, habe die Untergebenen nicht benachrichtigt, wann die ihnen anvertrauten Mündel dem Jugendrichter vorgeführt werden würden, so daß sie nicht mit dem Richter Rücksprache nehmen konnten.

Ferner habe Witter die zuständigen Beamten nicht hinsichtlich der Bezahlung von Mündelgeldern Seitens der Eltern oder der Vormünder benachrichtigt, die Einziehung und Auszahlung solcher Gelder ohne Rechenschaft an die County-Kämmerei, seinen Untergebenen überlassen und sei auch nicht gegen private Kinderaufseher eingeschritten, nachdem diese sich grober Ausschreitungen gegen Mündel des County schuldig gemacht hatten.

Witter soll sich garnicht um die dem Jugendgericht vorliegenden Fälle gekümmert und geduldet haben, daß Kinder von Nichtansässigen dem County zur Last fielen, und nicht für die gehörige Inspektion der Häuser und Anstalten, in denen Mündel des County untergebracht wurden, gesorgt, überhaupt Mangel an Verwaltungstalent bewiesen haben.

Ungefähr am 1. September 1904 wurde John F. Kiernan als Hilfssuperintendent in der Abtheilung für Wasserröhrenanlagen entlassen, und John P. Allen wurde sein Nachfolger. Kiernan klagte auf Wiederanstellung, zog die Klage zurück und reichte sie am 1. Dezember 1910 wieder ein.

Am 28. März wurde er wieder angestellt und Allen „flog heraus". Nun begann Allen zu prozessiren, er focht die Zuständigkeit des Gerichts an, gestern hat Richter Cooper einen Einwand der Stadt abgewiesen, und heute hat Allen im Staatsobergericht ein Mandamusgesuch eingereicht, wodurch Richter Petit zur Aufhebung seiner Entscheidung zu Gunsten der Wiederanstellung Kiernans gezwungen werden soll.

Abstimmung über Bondsausgabe.

In der nächsten Stadtrathssitzung wird der Korporationsanwalt eine Vorlage einreichen, wonach am 7. November über die Ausgabe von Bonds zur Bezahlung des geplanten Baues von neuen Flußbrücken und zur Tilgung der Schadenersatz-Zahlungsurtheile gegen die Stadt abgestimmt werden soll. Bereits hat der Stadtrath eine solche Vorlage angenommen, sie ist aber fehlerhaft, weil ihr zufolge die Abstimmung in einer Sonderwahl stattfinden sollte, statt zur Zeit der regulären Wahl.

Die Friedensrichter.

Hilfs-Countyanwalt Flood war heute wieder mit der Untersuchung der Verwaltung ländlicher Friedensrichter beschäftigt; er stellte fest, daß Friedensrichter Barrett von Summit wiedergewählt wurde, aber nicht von Neuem „sein Amt antrat", sondern als sein eigener Ersatzmann weiter amtirt, bis sein Nachfolger, also er selbst, den gesetzlichen Vorschriften genügt. Ferner ist in Winnetka Charles J. Eastman Friedensrichter geblieben, weil kein Nachfolger erwählt wurde.

### Wagen zertrümmert.

Zwei Männer und ein Knabe mehr oder minder schwer verletzt.

Auf der Bloomingdale Road-Kreuzung stieß heute Nachmittag ein Güterzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn mit einem von zwei Männern und einem Knaben benutzten Fuhrwerk zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert. Der Rosselenker und seine Begleiter erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Wm. Müller, Plumber, Wabansia, nahe Hermitage Ave.; Beulen und Schrammen.

Wilhelm, sein zehnjähriger Sohn; Schädelbruch, Schrammen, Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

John Claida, Blackhawk und Noble Straße, Müller's Gehilfe; Beulen und Schrammen.

Müller und Sohn fanden Aufnahme im St. Elisabeth-Hospital. Dort wird der Zustand des Knaben als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Claida befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Müller hatte kutschirt und versucht, dicht hinter einem Güterzuge die Geleise zu kreuzen. Der Wagen befand sich mitten auf der Kreuzung, als er von einem zweiten, auf einem anderen Geleise fahrenden Güterzuge erfaßt wurde.

### Der unglückliche Friedensstifter.

Koroners-Geschworene überweisen drei Männer der Grandjury.

Koroners-Geschworene überwiesen heute nach dem Inquest über den Tod des Fuhrmanns Robert Magner, Nr. 4107 Lowe Ave., drei Männer, die angeblich seinen Tod verschuldet haben, den Großgeschworenen. Die Drei, Anthony Kinney, 530 West 40. Place; Frank P. Nellis, 3743 Emerald Ave., und Lawrence J. Miller, 3743 Emerald Ave., prügelten sich angeblich am frühen Morgen des 24. September an West 39. und Wallace Str., und Magner, der auf dem Heimwege begriffen vorüber kam, versuchte, die Streitenden zu trennen, wobei er einen Schlag auf den Kopf erhielt, der zwei Tage später seinen Tod zur Folge hatte.

### „White City" brennt.

Feuer ist heute Nachmittag um halb drei Uhr ausgebrochen.

Heute Nachmittag um halb 3 Uhr traf in der unteren Stadt die Nachricht ein, daß in dem Vergnügungs-Etablissement „White City" ein Brand ausgekommen sei, welcher die ganze Anlage mit Vernichtung bedroht.

### Von Neuem ausgebrochen.

Heute Nachmittag ist in den Ruinen des heute früh ausgebrannten Oelspeichers der Firma Magie das Feuer von Neuem ausgebrochen.

### Die Vogelmenschen.

Kent, O., 29. Sept. C. P. Rodgers, bis jetzt der erfolgreichste der Kontinentwettflieger um den Hearst'schen $50,000-Preis, erwartet, bei günstigem Wetter noch heute Chicago zu erreichen.

Auf dem rekordbrechenden Fluge von Salamanca, N. Y., bis nach Kent legte er 204 Meilen in 210 Minuten zurück!

Von Kent bis nach Chicago sind es 382 Meilen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
345
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Streik ist angeordnet.

### Werkstättenarbeiter werden morgen Vormittag die Arbeit einstellen.

#### 35,000 Mann betroffen.

Order an die Angestellten des Harriman'schen und der Illinois Zentralbahn heute Mittag erlassen. — Viertausend Mann in Burnside betroffen.

Die Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn und des Harriman'schen Bahnsystems werden morgen Vormittag um zehn Uhr an den Streik gehen. Die Anordnung wurde heute Mittag an die Lokalverbände der einzelnen Gewerkschaften, welche die Zentralverbände der Werkstättenarbeiter der beiden Systeme bilden, erlassen. Von hier aus wurden durch Präsident J. W. Kline vom Nationalverband der Grobschmiede die Lokalverbände dieser Gewerkschaft telegraphisch benachrichtigt.

Die Lokalverbände der anderen Gewerkschaften wurden von den Hauptquartieren ihrer Nationalverbände aus in Kenntniß gesetzt, die Wagenarbeiter und Kesselschmiede von Kansas City aus, die Maschinisten von Davenport aus.

Insgesammt sind 35,000 Werkstättenarbeiter beider Bahnsysteme betroffen, die morgen Vormittag um 10 Uhr die Arbeit niederlegen werden. In Chicago kommen in erster Linie die Werkstätten der Illinois-Zentralbahn in Burnside in Betracht, die 4000 Mann beschäftigen.

Das Telegramm, mittels dessen Präsident Kline vom Grobschmiedverband die Lokalverbände dieser Gewerkschaft von der Streikorder benachrichtigte, lautet, wie folgt: „Alle Bemühungen sind erfolglos. Kruttschnitt lehnt alle Verhandlungen ab. Alle Gewerkschaften gehen am Samstag, Vormittags 10 Uhr, an den Streik. Weitere Anweisungen folgen brieflich. Jedermann thue seine Pflicht."

Aehnliche Telegramme gingen von den Hauptquartieren der anderen Gewerkschaften an ihre Lokalverbände, deren Mitglieder am Harriman'schen System und dem der Illinois Zentralbahn beschäftigt sind, aus.

Den ganzen Vormittag lang war es beschlossene Sache, daß der Streik erklärt werden würde.

Präsident J. W. Kline vom Nationalverband der Grobschmiede wartete nur noch auf eine Mittheilung von Kansas City, wo Präsident M. F. Ryan vom Nationalverband der Wagenarbeiter und Präsident J. A. Franklin vom Nationalverband der Kesselschmiede ihre Hauptquartiere haben. Eine Einigung zwischen den Präsidenten der Nationalverbände der Gewerkschaften, die betroffen sind, war aber bereits hinsichtlich des Beginns des Streiks erzielt.

Ursprünglich hatte Präsident James O'Connell vom Nationalverband der Maschinisten, die gegenwärtig in Davenport ihren Konvent abhalten, einen Aufschub bis Anfang nächster Woche verlangt, verstand sich aber schließlich dazu, daß der Streik morgen Vormittag beginnen solle.

Fünfunddreißigtausend Mann betroffen.

Soweit das Harriman'sche Bahnsystem in Betracht kommt, werden von der Streikorder 25,000 Mann betroffen, die zu den Gewerkschaften der Grob- und Blechschmiede, der Wagenarbeiter, der Kesselschmiede und der Maschinisten gehören. Von den Angestellten der Illinois Zentralbahn werden außer diesen Gewerkschaften auch die der Dampfröhrenleger, der Schreiner, der Anstreicher und der Angestellten der Frachtabfertigungsstellen betroffen.

Ihre Zahl beläuft sich auf insgesammt 10,000 bis 11,000 Mann. Die wichtigsten Werkstätten des Harriman'schen Systems, die betroffen werden, sind in folgenden Orten gelegen: Sacramento, Kalifornien, 3500 Mann, Denver, Kansas City, San Francisco und San Antonio mit je 1000 Mann und Los Angeles mit 2000 Mann.

Der Streik in Chicago.

Von den Werkstätten der Illinois Zentralbahn, die betroffen werden, steht die in Burnside mit 4000 Angestellten an erster Stelle. Der Streik der Angestellten dieser Werkstätten wird von den Präsidenten der hiesigen Bezirksverbände der einzelnen Gewerkschaften geleitet werden. Es ist dies die einzige große Werkstätte der Illinois-Zentralbahn in Chicago. Präsident J. W. Kline und Vizepräsident W. F. Kramer vom Nationalverband der Grobschmiede, welche bisher die Verhandlungen in Chicago geleitet haben, werden sich heute Abend nach Atlanta, Ga., begeben, wo am Montag der Jahreskonvent des Nationalverbandes der Grobschmiede beginnt.

Der Konvent dauert gewöhnlich acht Tage, doch ist nicht ausgeschlossen, daß er in Anbetracht des Streiks vor Ablauf dieser Frist beendet werden wird.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Streik auch auf andere Arbeiter-Verbände übergreift, besonders auf die der Frachtverlader. Die Führer der Streiker sind der Ansicht, daß es nicht lange dauern wird, bis dieser und andere Verbände in den Streik verwickelt sein werden.

### Abgeblitzt.

Muß sich wegen angeblicher Betheiligung am Raub verantworten.

Harry T. Robinson wurde heute, nachdem gestern im Bundesgericht das zu seinen Gunsten anhängig gemachte Habeascorpus-Gesuch abschlägig beschieden worden war, im Superior-Gericht von Richter Wm. E. Dever dem Sheriff überantwortet und von diesen Beamten gleich darauf dem Detektive J. C. Valley aus St. Paul ausgeliefert, um zwangsweise dorthin zurückbefördert und wegen angeblicher Betheiligung am Raube prozessirt zu werden.

Als der Häscher schon mit dem Gefangenen abzog, drohte Anwalt Erbstein, noch einen letzten Versuch zur Loseisung seines Klienten machen und dem Richter Kersten ein Habeascorpus-Gesuch unterbreiten zu wollen.

Robinson wird bezichtigt, sich an der Plünderung des Geldschranks in Schubert's Theater in St. Paul betheiligt zu haben. Die Geldschranksprenger erbeuteten $3500.

### Der Alaska-Prozeß.

Am 16. Oktober Verhandlung in den Anklagen gegen Frost und Ball.

Richter Landis setzte heute im Bundes-Distriktsgericht den 16. Oktober als den Tag fest, an welchem vor ihm über den Antrag auf Abweisung der Anklagen gegen Albert C. Frost und George A. Ball verhandelt werden soll. Beide sind angeklagt, sich in sträflichem Einvernehmen befunden zu haben, um die Regierung um Kohlenländereien in Alaska im Werthe von $10,000,000 zu betrügen. Am 17. Oktober sollen dem Richter dann Argumente über die von diesen Angeklagten und von den ebenfalls angeklagten Pierre G. Beach und George M. Seward eingereichten Einwandsschriften vorgetragen werden.

Distriktsanwalt Wilkerson machte darauf aufmerksam, daß die Regierung sich jeder Verschleppung widersetzen würde, daß sie in der ersten Novemberwoche mit dem Prozeß zu beginnen und noch vor dem 20. November damit aufzuräumen wünsche, weil dann der Großschlächter-Prozeß vor Richter Carpenter beginnen soll.

### Wollen Berufung anmelden.

Der Booth Fisheries Company 30 Tage Frist gewährt.

Unter der Anklage, in Jowa gefangene Fische, deren Fang und Verkauf verboten ist, hier auf den Markt gebracht zu haben, wurde heute die Booth Fisheries Company vom Stadtrichter Caverly um insgesammt $40 und die Kosten gestraft. Da der Vertheidiger der Firma aber versprach, binnen 30 Tagen Berufung gegen das Urtheil anzumelden, wurde bis zum Ablauf dieser Frist die Strafe suspendirt; d. h. sie wird eingezogen werden, wenn bis dahin der Vertheidiger nicht Wort gehalten haben sollte.

### Diebische Elster.

Gestern Nachmittag trat ein Dienstmädchen bei dem Anwalt John Leo Fay, Nr. 434 Ost 45. Str., in Stellung. Heute früh empfahl sie sich mit französischem Abschiede. Zum Andenken an ihr kurzes Gastspiel soll die Maid eine Busennadel im Werthe von $100, einen Damenmantel, eine Kommodendecke, eine Weckuhr, vier Rasirmesser und einen Abziehriemen mitgenommen haben. Jetzt fahndet die Polizei auf sie.

### Zu Tode gerädert.

Vor der an W. Van Buren Straße und S. Albany Ave. gelegenen Kirchenschule wurde gestern ein Zögling dieser Lehranstalt, der zwölfjährige Thomas Finley, Nr. 3237 W. Van Buren Str., von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getödtet. Mehreren seiner Schulkameraden drohte dasselbe Schicksal. Sie waren aber im letzten Augenblick zur Seite gesprungen und sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

### † Häuptling Satago †

St. Ignace, Mich., 29. Sept. Häuptling Satago, ein einst mächtiger Chippewa-Häuptling, starb hier im Alter von 108 Jahren in tiefster Armuth. Von ihm soll seinerzeit Longfellow mancherlei Anregung zu seiner „Hiawatha" erhalten haben.

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; heute Abend etwas kühler; nordwestliche, morgen wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; heute Abend etwas kühler.

Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; heute Abend etwas kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kühler, in den nördlichen und mittleren Gebietstheilen wahrscheinlich Frost; morgen im Norden des Gebietes wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kühler und in den Niederungen wahrscheinlich Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 71 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 61 Grad.

# Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.

Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(7. Fortsetzung.)

„Ja, nun find' ich auch," sagte Miß Waltingshaw etwas verwirrt, „daß Deine Haut viel glatter aussieht."

„Glatter und elastischer," bemerkte er und fuhr sich mit den Händen wie tastend an beiden Seiten herab.

„Du bist aber viel magerer geworden!" rief sie betrübt aus; „jetzt bemerk' ich's erst, die Weste schlottert Dir ja um den Leib! Ach, Heriot, das ist ja schrecklich! Ich muß ein bißchen auf Dich schauen! Vielleicht sagst Du mir, was ich Dir kochen lassen soll!"

Er lachte herzlich.

„Was Dir einfällt, Mary! In meinem ganzen Leben hat es mir nicht besser geschmeckt, als seit ich wieder gesund bin. Ich hätte höchstens auszusetzen, daß wir zu selten einen Butterpudding haben; das wäre aber auch alles."

Butterpudding war nämlich von jeher Heriot's Lieblingsspeise gewesen, aber seit er seinen ersten Gichtanfall bekam, hatte ihn der Arzt strenge verboten.

„Aber denk doch an Deine Gicht, Heriot," wendete sie ein.

„Gicht? Dummes Zeug! Wer hat Gicht? Ich vielleicht? Ich weiß nichts davon."

Während er so sprach, hatte er sich wohlgefällig im Spiegel betrachtet. Plötzlich trat er noch näher und studirte ganz aufgeregt sein Gesicht.

„Grundgütiger Himmel!" murmelte er.

Dann wendete er sich wieder zu seiner Schwester um, und indem er seinen Kopf zu ihr niederbeugte, wies er auf sein Stirnhaar und fragte: „Was ist das für Farbe, Mary?"

„Ach, Du meine Güte!" rief sie erstaunt aus; „das ist ja ganz braun! Ich wußte wirklich nicht, daß Du noch etwas braunes Haar hattest, Heriot!"

Er hob den Kopf und sah sie mit feierlichem Schweigen an, bis sie wieder ganz verwirrt wurde.

„Bemerkst Du sonst etwas, Mary?" fragte er endlich.

„Nein, Heriot, außer vielleicht, daß Dein Haar mir voller scheint. Aber das wäre ja in Deinem Alter ganz unwahrscheinlich."

„Es wäre nicht nur unwahrscheinlich, sondern ganz ausgeschlossen, ganz unmöglich, noch nicht dagewesen... aber es ist voller."

Er rieb sich verdutzt sein Kinn und sah sie ganz perplex an. Mary kannte ihn, seit er seinen ersten Kreisel peitschte, aber so sonderbar hatte sie ihn nie gesehen. Heriot wiederum schien im Stillen mit sich zu Rathe zu gehen, ob er ihr eine noch größere Ueberraschung bereiten sollte oder nicht. Aber sie sah schon so unbehaglich, so hilflos, so verloren drein, daß er sich rasch abwendete, nach seiner Haarbürste griff und sich damit über sein Haar fuhr.

„Im Nu bin ich beim Frühstück unten," sagte er, und Mary ging hinaus, nicht ohne sich im Stillen zu sagen, wie sonderbar doch jetzt seine Ausdrucksweise sei.

XII. Kapitel.

Andrew ging des Morgens nicht mehr mit seinem Vater zusammen in die Kanzlei. An ihm lag die Schuld freilich nicht, ja er nahm oft die Gelegenheit wahr, seinen Freunden zu versichern, daß er mehr als einmal auch volle fünf Minuten wartete, um seinem Vater die Möglichkeit zu geben, in seiner Gesellschaft den Weg zurückzulegen — aber er wünschte sie offenbar nicht, denn er kam jetzt stets mindestens um zehn Minuten zu spät in die Kanzlei. Heute machte er sich eine volle halbe Stunde später auf den Weg als sein Sohn. Er war etwas zerstreut gewesen nach dem Gespräch mit seiner Schwester — auch Madge Dunbar vermochte an diesem Morgen nur ganz vorübergehend seine Aufmerksamkeit zu fesseln —, so daß er volle zwanzig Minuten brauchte, um seine Schuhe anzuziehen. Endlich machte er sich auf den Weg; die Hände auf dem Rücken, den Regenschirm nachschleppend, ging er nachdenklich einher, als dächte er über Mittel und Wege nach, sich bankerott zu erklären. Einen Augenblick später aber beschleunigte er seinen Schritt und schwang dabei seinen Regenschirm, als wäre er sechsundzwanzig Jahre alt und hätte eben das Jawort einer reichen Erbin erhalten.

„Ich habe mit Mr. Andrew zu sprechen," sagte er, sobald er sich in seinem Privatkomptoir befand; „schicken Sie ihn herein."

Einen melancholischen Ausdruck im Gesicht, einen stummen Vorwurf im Blick, trat der jüngere Kompagnon ein.

„Ah, bist Du endlich da?" begrüßte er seinen Vater.

Der aber schien ihn gar nicht zu hören.

„Setz' Dich," sagte er, „setz' Dich!" und fügte tiefernst hinzu: „Ich habe Dir eine Mittheilung zu machen, Andrew, die ich Dir nicht glaube vorenthalten zu dürfen. Es hat sich nämlich etwas ganz Ungewöhnliches ereignet. Du dürftest in der letzten Zeit eine Veränderung bei mir wahrgenommen haben, nicht wahr?"

„Jawohl," antwortete Andrew mit einer Betonung, die verrieth, wie gründlich diese Veränderung gewesen sein mußte.

„Eine gewisse Heiterkeit und Frische und so weiter?"

„Und so weiter," stimmte Andrew zu.

„Nun denn, ich bin mir endlich über die Ursache klar geworden."

„Ah, wirklich?" meinte Andrew, dem die Sache nicht gerade sehr interessant vorkam; er dachte an die Papiere auf seinem Schreibtisch und that einen Blick auf die Uhr.

„Du erinnerst Dich, daß ich Dir von der Erfindung Cyrus' sprach, die Zellen des menschlichen Körpers zu erneuern? Das wollte er durch eine künstliche Stimulation zuwege bringen. Seiner Ansicht nach gehen in jeder einzelnen Zelle chemische und elektrische Veränderungen vor; solange diese Veränderungen lebhafter Natur sind, erhalten wir uns jung; wie sie nachlassen, werden wir eben alt. Was hindert uns nun, meint Cyrus, diese Veränderungen immer beweglicher zu gestalten, anstatt sie langsam einschlafen zu lassen? Und wenn man es einmal zuwege gebracht hat, sie in raschere Bewegung zu versetzen, dann muß natürlich das betreffende Individuum immer jünger anstatt älter werden. Andrew, dieser Fall ist bei mir eingetreten!"

Andrew fuhr zusammen.

„Welcher Fall?"

Andrew betrachtete seinen Vater eine Minute lang in tiefem Schweigen. Dann beschloß er, die Sache humoristisch aufzufassen.

„Ist die Geschichte, die Du mir da erzählst, vielleicht ein Beweis davon?" fragte er.

„Du glaubst mir also nicht?"

Andrew blähte die Backen mit einem leisen Lächeln auf.

„Hast Du das erwartet?"

„Schau her, Andrew, wie weit mir meine Weste geworden ist, obwohl ich mich nie im Leben wohler gefühlt, nie mehr gegessen habe. Schau Dir mein Gesicht an, wo sind die Runzeln hin? Schau meinen Kopf an — wie lang' ist's her, daß Du kein braunes Haarbüschel darauf gesehen hast?"

Um aber diese ohnehin schon überwältigende Beweiskette mit einem Trumpf zu schließen, sprang er plötzlich behende auf, hob ein Bein, ohne sich anzuhalten, in die Höhe und warf es geschickt über die Rückenlehne seines Sessels.

„Es sind mehr als zwanzig Jahre her, daß ich das zuwege bringen konnte," sagte er.

Nun war auch Andrew aus seiner Zweifelsucht aufgeschreckt; seine Augen, die ganz so aussahen wie die eines Goldfisches, wurden immer größer und runder, seine Oberlippe zuckte nervös.

„Aber das wäre ja fürchterlich!" stieß er hervor

„Darum ist es aber doch wahr," erwiderte sein Vater.

„Aber das kann doch nur vorübergehend sein! Oder — oder glaubst Du — glaubst Du am Ende gar, daß das von Dauer sein wird?"

„Ich glaube gar nichts," versetzte der Notar mit Ueberzeugung; „ich weiß gar nichts mehr. Nur eins steht fest: ich bin eine unruhige Zellenmasse, sozusagen..." — er kicherte vergnügt — „ein thätiger Zellenvulkan."

Andrew blickte seinen Vater kläglich an. War es schon schlimm genug, diese Verwandlung durchzumachen, darüber zu lachen, fand er geradezu diabolisch. Natürlich ernüchterte der Blick seines Sohnes den Vater ein wenig, und der verjüngte Notar nahm einen so feierlichen Gesichtsausdruck an, als ihm ohne seine Runzeln gelingen wollte. Andrew bemerkte voller Kummer, wie sehr sich durch diese Verjüngung die einst so überwältigende Ehrwürdigkeit seines Vaters vermindert hatte.

„Ja, es ist eine entsetzliche Heimsuchung," bemerkte der Notar, indem er den sichtlich brauner gewordenen Kopf schüttelte.

„Entsetzlich... einfach entsetzlich! Was werden nur die Leute dazu sagen?"

„Ich denke gerade darüber nach, wie wir ihnen diese Nachricht schonend mittheilen könnten..."

„Um Gottes willen, Vater, Du wirst es doch Niemandem sagen?" fragte erschrocken der Sohn.

„Aber sie werden es ja bald von selber bemerken!"

Düster blickte der junge Mann den Vater an.

„Es kann ja vorübergehen," sagte er plötzlich, indem sein Gesicht sich ein wenig aufhellte, „es wird sicherlich vorübergehen."

„Mir sieht es nicht im Geringsten danach aus," lächelte der Notar, „ich strotze förmlich vor Gesundheit und Frische und Lebenslust." Doch im nächsten Augenblick faßte er sich wieder und bemühte sich, ernsthaft dreinzusehen. „Was sollen wir also thun, wenn die Leute es wirklich bemerken?" fuhr er fort.

„Wir werden irgendeine glaubwürdige Erklärung suchen müssen," antwortete Andrew trübselig.

„Vielleicht sagen wir ihnen, daß wir einem tüchtigen, genialen Arzt diese plötzliche Wandlung zu verdanken haben," schlug der Notar vor.

„Wenn diese — diese Verjüngung doch fortschreiten sollte, so wird sich keiner dazu hergeben wollen. Oder kannst Du Dir wirklich einen anständigen Doktor vorstellen, der zugeben wird, er habe einen Menschen jünger gemacht? In London würden sie sich auf eine solche Heldenthat vielleicht etwas zugute halten — hier bei uns ist man nicht so frivol."

Die entsetzliche Heimsuchung schien sich hauptsächlich darin zu äußern, daß der Notar nach jedem wohlgemeinten Versuch, ihn zu dämpfen, wie ein Tennisball in die Höhe sprang.

„Dann wird uns wohl nichts weiter übrig bleiben," meinte er fröhlich, „als den Leuten zu sagen, ich sei von dem Bestreben beseelt, Dir ein guter Kamerad zu sein."

Andrew fuhr heftig zusammen.

„Das werden wir ihnen ganz entschieden nicht sagen!" rief er aus; „wie kannst Du nur glauben, daß ich — ich! — mich da werde hineinziehen lassen!"

Der Notar fragte ganz gelassen: „Was schlägst Du also vor?"

„Ich weiß augenblicklich noch nichts. Uebrigens werden Deine Freunde schon die Aufklärung besorgen. Die werden schöne Geschichten verbreiten!"

(Fortsetzung folgt.)

— Schwierige Arbeit. — Frau (zum Wirth, der die Weinkarte für eine Abends stattfindende Festlichkeit schreibt): „Du hast ja die fremden Weine alle um fünfzig Pfennige zu hoch ausgezeichnet?" — „Ja, glaubst Du, es macht keine Arbeit, die französischen Namen zu schreiben? Zwei Stunden hab' ich an der lumpigen Weinkarte gearbeitet!"


# Was?

Ist der Appetit schlecht? Ist der Magen schwach? Sind Eure Eingeweide verstopft?

Versucht eine Flasche von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

heute. Es wird Euch gut thun.

# Kopf voller Grind. Alle Haare fielen aus

Und im Gesicht des Baby brachen rothe Beulen aus. Pflanzten sich auf Hände und Arme fort. Ward immer schlimmer.

Die Mutter sagte: „Ich glaube nicht, daß irgend etwas anderes als Cuticura das Baby kurirt hatte.

„Als mein Baby sechs Monate alt war, brachen an seinem Köpfchen kleine Beulen aus. Diese trockneten ab und hinterließen Schuppen. Dann brachen sie wieder aus und bedeckten den ganzen Kopf. Alle Haare fielen aus und der Kopf war eine Masse von Grind. Hiernach pflanzten sie sich über das ganze Gesicht, später über Hände und Arme fort. Ich versuchte mehrere Salben, Blutreinigungsmedizinen und konsultirte schließlich zwei Aerzte, trotzdem wurde der Zustand des Baby immer hoffnungsloser. Nach etwa sechs Monaten erzählte mir eine Freundin von der Heilkraft Cuticuras. Ich kaufte eine Flasche Cuticura Auflösungsmittel, ein Stück Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe. Nach dreitägigem Gebrauch trat Besserung ein. Das Kind konnte schlafen, kratzte sich nicht mehr, und nach dem Gebrauch der doppelten Quantität dieses vorzüglichen Heilmittels, war das Kind gesund. Die Haare wuchsen und kräuselten sich. Ich glaube nicht, daß irgend etwas Anderes als Cuticura das Kind kurirt hätte."

„Ich kaufte nachdem häufig Cuticura Salbe und Seife und benutzte solche für Toilettenzwecke. In keinem Falle, wie bei Schnitt-, Brand-, u.s.w. Wunden haben diese in ihrer Heilkraft versagt. Cuticura Seife ist die beste Seife für Toilettenzwecke." (Gez.) Frau F. E. Harmon, R. F. D. 2, Atola, Tenn., 10. Sept. 1910.

Cuticura Seife und Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Wenden Sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 16B, Boston, um Zusendung einer liberalen portofreien Probesendung nebst 32seitig. Handbuch über die Haut.

# Versucht es morgen!

Wenn Ihr die Kaufkraft Eurer Dollars vergrößern und Euch mehr Befriedigung mit Euren Herbstkleidern sichern wollt, als Ihr je zuvor empfunden habt, kommt nach einem unserer beiden Läden und trefft Eure Auswahl von dem größten Lager von speziellen Werthen die Ihr je gesehen habt. Nirgends sonstwo in Chicago sind die besten hochfeinen Fabrikate in Herbst-Anzügen u. Ueberziehern für Männer und junge Männer so niedrig markirt als gerade hier und wir liefern Euch alle Beweise, die Ihr nur wünschen könnt in unseren wunderbaren Auslagen der neuesten Moden, Gewebe und Muster, — englische sowohl wie konservative Effekte — zu ............ $10 bis $25

Bessere Qualitäten, elegantere Facons und niedrigere Preise — das ist die große Kombination, die unseren Herbst-Offerten in Männer- und Knabenkleidern, Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren eine so riesige Anziehungskraft gibt.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Street — Zwei Läden: — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohe Miethe-Distrikts"

Offen Samstags bis 10:30 Abends. Sonntags bis Mittag.


## Lokalbericht.

### Briefkasten.

B. D. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie aus grünen Nußschalen ein Haarfärbemittel hergestellt wird.

J. B. — Die Adresse ist: Koelling & Klappenbach, 161 W. Adams Str.

Paul Sch. — Theaterkritiken werden nicht als „Eingesandt" veröffentlicht.

Monticello Ave. — New York hat 4,766,883 Einwohner. Die Bevölkerung der Ver. Staaten zählt 91,972,267, die des Deutschen Reiches 64,896,881 Seelen.

P. P. — Bei einer größeren Summe empfiehlt es sich, einen Wechsel zu kaufen.

F. J. — „Zwei und Zwei ist vier" ist richtig.

Mildred Ave. — Vorläufig hat es die Menschheit noch nicht soweit gebracht, Eier fabrikmäßig herzustellen.

M. R. — Gewiß hat jeder Staat seine eigene Legislatur, welche auch die Bundessenatoren erwählt, und zwar hat jeder Staat deren zwei. Die Zahl der Kongreßabgeordneten hängt von der Zahl der Bevölkerung des betr. Staates ab. Die Zahl der Territorien beträgt zur Zeit fünf.

Frank R. — Sie haben sich zu diesem Behufe an die Zivildienstbehörde des Countys, bezw. die städtische Zivildienstbehörde, zu wenden.

G. S. — Die „Legal Aid Society", 31 W. Lake Str., befaßt sich mit solchen Fällen.

Peter B. — Die einzige Instanz, an die Sie sich in diesem Fall wenden können, ist die Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young.

Abonnent. — Sie finden sämmtliche Zweiganstalten der öffentlichen Bibliothek auf Seite 20 des „City Directory" unter „Libraries and Reading Rooms" angeführt.

Abonnent 62. — Hektographenmasse wird hergestellt, indem man 1 Theil Gelatine, 4 Theile Glyzerin von 30 Grad Dichtigkeit und 2 Theile Wasser bei mäßiger Wärme zusammenschmelzt. Man gibt die Masse flüssig in einen flachen Blechkasten, wo man sie erstarren läßt.

F. W. — Johann Hoch hat den Tod am Galgen erlitten, der Gattinmörder Adolph Luetgert ist zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden, jetzt aber auch schon seit einer Reihe von Jahren todt.

N. Halsted Str. — Sie können dies in der Schreiberei des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude besorgen. Die Amtsräume sind Samstags von 9 bis 1 Uhr, in den übrigen Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags offen.

John B. — Eine solche Firma ist die Anzeigenagentur von Lord & Thomas, 132 N. Wabash Ave.

G. La Forge. — Dank für das Eierhaber-Rezept. Es wird in der Küchenspalte der nächsten Sonntagpost veröffentlicht werden.

A. L., Webster Ave. — New York ist einer der wenigen Staaten, wo die gesetzliche Eheschließung nicht an die Erlangung einer Heirathslizens gebunden ist. War der Pastor nach dortigem Gesetz berechtigt zum Vollzug von Trauungen, so macht es keinen Unterschied, ob er die Trauung in einer Kirche oder in seiner Privatwohnung vollzogen hat.

Epilepsie. — Wir können unmöglich auf Grund einer einseitigen Darstellung voraussagen, wie ein Prozeß ausgehen wird; das Gericht hört beide Parteien, ehe es entscheidet. Liegt thatsächlich von Seiten des Arztes ein Kontraktbruch vor, so haben Sie unstreitig das Recht, ihn auf Schadenersatz zu verklagen.

J. R—ski, 5. Ave. — Jene Antwerpener Firma ist uns völlig unbekannt, wir vermögen daher auch nicht zu sagen, ob sie in Konkurs gerathen ist.

G. R. P. — Hotel- und Kosthausbesitzer haben ein gesetzliches Pfandrecht auf die Fahrhabe ihrer Gäste. Ist nach sechs Monaten die Schuldforderung nicht bezahlt, so kann der Kosthausbesitzer den zurückgelassenen Koffer auf öffentlicher Auktion zur Deckung der Schuld verkaufen, nachdem er dem Eigenthümer 15 Tage vorher von der Zeit und dem Ort des Verkaufes Notiz gegeben hat. Dies ist eine Angelegenheit des Zivilrechts, die nichts mit dem Strafrecht zu thun hat. Wurde ein Diebstahl begangen, so ist das ein Verbrechen gegen den Staat, ist im Strafgericht zu verfolgen und hat nichts mit der besagten Schuldforderung zu thun. — 2) Ehen zwischen Geschwisterkindern sind in manchen Staaten verboten, und in anderen sind sie erlaubt. In Illinois sind sie verboten.

Adolf Schr. — 1) Der Tod eines oder mehrerer Zeugen, welche ein Testament unterschrieben haben, macht das Testament nicht ungiltig. Die Beglaubigung kann durch Erweis der Echtheit der Handschrift und durch sonstiges „sekundäres" Beweismaterial erwiesen werden. — 2) Es ist nicht nöthig, daß die beiden Zeugen Männer sind. Die beiden Zeugen, wenn sonst tauglich, können auch ein Ehepaar sein.

A. S., Illinois. — 1) Ist der Schuldschein fällig, so ist der Inhaber des Scheines berechtigt, die sofortige Zahlung der ganzen Summe zu fordern, und er braucht sich nicht auf Abschlagszahlungen einzulassen. — 2) Wird der Schuldner zur Zahlung verurtheilt, so werden in das Urtheil auch die Gerichtskosten eingeschlossen. Zur Befriedigung des Urtheils kann irgendwelches pfändbares Eigenthum des Schuldners beschlagnahmt werden. — 3) Der Schein ist übertragbar, wenn er nicht bloß an eine gewisse Person, sondern auf die „Order" dieser Person zahlbar gemacht ist.

Müller. — 1) Niemand kann gezwungen werden, von hier nach seinem früheren Heimathlande zu reisen, um dort Kriegsdienst zu thun. — 2) Wurde gegen einen aus Deutschland Ausgewanderten wegen Uebertretung eines deutschen Gesetzes eine Geldstrafe verhängt, so kann zur Deckung dieser Strafe dort ihm gehöriges oder ihm zufallendes Eigenthum beschlagnahmt werden. — 3) Das hiesige Deutsche Konsulat befindet sich Nr. 122 S. Michigan Ave.

„Leser". — Ob es hier einen Verein von Siebenbürgener Sachsen gibt, werden Sie vielleicht von Mitgliedern des „Ungarländer Nationalitäten Kranken-Unterstützungsvereins" erkunden können, der sich jeden 4. Dienstag des Monats in dem Hallenlokale Nr. 1502 Sedgwick Straße versammelt.

J. G. — Der Briefträger ist nicht verpflichtet, sich in Privathäusern nach den oberen Stockwerken zu bemühen, um Postsachen abzuliefern. Es sollten im Hauseingang Briefkästen angebracht sein.

B. — Es gibt hier außer den von Ihnen genannten noch zahlreiche andere Alters-Asyle, doch stehen diese fast durchweg unter der Leitung bestimmter kirchlicher Vereinigungen und nehmen nur Mitglieder von diesen auf. Eine Liste der „Asyle" finden Sie im „City Directory" auf Seite 12.


Offen Samstag Abend bis 10. — Offen Samstag Abend bis 10.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Männer, die Ihr einen Herbst-Ueberzieher kaufen wollt, solltet Euch für die Thatsache interessiren, daß wir 20,000 derselben hier haben. Große Quantitäten bedeuten leichte Auswahl und die Gewißheit genau das zu erhalten, was man wünscht. Und nicht der kleinste Vortheil, den unser großes Lager bietet, ist der Vortheil im Preise. Jedermann muß zugeben, daß wir die größten Käufer und Verkäufer von guten Kleidern der Welt sind — daß wir daher im Stande sind, billiger zu verkaufen, braucht nicht weiter erörtert zu werden. Importirte Wollstoffe aus Deutschland, England, Irland, Schottland und Frankreich — große Anzahl davon in Cravenetted, Raglans, sowie Chesterfields in Full und Semi-Box Effekten — alle Längen — $12 bis $40 für leichte Ueberzieher und $12 bis $75 für Winter-Ueberzieher; Pelz-Ueberzieher bis zu $300. Mit Seide gefütterte Ueberzieher, $20 und $25

Rechnet die Zahl der Stunden pro Tag aus, während welchen Ihr einen Anzug getragen habt, und Ihr werdet zu der Ueberzeugung gelangen, daß es nicht klug wäre, den alten weiter zu benutzen—Ihr würdet keinen guten Eindruck machen ohne einen neuen Anzug. Ihr wollt auch etwas Elegantes haben; weg mit den veralteten Styles; Ihr könnt solche hier überhaupt nicht kaufen, weil wir sie nicht auf Lager haben. Es sind hier Stoffe und Farben und Muster vorhanden, welche in Läden, die fertige Kleider verkaufen, gewöhnlich nicht zu finden sind; es sind Custom-Anzüge, obwohl dieselben nicht zu Kundenschneider-Preisen verkauft werden—und sie passen auch wie angemessen. Wir offeriren Euch alle die englischen Facons, die Ihr zu sehen wünscht und mehr in dem einfachen und gewöhnlichen Schnitt, als irgend ein anderes Geschäft zeigen kann. Preise sind $12 bis $50—erstaunliche Werthe zu $15, $20 und $25


„Wienerin". — Sie werden derartige Apparate wahrscheinlich bei Truax, Green & Co., 171 N. Wabash Ave., oder bei Sharp & Smith, 103 N. Wabash Ave., vorräthig finden.

M. St. — Führen Sie den Knaben dem Jugendrichter vor, der ihn wahrscheinlich der Staatsanstalt für geistig zurückgebliebene Kinder überweisen wird.

R. K. L. G. 200. — 1) Daß Jemand Mitglied des Katholischen Försterordens war, würde nicht zu verhindern brauchen, daß seine Leiche auf einem beliebigen Friedhof beerdigt wird, den die Hinterbliebenen zu diesem Zwecke auswählen. — 2) Unter einer „niederen Messe" versteht man eine Privatmesse, welche der Priester ohne großes Zeremoniell liest. Das „Requiem" ist die (gesungene) Seelen- oder Todtenmesse und wird entweder am Tage des Begräbnisses, am Jahrestage des Todes oder am Tage Allerseelen administrirt.

L. H. Th. O. — Wenn zwei Leute offen und notorisch als Mann und Frau miteinander leben, ohne miteinander verheirathet zu sein, so können sie deshalb als eines Verbrechens schuldig verhaftet werden. Sie sind beide strafbar.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Wettende. — Es kommt darauf an, was Sie unter Weggeben verstehen. Jedenfalls bedarf ein Mann keiner Lizens, um in seinem Privathause Gäste mit einem Glase Bier zu bewirthen. Verpflichtet zur Erwerbung einer Saloon-Lizens („Dramshop"-Lizens) ist nach Illinoiser Gesetz Jeder, welcher berauschende Getränke direkt oder indirekt in Mengen von weniger als einer Gallone verkauft, oder in irgend welcher Menge zum Genuß an Ort und Stelle verkauft.

J. K. Western. — Wenn Jemand Sie in der angegebenen Weise bedroht, so können Sie ihn im Polizeigericht unter Friedensbürgschaft stellen lassen.

B. K. — 1) Wenn die Leute ohne Kündigung ausziehen, so können Sie sie für eine weitere Monatsmiethe haftbar halten, vorausgesetzt, daß die Wohnung den vollen Monat unvermiethet bleibt. — 2) Der Miether braucht, so lange er sich im Besitz der Wohnung befindet, dem Wirth nicht Einlaß zu gewähren, um die Wohnung anderen Leuten zu zeigen, falls dies nicht im Miethsvertrage ausdrücklich ausbedungen wurde.

### „Chicago Subway Co."

Sie wird Nachrichten aus New York zufolge reorganisirt werden.

Nachrichten aus New York zufolge ist ein Plan für eine Reorganisation der Chicago Subway Co. ausgearbeitet worden, der die Verausgabung von ersten Hypothekenpfandbriefen, Vorzugs- und Stammaktien vorsieht. Er wird in allen seinen Einzelheiten nicht vor nächstem Montag bekannt gegeben werden. Die Besitzer der Pfandbriefe der Chicago Subway Co. und der Illinois Tunnel Co. müssen auf ihre Pfandbriefe zehn Prozent in Baar einzahlen, während die Besitzer der Aktien der Chicago Subway Co. $5.00 auf die Aktie einzahlen sollen. Der Nennwerth der ersten Hypothekenpfandbriefe der Chicago Subway und Illinois Tunnel Co. beträgt $30,000,000. Ihre Besitzer sollen nach Zahlung von 10 Prozent des Nennwerthes für jeden Pfandbrief zehn neue Vorzugsaktien zum Nennwerth von je $100 erhalten und für die Baarzahlungen erste Hypothekenpfandbriefe in der Höhe dieser Einzahlungen. Die Besitzer der Stammaktien der Chicago Subway Co. im Nennwerth von $45,000,000 sollen für je zwei Stammaktien eine der neuen Stammaktien erhalten und für ihre Baarzahlungen von $5 auf die Aktie erste Hypothekenpfandbriefe. Eine neue Gesellschaft soll organisirt werden, die alles Eigenthum der Tunnel-, Subway- und Lagerhausgesellschaften übernimmt.

Wenn alle Pfandbrief- und Aktieninhaber ihre Einzahlungen machen, werden $5,250,000 gelöst werden, für welchen Betrag erste Hypothekenpfandbriefe ausgegeben werden sollen. Außerdem würden an Vorzugsaktien noch $30,500,00 und an Stammaktien noch $22,500,000 vorhanden sein.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


### Personal-Nachrichten.

— Frau Wilhelmine von Manstein, Gattin des Herrn Roderich von Manstein, ist gestern nach längerem Leiden gestorben. Die Leiche wird morgen Vormittag um halb 10 Uhr vom Trauerhause, 2122 Congreß Str., nach der Kirche Precious Blood, Congreß Str. und Western Ave., und von dort nach dem Friedhofe Waldheim gebracht.

— In seiner Wohnung, 1816 North Park Ave., ist im Alter von 71 Jahren gestern Samuel Anderson, langjähriger Superintendent der Braun & Fitts Butterine Company und ein Erfinder von Kunstbutter, nach längerem Leiden gestorben. Herr Anderson war in Schweden geboren und kam im Jahre 1870 nach Chicago, wo er seither gelebt hat. Zwanzig Jahre lang war er im Direktorium des Augustana-Hospitals. Einer seiner Haupt-Karakterzüge war seine menschenfreundliche, mildthätige Gesinnung. Er hinterläßt eine Wittwe, zwei Söhne und drei Tochter. Das Begräbniß findet am Sonntag auf dem Friedhofe Graceland statt.

— Farbenwechsel. — „Ich habe es bei Kindern schon wiederholt beobachtet, daß die Farbe der Augen sich ändert." — „Ich sogar bei Erwachsenen. Mein Freund Arno hatte vor seiner Verheirathung tiefbraune Augen; jetzt hat er manchmal ein blaues!"

— Vorläufig Luxus. — „Du, was ist denn das eigentlich — der „Point d'Honneur?" — „Ja, weißte — das is 'n Luxus for Leute, die Geld haben. Wenn ich 'mal einen „Braunen" beisammen habe, schaff' ich mir auch einen an."

**$45.00 per Jahr**

**bezahlen**

Fünfundsiebzig ausgehende Aufrufe in einem Monat über ein in Ihrer Office oder Ihrem Laden eingestelltes Zweiparteien-Telephon. (Eingehende Aufrufe frei).

Es giebt Ihnen augenblickliche Verbindung mit

**258,588**

Telephones in Chicago und zu niedrigen Raten mit 6,000,000 anderen Telephones der Associated Bell Telephone Companies in den ganzen Vereinigten Staaten.

Außerdem schließt es die Aufnahme Ihres Namens in dem Chicagoer Telephon-Adreßbuch, welches täglich Millionen Male benutzt wird, ein.

**Chicago Telephone Company**

Main 294—Commercial Departement

230 W. Washington Str,

Das Adreßbuch wird am 1. Oktober in Druck gegeben.


# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

## Inland.

### Taft's Zirkelschwung.

Warnung vor Uebereifer gegen die „Trusts".

Waterloo, Ja., 29. Sept. Hr. Taft hielt hier gestern spät Nachmittags seine Rede über die Beziehungen zwischen der Regierung und den Geschäften des Landes. Er machte kein Hehl daraus, daß das Washingtoner Justizamt die neuerlichen Verfolgungen der „Trusts" fortsetzen werde, trotz der Klage über Schädigung des allgemeinen Geschäfts durch diese Verfolgungen. Dann aber warnte er auch eindringlich vor „blinder Verfolgung" und „Rachsüchtigkeit" gegen diese Korporationen, wodurch nichts gewonnen, und nur Schaden angerichtet würde, und plädirte für eine allmähliche Reformirung der Methoden dieser Syndikate. Und er äußerte sich scharf über Politiker, welche „an das Vorurtheil des Volkes appelliren und einen Theil des Landes gegen den andern verhetzen, nur um ihre eigene politische Zukunft zu fördern." Er meinte auch, Verfolgung der Trusts werde wohl nicht mehr lange nöthig sein, da die kürzlichen Trustentscheidungen des Bundesobergerichts bereits eine heilsame Wirkung geübt hätten.

## Ausland.

### Zum Kampf gegen Tschechen.

Aufruf von Felix Dahn an Deutschösterreicher. — Prinz Luitpold in Berchtesgaden. — Amerikaner rühmt deutsches ärztliches Bildungswesen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

**Wien**, 29. Sept. Der deutsche Zweig des Bundes der Deutschen Niederösterreichs hält es angesichts der schweren Kämpfe des böhmischen Deutschthums gegen das Tschechenthum für seine Pflicht, den bedrängten Stammesgenossen in Böhmen mit Rath und That zu Hilfe zu kommen. Der deutsche Professor und berühmte Dichter Felix Dahn, der bei jeder nationalen Fehde als Rufer im Streit für das Deutschthum in die Arena tritt, hat einen Aufruf verfaßt, worin er die Deutschen zum Kampf gegen die Tschechen anfeuert. Diesen, in der bekannt poetisch-kräftigen Sprache des Verfassers geschriebenen Aufruf hat der deutsche Zweig des Bundes veröffentlicht, und um es nicht nur bei Worten bewenden zu lassen, eine Sammlung eröffnet, die, als „Dahn-Spende", Mittel zu dem Kampfe aufbringen soll.

**Berlin**, 29. Sept. Prinzregent Luitpold von Baiern, der jüngst, wie gemeldet, unter dem Jubel der Münchener nach Beendigung seines Erholungsaufenthalts auf Hohenschwangau wieder in die Hauptstadt eingezogen ist, um an der üblichen Auffahrt des Hofes zum Oktoberfest theilzunehmen, ist jetzt, voraussichtlich für die Dauer des Winters, nach Berchtesgaden übergesiedelt.

Bei der Abreise wurden dem Regenten seitens der Bevölkerung stürmische Ovationen dargebracht.

Man hofft allgemein, daß die gesunde Luft Berchtesgadens auf das Befinden des Leidenden günstige Wirkung ausüben wird, und diese Hoffnung findet einen Anhalt in dem Umstand, daß Symptome der Wassersucht, die sich neuerdings eingestellt haben, eine zeitweilige Besserung zeigen.

Dr. Henry G. Beyer, Präsident der „Naval Medical School" in Washington, D. K., der, nach einem Besuch der großen Hygienischen Ausstellung in Dresden, sich von hier nach Paris begibt, um als Vertreter des amerikanischen Flottendepartements an der internationalen Konferenz für Gesundheitswesen theilzunehmen, gab in einem Interview unumwunden seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die medizinischen Fakultäten der deutschen Universitäten den ärztlichen Bildungsanstalten in Amerika mindestens um eine Generation voraus sind.

Dr. Beyer verkennt keineswegs die gewaltigen Fortschritte, welche hinsichtlich des ärztlichen Bildungswesens in den letzten Jahrzehnten in den Ver. Staaten gemacht worden sind. Namentlich hob er hervor, daß einige medizinische Schulen, die, wie das „Johns Hopkins Medical College", als Fakultäten einem größeren und gutgeleiteten Universitätsorganismus angegliedert sind, durchaus auf der Höhe der Zeit stehen. Von der Mehrzahl der ärztlichen Bildungsanstalten in Amerika aber behauptet Dr. Beyer, daß sie noch auf demselben Niveau ständen, das sie vor 30 Jahren eingenommen, zu einer Zeit, als Dr. Beyer nach Absolvirung seiner medizinischen Studien sich zu deren Vertiefung und Vervollständigung nach Berlin und Leipzig begab.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Der Aviatiker Fowler konnte auch gestern wegen zu ungünstiger Winde die Sierras nicht überfliegen

— Bei einer Razzia auf eine chinesische Wäscherei zu Terre Haute, Ind., wurde Opium im Werthe von $1500 keschlagnahmt.

— Am Dome Creek, bei Fairbanks, Alaska, stürzte ein Goldbergwerksschacht ein. 14 Arbeiter, meistens Russen, verschüttet.

— Fünfter nationaler katholischer Eucharistenkonvent in Cincinnati eröffnet, unter sehr zahlreicher Betheiligung von Priestern und Prälaten aus allen Landestheilen.

— Wolkenbruch suchte gestern Abend Burlington, Ja., heim. Alle Straßen in Flüsse verwandelt. Landrutsche sperrten den Verkehr auf der Burlingtonbahn südlich von der Stadt; viele Brücken weggeschwemmt, und noch sonstiger großer Schaden.

— Gestrige **Baseballspiele**: „National League" — **Chicago** 2, New York 1; St. Louis 4, Brooklyn 8; Pittsburg 0, Philadelphia 4. „American League" — Boston 6, **Chicago** 3; Washington 2, Detroit 1; New York 18, St. Louis 12; Philadelphia 9, Cleveland 3.

— Frl. Louise Watson, geprüfte Krankenpflegerin, angeblich aus **Chicago**, wurde in New York wegen Ladendiebstahls zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt und wird später noch zunter der Anklage prozessirt, einem Patienten Juwelen im Werth von mehreren Tausend Dollars geraubt zu haben.

— Aus Hancock, Mich., wird gemeldet: Bretterholzschuner „Exile", von Ashland, Wis., nach Bay City, Mich., bestimmt und zur Zeit im Schlepptau der Barke „Homer Warren", versank innerhalb des Wellenbrechers vom Portage Lake-Kanal. Der Kapitän und seine 6 Leute wurden von einer Rettungsmannschaft in Sicherheit gebracht.

## Ausland.

— Leichte Erderschütterung gestern Abend in Victoria, B. K.

— Büro der „Canadian Expreß Co." zu Hamilton, Ont., von Einbrechern nächtlicherweile um $15,000 Baargeld beraubt.

— General Reyes scheint, sich aus der mexikanischen Politik ganz zurückziehen zu wollen. Es wird gemeldet, daß er von Verakruz nach Havana abgereist sei.

— 10,000 chinesische Rebellen ziehen sich wieder sich wieder 30 Meilen westlich von Tschengtu zusammen. Regierungstruppen sind gegen sie in Anmarsch.

— Doch noch Kämpfe in Persien. In einer Schlacht bei Robaran, 50 Meilen von Teheran, würde Salar ed Dauleh, ein Bruder des Ex-Schahs, schwer geschlagen.

— Obwohl die irländischen Bahnstreiker bereits die Bedingungen der Bahnverwaltungen angenommen hatten, geriethen die Verhandlungen wieder in's Stocken, als es sich herausstellte, daß gewisse Streiker nicht wieder eingestellt werden sollten.

— Während Italiener in Tripolis fliehen oder panische Erregung zeigen und Alles thun, um ein Einschreiten italienischer Kriegsschiffe gerechtfertigt erscheinen zu lassen, hat man noch von **keinem** Fall gehört, daß sie von der dortigen arabischen Bevölkerung behelligt worden wären. Das Verhalten der letzteren ist Angaben aus Konstantinopel zufolge ein durchaus musterhaftes.

— Das russische Flottenbudget, welches der Duma unterbreitet wurde, fordert für 1912 eine Bewilligung von $82,102,078, — etwa 28 Millionen mehr, als für das laufende Jahr.

— Die britischen Blätter äußern sich höchst entrüstet über das Vorgehen Italiens in Tripolis. Es wird in London angedeutet, daß ein Krieg zwischen Italien und der Türkei einen europäischen Krieg zur Folge haben könnte.

— Der chinesische Premier Prinz Tsching, welcher vor dem Zusammentreten des Tsutscheng Juan (am 22. Okt.) abdanken soll, empfahl Juanschikai als seinen Nachfolger. Wird Letzterer ernannt, so ist darin ein Zeichen zu sehen, daß man im Palast sehr besorgt über die neuesten inneren Wirren ist.


**Augen-Leiden geheilt.**

**Kein Messer—Kein Risiko—Keine Schmerzen.**

Kein Augenarzt kann auf so viele Heilungen hinweisen als Dr. Carter. Seine Methoden sind sicher, schnell und harmlos; **keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen schlimmer Augenleiden wurden in einer Behandlung geheilt. Wenn der Fall hoffnungslos sagt er es, denn er will keine Gebühren von Leuten, die er nicht heilen kann.

Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an Sehmängeln irgendwelcher Art leidet, wie **granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die durch schlecht angepaßte Brillen verursacht werden, fallende Augenlider, Staar, Geschwüre, Eiterungen, Gerstenkörner oder Abszeß des Auges oder Schielen.**

**Schielen geheilt.**

Es ist nicht ungewöhnlich, jemanden mit schielenden Augen in des Doktors Office gehen und in 15 oder 20 Minuten herauskommen zu sehen, die Augen tadellos gerichtet, so daß er, ob Mann, Frau oder Kind — einen Gegenstand mit beiden Augen sehen kann.

Ohne Schmerzen geheilt.

Bedenkt, daß diese Heilung **ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen** erzielt wird. Wenn eine Heilung so leicht und schnell herbeigeführt werden kann, ist es Pflicht der Eltern, darauf zu achten, daß das Kind nicht weiter schielt, denn es ist ein schreckliches Leiden und verdient Mitleid, wird aber nur zu oft verspottet und verlacht.

**Konsultation frei.**

**Sprechstunden täglich von 9 Vm. bis 5:30 Nm. Sonntags 11 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.**

Wenn Ihr heute nicht in Dr. Carters Office vorsprechen könnt, schreibt um sein freies Buch über Augenkrankheiten. Er schickt auch Zeugnisse und Dankesschreiben von Patienten, die er heilte. Dr. Carters Patienten wohnen in allen Theilen von Chicago, vielleicht ist Euer Nachbar darunter.

Wm. Walcher, Nr. 2916 W. 21. Str., sagt: „Dr. Carter heilte meine schielenden Augen ohne Schmerzen und ohne Messer".

**FRANKLIN O. CARTER, M.D.**

Augen, Ohren, Nase und Kehle.

120 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördlich von The Fair.


# Lokalbericht.

## Ein Oelfeuer.

### Die große Schmierölfabrik der Gebrüder Magie ausgebrannt.

**Stürzen in Lichtschacht.**

Fünf Feuerwehrleute verletzt und Hilfschef Seyferlich in Gefahr. — Gäste des Brunswick Hotel bewußtlos herausgetragen. — Sachschaden rund $100,000.

Ein ganz gefährliches Feuer hatten die Löschmannschaften heute in den frühen Morgenstunden zu bekämpfen, und wenn es um 8 Uhr auch unter Kontrole war, so dürfte es doch kaum vor morgen früh ganz gelöscht worden sein.

Alma Wercker, die Gattin des Besitzers der Wirthschaft „Little Henry", Nr. 426 West Randolph Straße, erwachte heute früh infolge von erstickendem Rauch und sah, zum Fenster hinausschauend, aus dem in der Nähe befindlichen fünfstöckigen Backsteingebäude Nr. 155 N. Canal Straße, in welchem die Brüder Magie eine Schmierölfabrik betreiben, Flammen herausschlagen. Die energische Frau erstattete sofort der Feuerwehr telephonisch Meldung, und wenige Minuten darauf rasselten bereits von allen Seiten die Spritzen- und Haken- und Leiterzüge heran. Das ganze fünfstöckige Gebäude war aber bereit, ein gewaltiges Feuermeer, das Dach sank mit großem Gepolter zusammen und eine mächtige Lohe schlug hoch zum Himmel auf. Dabei entwickelte sich ein so dichter luftverpestender Rauch, daß die Löschmannschaften kaum die Nachbargebäude erkennen konnten; die dem Gebäude entströmende Hitze trieb sie obendrein immer wieder zurück, und dabei war die Gefahr groß, daß die hohen Mauern umstürzen würden. Die in das Feuer geworfenen Wassermassen schienen durchaus wirkungslos zu sein. Aus dem Gebäude heraus ergossen sich aber Ströme brennenden Oels, mit dem hineingeworfenen Wasser vermischt. Dann und wann traten kleine Explosionen ein und dann sausten Kannen mit Schmieröl und andere Gegenstände durch die Fensterhöhlen. Eine Fünfgallonen-Kanne hätte den Hilfsfeuerwehrchef Arthur Seyferlich um ein Haar erschlagen; ein Kamerad stieß ihn in der letzten Sekunde zur Seite.

Alle Keller in den Nachbar-Gebäuden wurden von der Masse überschwemmt; in dem der Gebrüder Butler, an der West Randolph Straße und dem Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn stand das Wasser vier Fuß hoch und verdarb die dort lagernden Waaren im Werthe von mehreren Tausend Dollars.

Stürzen durch Lichtschacht.

Vom Dache des an das Magie'sche Gebäude angrenzenden Brunswick-Hotels spritzten Leutnant John Biddinger und vier seiner Leute von der Spritzen-Mannschaft Nr. 94: Fergus, Benson, Lano und Thomas Anderson, Wasser in das Feuer. Schließlich wurden sie durch die Flammen zur Flucht genöthigt. In dem dichten Qualm stürzten sie durch den nur leicht verdeckten Lichtschacht, fielen auf Bretter im dritten Stockwerk und dann erst auf den Boden des Schachtes im zweiten. Alle erlitten Brauschen und andere Verletzungen, blieben jedoch im Dienst, bis auf Anderson, der nach Hause geschafft werden mußte.

Hotelgäste bewußtlos aufgefungen.

Inzwischen hatte die Polizeimannschaft sich mit der Rettung gefährdeter Menschen beschäftigt. Die etwa hundert Gäste des Brunswick-Hotels hatten sich bis auf vier selbst gerettet. Diese vier: Fred Miller, Charles Nylander, J. W. Achlernus und Daniel Murphy, wurden besinnungslos auf ihrem Lager gefunden und herausgetragen. Wegen des dichten Rauches war die Rettungsarbeit, das Suchen nach Verunglückten in dem Gebäude keine leichte Aufgabe.

Auch die Angehörigen von Frau Wercker und von Louis Whisler, welcher im Gebäude Nr. 432 West Randolph Straße einen Trödelladen betreibt, wurden von der Polizei in Sicherheit gebracht. Gauner trugen aus der Wercker'schen Wohnung eine kleine eiserne Spinde heraus. In dieser befanden sich nur für die Eigenthümer werthvolle Familienerbstücke, welche noch aus Deutschland stammen und zum Theil sehr alt sind.

Der Sachschaden.

William A. Magie, Nr. 2916 Indiana Ave., einer der Besitzer der Schmierölfabrik, kam bald nach dem Ausbruch des Feuers auf die Brandstätte. Er erklärte, daß rund 2000 Faß Schmieröl in dem Gebäude gelagert hätten, und daß die Firma ihren Schaden auf etwa $100,000 veranschlage. Man vermuthet, daß das Feuer durch Funken einer vorbeifahrenden Lokomotive verursacht wurde. Die Nachbargebäude wurden nur durch Rauch und Wasser beschädigt.


**Mattigkeit leicht beseitigt.**

**Tausende muthlose halbkranke Leute wurden geheilt.**

Macht einen Versuch.

Es gibt keine Entschuldigung, matt und schlaff zu sein. Wenn Ihr wirklich müde seit die meiste Zeit, mit schlechtem Appetit und mangelhafter Verdauung, so seid Ihr schwach und die Natur braucht etwas Hilfe, diesen Zustand zu besiegen.

„Tona Vita", das moderne Tonikum, ist ein sicheres Mittel, dieses Uebel zu beseitigen. Viele tausende von halbkranken, muthlosen, nervösen Männern und Frauen, denen es an Lebenskraft und Energie fehlte, sind thatsächlich durch diese vortreffliche Medizin neu hergestellt worden.

„Tona Vita" wurde erst kürzlich in Amerika eingeführt. Aber der Verkauf ist riesig und wächst noch immer. Es ist sicher, keine Medizin könnte so erfolgreich sein, wenn sie nicht wunderbare Resultate zeitigte. „Tona Vita" erzielt großartige Besserung. Es beseitigt Nervenschwäche in wenigen Wochen und bringt die alte Energie zurück, die abhanden gekommen war.

Es bringt ruhigen Schlaf, gute Verdauung, erhöhte Lebenskraft und beseitigt das muthlose, apathische Gefühl so schnell, daß Ihr Euch positiv wundern werdet. Liegt nicht lange halbkrank umher.

Es gibt in jeder Stadt einen Agenten, der den Einkaufspreis zurückgibt, falls das Tonic nicht vollständig renovirt.

Lee's Rhubarb Laxative ist das Hilfsmittel, was mit Tona Vita angewandt wird in Fällen von chronischer Verstopfung. Diese Medizin enthält die vortrefflichen medizinischen Eigenschaften von Rhubarb, das feinste von allen natürlichen Abführmitteln. Scharfe Droguen greifen die Eingeweide an, während Rhubarb, obgleich ebenso wirksam, eine heilsame Wirkung auf die Eingeweide hat. Lee's Rhubarb Laxative ist eine ideale Familien-Medizin und sollte bei Kindern den Vorzug vor jedem anderen Mittel haben. Der Geschmack ist sehr angenehm.

Tona Vita und Lee's Rhubarb Laxative werden in Chicago verkauft von dem Public Drug Store, 26 Süd State Str. Anz


### Hinter schwedischen Gardinen.

Der farbige Häftling wird des Raubes bezichtigt.

Nach längerer Hatz, in deren Verlauf die Häscher eine Anzahl Schüsse abgaben, wurde heute zu früher Morgenstunde der 25jährige Farbige Albert Allen, Nr. 2812 S. Wabash Ave., verhaftet und in der Wache an Cottage Grove Ave. eingesperrt. Dort ist er später, angeblich mit Bestimmtheit, als der Bandit identifizirt worden, der Mittwoch den Schankwirth L. Weiß, Nr. 2608 S. State Straße, und vor acht Tagen einen Kellner in der Speisewirthschaft Nr. 2558 Indiana Ave., überfiel, in beiden Lokalen die Kassenapparate plünderte und insgesammt $35 erbeutet hat.

In seinem Zimmer wurde Tafelsilber gefunden, das „Alexandria-Hotel" gezeichnet ist. Allen gibt zu, in diesem Hotel als Kellner beschäftigt gewesen zu sein, stellt aber in Abrede, das Silberzeug gestohlen und die ihm zur Last gelegten Raubüberfälle verübt zu haben.

### Knabe überfahren.

In Caß Str., zwischen Superior Str. und Chicago Ave., wurde heute Morgen der 12 Jahre alte Francis Landers, 414 Caß Str., von einem Kraftwagen überfahren. Dieser gehörte Julius Kruttschnitt, 60 Bellevue Place, dem Vizepräsidenten der Harriman-Bahnen, und wurde vom Chauffeur James H. Dwyer, 840 Caß Str., dem einzigen Insassen, gelenkt. Dem kleinen Landers wurde der Oberschenkel gebrochen, und er trug auch Wunden an Kopf, Gesicht und Körper davon. Dwyer und Abner Ali, 51 E. Superior Str., hoben den Jungen in den Wagen und brachten ihn ins Passavant-Hospital, worauf sie den Unfall auf der Chicago Ave.-Bezirkswache meldeten. Ali sagte, der Unfall sei anscheinend nicht zu vermeiden gewesen, da der Knabe dem Wagen plötzlich in den Weg gelaufen sei.

### Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 28. Sept. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen— | | | | | |
| Sept | .95—94⅞ | .95 | .94⅝ | .94⅝ | .94¾ |
| Dez | .98⅜—¼ | .98⅜ | .97⅞ | .98 | .98⅛—¼ |
| Mai | 1.04⅝—½ | 1.04⅝ | 1.03⅞—04 | 1.04⅛ | 1.04⅜ |
| Mais— | | | | | |
| Sept | .68 | .68⅛ | .68 | .68⅛ | .68 |
| Dez | .63⅞ | .63⅞—64 | .63¾ | .63⅞ | .63⅞—64 |
| Mai | .65⅝ | .65⅝—½ | .65¼ | .65⅜ | .65⅝—½ |
| Hafer— | | | | | |
| Sept | .46 | .46 | .45⅞ | .46⅛ | .45¾ |
| Dez | .47⅛—⅜ | .47⅝ | .47⅜ | .47⅝ | .47⅜ |
| Mai | .50⅜ | .50¼ | .50⅛ | .50¼ | .50 |
| Gepök. Schweinefleisch— | | | | | |
| Jan | 14.97½ | 15.00 | 14.97½ | 15.00 | 15.00 |
| Schmalz— | | | | | |
| Sept | 9.15 | 9.15 | 9.15 | 9.15 | 9.15 |
| Okt | 9.12½ | 9.15 | 9.12½ | 9.15 | 9.12½ |
| Jan | 8.82—85 | 8.85 | 8.82½ | 8.85 | 8.85—87 |
| Rippchen— | | | | | |
| Sept | 8.37½ | 8.37½ | 8.35 | 8.35 | 8.30 |
| Okt | 8.35 | 8.35 | 8.35 | 8.35 | 8.27½ |
| Jan | 7.87½ | 7.87—90 | 7.85 | 7.87½ | 7.87½ |

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 42,000, von Mais auf 392,500, von Hafer auf 259,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 124,800 Bushels Weizen, 310,200 Bushels Mais und 500,900 Bushels Hafer.

## Vor einem höheren Richter

### Erschoß sich, nachdem er seine Zuhälterin verwundet hatte.

**Der Sündenbock.**

Bekam angeblich unverschuldet Hiebe, wurde angeschossen und obendrein eingelocht. Räuberischer Ueberfall. — Gefundenes Fressen. — Ein ganz Gefährlicher.

Als gestern Abend der 41jährige Verkäufer Benjamin Cohen, Nr. 1643 W. Van Buren Straße, heimkehrte, brach er mit der 34jährigen Alice LaBan, mit der er seit mehreren Jahren in angeblich wilder Ehe lebte, einen Streit vom Zaune. Das Wortgefecht wurde bis in die Nacht hinein fortgesetzt und heute Morgen beim Frühstück wieder aufgenommen. Als Alice schließlich drohte, ihn verhaften zu lassen, zog er einen Revolver, jagte ihr eine Kugel in den rechten Schenkel und entzog sich dann mit einem zweiten Schuß der irdischen Gerechtigkeit. Die Kugel hatte seine rechte Schläfe durchbohrt und ihn auf der Stelle getödtet. Die verwundete Frau hat Aufnahme im County-Hospital gefunden.

Der Unschuldige muß leiden.

In der chinesischen Speisewirthschaft Nr. 1204 N. Clark Straße gerieth heute zu früher Morgenstunde Louis Derler, ein Wagenführer der Tansill Motor Service Co., Nr. 2540 Cottage Grove Ave., mit vier Autlern in Streit. In dessen Verlaufe schlug einer seiner Widersacher ihn nieder. Der Thäter und seine Begleiter eilten dann auf die Straße, sprangen in ihr bereitstehendes Schnauferl und fuhren davon. Derler nahm, von zwei Freunden begleitet, in seinem Kraftwagen die Verfolgung der Flüchtlinge auf, holte sie aber nicht ein. Auf der Rückfahrt begriffen, sah er an N. Clark und Division Straße den 33jährigen Weichensteller Patrick Kane, Nr. 1231 N. Clark Straße, stehen, der auch in der Speisewirthschaft gewesen und Zeuge seiner Niederlage geworden war. An diesem ließ er seine Wuth aus. Er versetzte dem Manne nicht nur einen Hieb mit dem Revolverkolben, sondern gab auch zwei Schüsse auf ihn ab. Eine der Kugeln drang Kane in den linken Arm, die zweite war dicht an seinem Kopfe vorbeigesaust. Der Verwundete wurde, nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, nebst dem Schießbold eingelocht. Er betheuert, ohne jegliche Veranlassung von Derler angegriffen worden zu sein.

Ließ sich nicht einschüchtern.

Zwei Raubgesellen betraten gestern Abend gegen elf Uhr die Wirthschaft Nr. 4637 S. Laflin Ave., in der zur Zeit die Frau des Herbergsvaters Jakob Kutec allein anwesend war, und bestellten zwei Schnäpse. Als die Frau nach der Flasche griff, trat einer der Kerle hinter den Schanktisch, brachte ein Schießeisen auf sie in Anschlag und herrschte sie an: Keinen Laut, oder Sie sind ein Kind des Todes! Frau Kutec ließ sich nicht einschüchtern. Sie schrie Zeter. Als gleich darauf ihr Mann mit dem Revolver in der Hand ins Schankzimmer gestürzt kam, ergriffen die Schnapphähne das Hasenpanier.

Sie entkamen auch. Irgendwelche Beute haben sie nicht ergattert.

Machte trübe Erfahrungen.

Der Landwirth Fred Butz aus Aurora wechselte gestern in einer nahe Hoyne Ave. und W. Huron Straße gelegenen Wirthschaft einen $50-Schein und wurde angeblich bei dieser Gelegenheit um $10 geprellt. Nachdem er dann die ungastliche Stätte verlassen und kaum ein Straßengeviert zurückgelegt hatte, überfielen ihn Wegelagerer und erleichterten ihn um zwei Taschenuhren, sowie $40 in Baar. Er meldete sein Abenteuer der Polizei. Die hat eine Untersuchung eingeleitet.

Widersetzte sich.

Nach aufregender Hatz verhaftete gestern Abend Detektive Mark Sullivan zwei angebliche Taschendiebe, die in der Hauptwache ihre Namen als Michael Frank und Wm. Woods angaben. Frank hatte angeblich Widerstand geleistet. Er konnte angeblich erst dingfest gemacht werden, nachdem der Häscher seinen Regenschirm auf seinem Schädel entzweigeschlagen, ihm den Hut eingetrieben und ihn so am Sehen verhindert hatte.

Gelegenheit macht Diebe.

Frau J. Piper, Nr. 6003 Laflin Straße, ging gestern Nachmittag aus, um Einkäufe zu machen, und unterließ es, die Hinterthür zu schließen. Als sie nach kurzer Zeit zurückkehrte, machte sie die betrübliche Wahrnehmung, daß Spitzbuben die günstige Gelegenheit ausgenutzt und sie um Kleidungsstücke, Tafelsilber und Schmuck im Gesammtwerthe von etwa $250 bestohlen hatten. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Der Dieb entkam.

Ein ungebetener Gast hatte sich gestern früh in der Wohnung von Frank R. Blain, Nr. 1342 Ost 48. Straße, schon Schmuck im Werthe von $200 angeeignet. Als er dann aber eine Börse, der er eben $57 entnommen, verächtlich auf den Fußboden schleuderte, erwachte Blain und sprang aus dem Bette. Der Spitzbube setzte zur Hinterthür hinaus.

Blain nahm im Hemd seine Verfolgung auf, mußte diese aber nothgebrungen am Hofthor aufgeben. Der Dieb entkam mit der Beute. Die Polizei fahndet auf ihn.

In neuer Beleuchtung.

Der Zahnarzt Dr. Francis H. Parks, oder Parke, wie er angeblich in Wirklichkeit heißt, der bekanntlich bezichtigt wird, den Versuch gemacht zu haben, von Frau David Hollstein, Waukegan, $300 zu erpressen, soll, wie Beamte des Bundesgeheimdienstes gestern ermittelt haben wollen, vor zwei Jahren aus der Irrenanstalt in Norristown, Pa., entsprungen sein. Vor anderthalb Jahren kam er nach Waukegan und trat dort bei einem Zahnarzt in Stellung. Um jene Zeit machte seine Frau, die mit ihrem Söhnchen in Greenfield, Ohio, wohnte, das Scheidungsverfahren gegen ihn anhängig. Später zog sie die Klage zurück. In letzter Zeit soll sie sich mit dem Gedanken getragen haben, zum Manne zu ziehen.

Parke stellt in Abrede, die ihm zur Last gelegten Droh- und Erpressungsbriefe, mit denen seit Jahresfrist Frauen in Waukegan belästigt wurden, geschrieben zu haben und behauptet angeblich, daß eine „Wahrsagerin" in Waukegan, deren Wohlwollen er sich verscherzt habe, aus gemeiner Rachsucht die Behörden gegen ihn aufgehetzt habe. Die Bundesbeamten versichern indeß, daß ihrer Ansicht nach die betreffende Frau schuldlos ist. Sie beobachten zur Zeit aber zwei andere Weiber, mit denen Parke verkehrt haben soll.

Seit Parke als Gefangener hier im Countyzwinger schmachtet, hat eine Frau, deren Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, jeden Morgen einen Strauß Rosen vor der Thüre seines früheren Arbeitszimmers niedergelegt.

In den Maschen.

Im Blackstone-Hotel wurde gestern Nachmittag ein gewisser Hermann Valentine unter der Anklage verhaftet, unter dem angenommenen Namen George W. Erbis am 17. Juni vorigen Jahres die Verwaltung des Stratford-Hotels mit einem werthlosen Check über $44.50 hineingelegt zu haben.

Valentine soll einer der gewandtesten Gauner des Landes sein und unter etwa 600 Namen reisen. Zur Zeit wird er angeblich von den Behörden vieler Städte dringend gewünscht. Unter Anderen soll er die Verwaltungen des Astor House, New York, des Hotel Brewster, Boston, und des National-Hotels, Washington, nach allen Regeln der Kunst gerupft haben.

Der Schnitter Tod.

Beim Kartenspiel in seiner Wohnung, Nr. 1106 W. Lake Str., brach gestern Abend Thomas Allen entseelt zusammen. Er hatte eine „Bombenkarte" bekommen und wollte eben ein großes Spiel anmelden, als er dahingerafft wurde. Man muthmaßt, daß er einer Herzlähmung erlegen sei.

Wurden gerupft.

Die Polizei fahndet auf einen Gauner, der sich als Steuererheber aufgespielt und eine Anzahl Bewohner des polnischen Viertels um insgesammt etwa $30 gerupft hat. Er wußte ganz genau, was die einzelnen Opfer an Steuern zu zahlen hatten, übergab ihnen die Rechnung und quittirte über die empfangenen Beträge.

Erhoben Wegezoll.

An W. 33. Str. und S. Oakley Ave. wurde gestern Abend John Gahl, Nr. 3319 S. Oakley Ave., von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine Uhr, sowie die $5 enthaltende Börse erleichtert. Die Raubgesellen entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Am Wegesrand.

Auf der Wiese an Ogden Ave. und S. 40. Court wurde gestern Abend Wm. Kanis, Nr. 2732 S. 43. Court, entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß er, durch unglückliche Familienverhältnisse zur Verzweiflung getrieben, Selbstmord begangen hat. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

### Kurz und Neu.

* Der Countyrath wies heute die Gehälter und Löhne der County-Angestellten, $263,763, an und reiste dann zur Feier des ersten Spatenstichs zum Calumet-Sag-Kanal.


**Leset die „Sonntagpost"**



Beseht Euch

**SINGER'S**

**3 Bargains.**

„Model"-Kochofen—schöne Nickel-Montirungen, die leicht abzunehmen sind; hat eine Drop-Ofenthür und ist ein garantirter Backofen; überall verkauft uz $22.00 — Singer's Preis

**$16.50**

**Voll mit Nickel verzierter, selbstfüllender Parlor-Heizofen—Singers Preis**

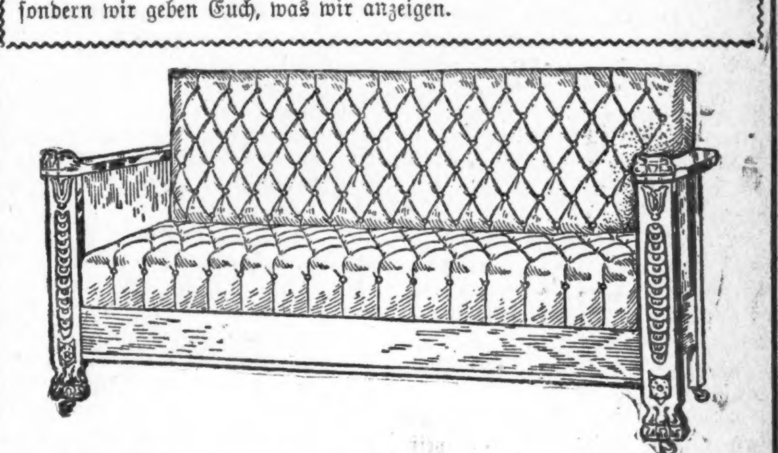
**$19.75**

**Ein garantirter Heizofen, der Eure Kohlen-Rechnung reduzirt—überall $25. Singer's Preis**

**$19.75**

**Spezielle Notiz**

Wir zeigen nicht irgend etwas an, was wir Euch nicht geben können, sondern wir geben Euch, was wir anzeigen.



**$16.50 für dieses Davenport,** — kann in ein Bett umgewandelt werden — gepolstert mit Imperial Leder — werth $25.00 — **Singer's** Preis nur $16.50.

Unsere 9 bei 12 Brüsseler Rugs zu **$12.75** sind unübertrefflich.

$1.00 Plate Racks zum Verkauf Samstag für nur........ **49c**

**SINGER FURNITURE Co.**

**512-514 North Avenue,** zwischen Mohawk u. Cleveland Ave.

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Die Mittelstraße.

Mit seinem Empfange in Kansas und Iowa kann Präsident Taft wohl zufrieden sein. Es ist ihm auch „im feindlichen Lande" die Achtung bezeugt worden, deren er sich durch seinen Pflichteifer, seine Gewissenhaftigkeit und seinen sittlichen Muth würdig gemacht hat. Als Mensch sowohl wie als Verwaltungsoberhaupt ist er geehrt und gefeiert worden, aber ob auch als Staatsmann oder Politiker, ist mindestens zweifelhaft. Denn gerade weil seine Reden so überaus ruhig, sachgemäß und vernünftig waren, dürften sie die „radikalen" Zuhörer nicht überzeugt haben.

Der Präsident befürwortet den bedachtsamen, wohlerwogenen und auf die Umstände Rücksicht nehmenden Fortschritt, im Gegensatze zu dem übereilten Sprung in's Dunkle. Er meint, daß die sogenannten Trusts, wie vor ihnen die Eisenbahngesellschaften, ihrer schrankenlosen Willkürherrschaft beraubt und dem Gesetze unterthan gemacht werden müssen, aber er glaubt nicht an eine Bürokratie, die alles „regeln" will, und er warnt vor den blindwüthigen Angriffen auf jede besonders erfolgreiche Geschäftsunternehmung. Desgleichen will er bei jeder Tarifdurchsicht die Thatsache nicht außer Acht gelassen haben, daß die amerikanischen Gewerbe ein halbes Jahrhundert lang an den „Schutz" gewöhnt worden sind und ihn deshalb nicht sofort gänzlich entbehren können. Während ihm die Erhaltung der natürlichen Reichthümer am Herzen liegt, hält er es nicht für zweckmäßig oder weise, die noch nicht in Privatbesitz übergegangenen Schätze müßig liegen oder von der Bundesregierung ausbeuten zu lassen. Er will also, kurz gesagt, in allen Dingen die goldene Mittelstraße einhalten, allen Volksschichten und Landestheilen gerecht werden und die Leidenschaft durch die Ueberlegung ersetzen.

Es ist jedoch fraglich, ob das Maßhalten überhaupt in einer demokratischen Republik möglich ist, und ganz sicher ist es in den Ver. Staaten von Amerika unmöglich. Die geschichtliche Erfahrung dieses Landes widerlegt von allem Anfange an die Ansichten des Präsidenten. Schon die Väter der Republik waren so maßlos in ihrem Hasse gegen die „Loyalisten", daß diese zur Auswanderung nach Kanada gezwungen oder von Haus und Hof vertrieben wurden. Die Föderalisten erließen Unterdrückungsgesetze gegen die Republikaner, und als diese an's Ruder kamen, verdrängten sie ihre Gegner aus allen öffentlichen Aemtern. In der Zeit der demokratischen Strömung entfernten sich die neuangenommenen Staatsverfassungen möglichst weit von den Grundgedanken der Bundesverfassung. Das Volk selbst sollte alle Beamten erwählen — und gerieth unter die Herrschaft des Beutesystems und der Bosse. Alle Ausgleiche, die in der Sklavereifrage versucht wurden, waren von kurzer Dauer, und endlich führten die Sklavenbarone den blutigsten aller Bürgerkriege herbei. Nach dem Kriege wurde den eben befreiten Sklaven ohne Uebergang das vollständige Bürgerrecht verliehen, — das ihnen vierzig Jahre später wieder entrissen wurde. Um die Aufschließung und Entwickelung des Westens zu beschleunigen, verschenkte der Kongreß ganze Königreiche an die Eisenbahngründer und die für unerschöpflich gehaltenen Wälder an die Forstverwüster. Die Schutzzoll- wurde zur Raubzollpolitik. Als aber die Folgen dieser sinnlosen Wirthschaft sich fühlbar zu machen begannen, sollte ihnen durch die Freiprägung unterwerthiger Silberdollars und ähnliche „radikale" Mittel begegnet werden. Um die Uebel der Unmäßigkeit zu bekämpfen, schritt man gleich zur Prohibition. So lange es eine Geschichte hat, ist also das amerikanische Volk immer von einem Extreme in's andere gefallen. Niemals hat es aus eigenem Antriebe die goldene Mittelstraße eingehalten, sondern immer ist es erst durch bittere Erfahrungen oder durch die Gewalt der Thatsachen zur Mäßigung gezwungen worden.

Das erklärt sich daraus, daß große Volksmassen sich nur dann „aufrütteln" lassen, wenn ihre Leidenschaften angefacht werden, und die schlauen Handwerkspolitiker oder Demagogen sich auf diese Eigenschaft der Volksseele nur allzu gut verstehen. Nicht die sachgemäße, folgerichtige Darlegung macht auf die Menge der Zuhörer Eindruck, sondern die gefühlvolle, anscheinend dem Herzen entströmende Beredsamkeit, deren sich alle „Volksfreunde" bedienen. Vielleicht oder sogar wahrscheinlich wird die Zukunft dem Präsidenten recht geben und alle oder die meisten seiner Pläne verwirklichen. In der Gegenwart gilt er den „Fortschrittlichen" lediglich als ein wohlmeinender, aber nicht glänzend begabter Mann, der überdies keine glückliche Hand hat. Wenn es ihm in der nächsten Tagung des Kongresses nicht gelingt, seine Schiedsgerichtsverträge durchzusetzen und das feindliche Abgeordnetenhaus sowohl wie den gleichgiltigen Senat für seine Zollreformvorschläge zu gewinnen, so wird ihm ein zweiter Termin nicht beschieden sein.

## „Panamas" Möglichkeiten.

Gestern wurde aus Peoria gemeldet, eine dortige Firma habe soeben eine Zugladung Whiskey nach San Franzisko abgehen lassen über New York und Kap Horn! Das heißt, selbstverständlich, mit der Bahn nach New York und von dort per Schiff um die äußerste Südspitze Südamerikas herum nach der Stadt am goldnen Thore. Mit anderen Worten auf einem rund 18,000 Meilen langen Weg, davon nahezu 1000 Meilen Bahnfahrt, statt auf dem etwa 2000 Meilen langen Ueberlandwege. Und der neunmal so lange Weg über New York wurde gewählt, weil er der weitaus billigere ist. Die Firma hofft auf diese Weise ganz bedeutend an Fracht zu sparen, oder vielmehr, sie weiß, daß sie so eine schöne Summe sparen wird, denn es ist dies bereits das dritte Mal, innerhalb einiger Monate, daß sie eine derartige Sendung macht.

Die Geschichte wird so Manchem als etwas sehr „wild" erschienen sein. Man wird es schwer gefunden haben, sie zu glauben, und geneigt gewesen sein, sie als die Ausgeburt allzu reichlichen Genusses mehr oder weniger guten Peoria'er Whiskey zu erachten. Dann war man aber auf dem Holzwege. Denn die Rechnung wird schon stimmen. Wenn es auch wahr sein mag, daß die durchschnittliche Bahnfracht-Rate hierzulande niedriger ist, als irgendwo sonst, so ist es doch ganz gewiß, daß die Ueberlandrate der Bahnen nach Kalifornien recht hoch ist und tüchtig „in's Geld läuft". Die Raten für Fracht von New York nach San Franzisko schwanken zwischen $11 die Tonne für Stahlschienen und $67.30 für Kleiderwaare. Für ostwärtsgehende Waaren sind die Raten im allgemeinen etwas niedriger. Die Rate für Whiskey in Waggonladungen von Peoria nach New York wird sich auf etwa 30 Cents für 100 Pfund oder $6 die Tonne stellen, während die Bahnen für den Transport von Whiskey von Peoria westlich nach San Franzisko ganz gewiß nicht weniger als $18 bis $20 die Tonne berechnen werden. Welche Rate der Peoria'er Whiskey für die lange Seefahrt um Südamerika herum bezahlen muß, läßt sich nicht sagen. Das hängt ganz von den besondern Umständen ab. Feste Raten gibt es da nicht. Aber das ist gewiß, daß die Wasserfahrt viel weniger ausmachen wird, als der Unterschied zwischen der Bahnfracht Peoria-New York und Peoria-San Franzisko beträgt. Es soll möglich sein kalifornische Früchte — wovon jetzt jährlich rund eine Million Tonnen per Bahn nach dem Osten kommen, (zur Durchschnittsrate von $25.76 die Tonne), — in neuzeitlichen, mit Kühlkammern ausgestatteten 16-Knoten-Dampfern für nur $7 die Tonne von Los Angeles nach New York zu bringen, und der Tramp-Dampfer, oder der Segler, der den Whiskey von New York nach San Franzisko bringen wird, kann jedenfalls noch ganz bedeutend billiger arbeiten.

Die Rechnung stimmt und die Geschichte ist interessant. Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die riesigen Summen, die der transkontinentale Handel den Eisenbahnen für den Waarentransport zahlen muß und regt an zu Spekulationen über die Wirkung, welche die Eröffnung des Panama-Kanals auf den Güterverkehr von Küste zu Küste haben wird, bzw. haben mag. Man schätzt den Güterverkehr, ostwärts und westwärts zwischen der atlantischen und pazifischen Küste auf annährend vier Millionen Tonnen Gewicht, wovon unstreitig viel Frachtgut es nicht so eilig hat, daß der Zeitunterschied eine wesentliche Rolle spielen könnte, wenn auch die Kap Horn-Fahrt für die weitaus meisten Waarenarten ausgeschlossen ist. Whiskey gewinnt bekanntlich mit dem Alter und muß ein gewisses Alter erreicht haben, ehe er gut verkäuflich ist. Das gilt aber nicht für andere Waarenarten, nicht einmal für Fleisch und Geflügel, wenngleich die Kühlspeicherleute das behaupten. Ein Dampfer mit 16 Knoten Fahrt wird aber die Reise: New York, Panama-San Franzisko, in etwa drei Wochen zurücklegen können und damit dürfte der Zeitunterschied zwischen „Bahn" und „Wasser" so gering werden, daß er für die meisten Waarenarten, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht wesentlich in Betracht kommen und jedenfalls nicht schwerwiegend genug sein kann, den Vortheil der weitaus größeren Billigkeit aufzuheben. Es will scheinen, als müßte ein ganz bedeutender Bruchtheil des Ueberlandhandels über den Panamakanals gehen, wenn nach seiner Fertigstellung eine leistungsfähige Schiffahrt bereit ist, ihn zu befördern. Und wenn dies der Fall ist, und die für solche Fracht berechneten Raten einigermaßen den für die Ozeanfracht berechneten Raten entsprechen, dann dürfte der Kanal, bezw. die gewaltige Geldanlage von 400 Millionen Dollars sich wenigstens mittelbar, einigermaßen rentiren.

* * *

Wenn?! — Es wird behauptet, daß zur Zeit nur elf große Ozeandampfer unter der amerikanischen Flagge fahren und daraus wird geschlossen, daß die Panama-Schiffahrt und ihre Profite den Ausländern werden zufallen müssen und wir von dem Kanal nichts haben werden, als die Kosten und die, übrigens sehr fragwürdigen, militärischen Vortheile, die er bringen soll. In Anschluß daran ist von gewisser Seite bereits heftig darüber geklagt worden, daß der Kongreß es unterließ, durch „geeignete" — soll heißen neue Subsidien- — Gesetzgebung die Erstehung amerikanischer Schiffahrtslinien für die Panama-Route zu ermöglichen, bezw. zu veranlassen. Es wurde dem Kongreß, bezw. dem amerikanischen Volke vorgeworfen, daß nichts geschehen sei und geschehe, der amerikanischen Schiffahrt auf die Strümpfe zu helfen, bezw. den Wettbewerb mit der ausländischen zu ermöglichen. Dieser Vorwurf ist unberechtigt. Denn es ist schon seit langen Jahren Gesetzgebung in Kraft, die etwaigen amerikanischen Dampferlinien für die Panama-Schiffahrt ganz bedeutende Vortheile sichert — möglicherweise mehr als gut ist.

Laut Beschluß vom 10. Juli 1911 und unter dem Ozeanpost-Gesetz vom Jahre 1891 begann der Generalpostmeister am 7. August d. J. in Zeitungen von sechzehn Städten für Angebote für „Ozeanpost"-Kontrakte für die Routen New York-Colon, New Orleans-Colon und Seattle und San Franzisko-Panama anzuzeigen. Diese Kontrakte (die Angebotfrist schließt mit dem 25. November d. J.) stellen eine Postzahlung von zusammen $779,000 das Jahr in Aussicht und werden für zehn Jahre bindend sein. Das ist nicht so viel, wie die Interessen, die, wenn sich's sehr gut bezahlt sind, bereit sind, dem Vaterlande zuliebe die amerikanische Flagge zu entfalten, haben möchten, aber der Zuschuß ist immerhin nicht zu verachten, und es haben sich auch bereits patriotische Männer gefunden, das Geschäft zu wagen. Sie erwirkten einen Freibrief für die Atlantic and Pacific Transport Co, die zu einer Aktienausgabe von $15,000,000 berechtigt ist, und suchen jetzt Aktien im Nennwerthe von $3,000,000 an den Mann zu bringen, so die für die Vorarbeiten nöthigen Gelder zu erlangen und die Angebote machen zu können. Die Gesellschaft verspricht 15 neuzeitliche, den Regierungsanforderungen entsprechende Dampfer zu bauen, und damit den Ueberlandbahnen scharfen Wettbewerb zu machen.

Wenn sie das thut und die Linien wirklich geschäftsmäßig betrieben werden, dann sind die Möglichkeiten unstreitig groß. Denn diese neuen Linien würden dann nicht nur einen großen Theil des Güterverkehrs zwischen unseren Ost- und Westküsten erlangen, sondern auch große Frachtgeschäfte mit Zentral- und Südamerika machen können. Die Gefahr ist nur, daß man sich allzu sehr auf die Postsubsidien verlassen wird und — daß man versuchen wird, die Schiffahrt zwischen unseren atlantischen und pazifischen Küsten über Panama als „Küstenschiffahrt" gelten zu lassen, in welchem Falle die Raten so hoch angesetzt, oder doch in Bälde so hochgeschraubt werden würden, das Geschäft auf ein Minimum zu beschränken und die schönen Möglichkeiten flöten gehen zu lassen.

## Die Post als Zensor.

Herren von der Geistlichkeit, Professoren, Richter, Aerzte und andere hochangesehene Bürger sind die Verfasser des amtlichen Berichtes der Chicagoer „Lasterkommission", den jetzt eine hohe Postverwaltung als obscöne Drucksache — auf gut Deutsch: als Schweinerei — von der Postbeförderung ausgeschlossen hat. Und weil der Bericht eine so hochachtbare Vaterschaft hat, weil er ein „amtliches Dokument" ist und ein ernsthaftes wissenschaftliches Stück Arbeit, eine soziale Studie, die ein schweres gesellschaftliches Uebel in seinen mannigfaltigen Formen und Verzweigungen, Ursachen und Wirkungen bloslegt und zur Abhilfe anregt — so rafft selbst unsere englische, sogenannte Weltpresse zu geharnischten Protesten gegen die postalische Zensurwirthschaft sich auf.

„Diese eselhafte Entscheidung" — schreibt eines der Blätter — „gründet sich auf eine engherzige Deutung des Abschnitts 211 der Bundesgesetze. Eine sorgfältige Prüfung des Gesetzes ergibt für das unamtliche Gemüth keinerlei Verbot eines Werkes, wie die von der Lasterkommission gegebene wahrhafte, ernsthafte, wissenschaftliche Beschreibung des sozialen Uebels in Chicago es ist. Der Bericht hat weder einen „unanständigen oder unsittlichen Zweck," noch ist er „obscön, schlüpfrig, unzüchtig" oder „schmutzig". Ebenso gut, meint dieses Blatt, könnte die Post die Beförderung heilwissenschaftlicher Bücher und Zeitschriften verweigern. Und das angeblich größte aller Weltblätter versteigt sich sogar zu der Frage, ob man nun vielleicht auch die Beförderung der Bibel verbieten werde. Und fügt dieser unehrerbietigen Frage hinzu: „Doch diese vorliegende Entscheidung steht nicht allein. Sie ist nur eine der vielen Entscheidungen der Postabtheilung, die eine ganz unamerikanische bürokratische Ueberstrenge und Stumpfsinnigkeit, wo nicht noch Schlimmeres bekunden. Und es ist ein bedauerliches Zeichen gesellschaftlicher Entartung, wenn ein Volk nicht länger eifersüchtig gegen jede Beschränkung der freien Meinungsäußerung und der Aufklärung sich verwahrt."

Sehr richtig! — doch die Erkenntniß kommt spät. Die „Abendpost" hat gegen diese postalische Zensurdummheiten seit Jahren, wo die Gelegenheiten sich boten, ihren Einspruch erhoben, hat die Unziemlichkeit der ganzen Art und Weise des Verfahrens beleuchtet, ohne jedoch damit in der englischen Presse jemals einen Wiederhall zu finden. Erst mußte die Dummheit, mußte die Tölpelei jeden Begriff und Gedanken übersteigen, mußte an einer amtlichen, den ernstesten Zwecken dienenden Veröffentlichung sich vergreifen, die noch dazu nicht einmal zu allgemeiner, unterschiedsloser Verbreitung bestimmt ist, sondern nur an öffentliche Behörden hierzulande und in Europa, an wissenschaftliche und gemeinnützige öffentliche Gesellschaften, Bibliotheken, Universitäten und andere Lehranstalten, sowie an eine sorgfältig auserlesene Liste von sich im Dienste der Oeffentlichkeit oder der Wissenschaft bethätigenden Persönlichkeiten geschickt wird.


**Deutsches Theater**
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Freitag, zum letzten Mal:
Der Operettenerfolg:
**Der Zigeunerbaron**
Samstag Mat., 2:15 Uhr (niedrige Preise): „Nachtasyl", Gastspiel von Wladimir Schamberg und Auftreten von Direktor Max Hanisch. — Samst. und Sonnt. Abends: Neu! Zum ersten Male in Chicago, die Operette „Frühlingsluft". Große Operette von J. Strauß.


Aber macht der amtliche Karakter der Veröffentlichung und was drum und dran hängt, wirklich einen so großen Unterschied in der Sache? Ist nicht das Recht der freien Meinungsäußerung, das Recht zu wissenschaftlicher Forschung und zur Verbreitung der Ergebnisse solcher Forschung, das Recht zu sagen und zu schreiben was Einem gefällt, so lange dadurch die Rechte keines Anderen verletzt werden — steht das nicht Alles jedem Einzelnen zu, so gut wie es einer öffentlichen Behörde zusteht? Ist nicht Redefreiheit und Preßfreiheit durch die Verfassung jedem Bürger des Landes gewährleistet? Ist es nicht das Wesen der Preßfreiheit, nicht bloß daß Jeder schreiben und drucken kann was er will, ohne daß er vorher irgend jemands amtliche Erlaubniß einzuholen braucht, ohne daß er das Geschriebene oder Gedruckte einem Zensor zu unterbreiten braucht — und dem Gesetz nur verantwortlich ist für den Mißbrauch dieser Freiheit? Und was ist der Unterschied, ob der Zensor verbietet, das Geschriebene drucken zu lassen, oder ob er verbietet, das Gedruckte zu verbreiten, so daß es gelesen werden kann. Was ist der Unterschied, ob der Zensor sich vor die Druckerpresse, oder ob er sich vor den Postschalter stellt? Die Post, wie die Verhältnisse liegen, ist ein unentbehrliches Mittel der Verbreitung. Auch gehört das Recht, gleichmäßig mit allen Anderen die Post zu benutzen, zu den verfassungsmäßigen Rechten jedes Bürgers, genau so wie das Recht, die öffentlichen Gewässer oder andere öffentliche Verkehrswege zu benutzen.

Es mag sein, daß die Postverwaltung in der Wahl ihrer Zensoren besonders unglücklich gewesen ist. Die Menge und Größe der begangenen Dummheiten spricht dafür. Wie oft wurde das Hohngelächter der Welt herausgefordert durch das Verbot, Photographien oder sonstige Nachbildungen klassischer Kunstwerke, Gemälde und Statuen zu versenden, nur weil der Künstler vergessen, seine Venus in einen Bademantel zu hüllen, oder einen Apoll mit langen Hosen und Ueberrock zu bekleiden? Wie mancher ernsthaften Besprechung sozialer Probleme wurde der Weg verlegt, nur weil der „radikale" oder gar im Verdacht anarchistischer Gesinnung stehende Verfasser sich erlaubt, an der hergebrachten „heiligen Ordnung" zu rütteln. Und nun gar die unsäglichen Albernheiten in der Auslegung des Lotterieverbotes. Es ist so weit gekommen, daß ein Geschäftsmann, der in ganz reeller Weise den Absatz seiner Waare durch Anbieten von Prämien oder Geschenken zu fördern unternimmt, seine Geschäftsanzeigen als „Lotterieanzeigen" von der Post ausgeschlossen findet, ja daß selbst ein Turn- oder Gesangverein durch Anzeigung einer harmlosen Christbaum-Verlosung sich strafbar machen kann.

Doch selbst wenn diese gröbsten Dummheiten und Albernheiten vermieden werden, das ganze Verfahren dieser amtlichen Zensur bleibt trotz allledem falsch. Es ist recht, daß das Gesetz das Versenden unanständiger, den öffentlichen Anstand verletzender, die öffentliche Sittlichkeit gefährdender Schriften untersagt, und es ist recht, daß der Uebertreter solches Gesetzes in Strafe genommen wird. Doch das sollte im Wege gehörigen Rechtsverfahrens geschehen, gleichwie die Bestrafung anderer Vergehen und Verbrechen.

# Lokalbericht.

## Mordprozeß Enright.

**Er hat heute vor Richter McSurely in ungewöhnlicher Weise begonnen.**

Vor Richter McSureley wurde heute der Prozeß gegen Maurice Enright wegen Ermordung von Vincent Altman am 22. März im Schankraum des Brigg's House begonnen, gleich darauf aber bis zum Montag Morgen vertagt. Das Verfahren war ein etwas ungewöhnliches und von Hilfs-Staatsanwalt Crowe darauf berechnet, etwaige Bemühungen der Vertheidigung um Aufschub zu vereiteln. Herr Crowe rief einfach 12 Bürger auf die Geschworenenbank und ließ sie vereidigen, sie werden aber am Montag wieder entlassen werden, weil Alle ihre Zeit als Geschworene, vier Wochen, schon abgedient haben. Dann wird erst die wirkliche Auswahl der Geschworenen beginnen. Die Staatsanwaltschaft wird die Todesstrafe für Enright beantragen, während die Vertheidigung nachweisen will, daß nicht er, sondern William Gentleman den Altman ermordet hat. Gentleman selbst wurde bekanntlich in Pat O'Malley's Wirthschaft von Enright erschossen, angeblich in der Nothwehr.

## Baukommissär verwahrt sich.

Baukommissär Ericsson hat heute einem hiesigen großem Verlagsgeschäft, welches einen Leitfaden der Bauvorschriften herausgeben will und diesen als „einen Leitfaden des Baukommissärs" bezeichnet, auch bei der Sammlung von Anzeigen für das Werk angeblich andeutet, daß es von Ericsson selbst herausgegeben wird, schriftlich mitgetheilt, er würde die Unternehmer für den Mißbrauch seines Namens gerichtlich haftbar machen, wenn sie den Unfug nicht sofort einstellten.

— Wer zuviel über das Leben nachdenkt, vergißt zu leben.


Geld-ersparende Preise

THE STERN CLOTHING CO.

Bargains für Jeden!

NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE

Wir statten Männer vollständig aus. Die niedrigsten Preise für moderne Hüte, sowohl in Derbies wie weichen Facons. Eine volle Partie von Schuhen.

Das Kaufen Eures Herbst-Anzuges bei Stern's garantirt vollständige Zufriedenheit. Ihr habt eine große Auswahl sowohl in Farben wie in Facons, zu Preisen $3 bis $5 billiger als anderswo. Stoffe und Schneiderarbeit sind durchweg von der besten Klasse, wodurch große Dauerhaftigkeit gesichert wird. Von modischem Schnitt und so hergestellt daß sie ihre Form behalten, geben diese Anzüge dem Träger die Ueberzeugung daß er immer gut gekleidet ist. Nirgends findet Ihr einen Werth der Stern's erreicht. — Speziell zu.... **$15**

Wir haben auch andere Anzüge — und ebenfalls Ueberzieher — alle unserem geld-ersparenden Standard entsprechend, zu Preisen rangirend von $10 bis.... **$35**

**Kinder-Anzüge.**

Kinder-Anzüge für Schul- und „Best"-Gebrauch. Dauerhafte Kleidungsstücke, für den härtesten Gebrauch gemacht, trotzdem modern und elegant — zu niedrigsten Preisen.

Der Laden der Werthe.

FREI! Ein Luftschiff-Modell frei mit jedem Kinder-Anzug der in diesem Geschäft gekauft wird. FREI!


## Hoffte auf Vergebung.

**Gehilfe eines Leichenbestatters erschoß sich hinter der Morgue.**

In einem kleinen, hinter der „Morgue" gelegenen Zimmer erschoß sich in voriger Nacht der 44jährige Wm. J. Andrews, seit länger als 20 Jahren Gehilfe des Leichenbestatters P. H. McMahon, Nr. 2074 W. 12. Straße. Dort fand heute früh McMahon die Leiche auf einer Tragbahre ausgestreckt.

Andrews, den muthmaßlich Krankheit zur Verzweiflung getrieben hatte, hinterließ mehrere Briefe, in denen er der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß sein Bruder und Gott ihm vergeben werden.

Ueber die Veranlassung zur That geben aber auch die Briefe keine Auskunft.

## Zusammenstoß.

**Reisende aus New York kommt im Kraftwagen zu Schaden.**

Frl. Dorothy Wheeler, eine junge Dame aus New York, welche auf der Reise nach Denver ist, bestieg heute Morgen am La Salle Str.-Bahnhof eine Kraftdroschke, welche auf dem feuchten Pflaster der La Salle Str. in der Nähe von W. Van Buren Str. unlenksam wurde und mit einem Lastwagen zusammenstieß. Die Deichsel des Wagens durchbohrte das Fenster der Droschke und stieß Frl. Wheeler, die durch Glassplitter verletzt wurde, ins Gesicht.


**Schwaben heraus!**
Durch Schwaben. Wanderbilder durchs Schwabenland. Geschichte der Gegenden und Städte von den ältesten Zeiten bis auf heute. Beschreibung derselben, des öffentlichen und Privat-Lebens. 508 Seiten mit 157 Illustrationen. Eleg. gebd. Preis nur... $1.00
**A. KROCH & CO.,**
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Margaretha C. Cunes geb. Fliehmann**

am 29. September 1911 im Alter von 49 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 1. Oktober 1911, um 1 Uhr Nm., vom Trauerhause, 5159 S. Centre Ave., mit Kutschen nach dem Mount Hope Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony Cunes, Gatte.
Harry G., Willie A. und Frau Emily Baker, Kinder.
Geo. F. Fliehmann, Frau John E. Traeger, Frau Hattie Webel und der verstorbene Edward U. Fliehmann, Geschwister.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Franz Frenz**

(geliebter Gatte der verstorb. Amalia Frenz geb. Schmitt und Vater der verstorb. Anna Frenz) am 29. September 1911 im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 6425 Evans Ave., nach der St. Clara-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia, Barbara, Gertrude und Katherine Frenz, Töchter.
Christopher Frenz, Sohn. dosr

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Otto Reich**

am Donnerstag, den 28. September, im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Oktober, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3512 Dickens Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Maria Reich, Gattin.
Ottilie Reith, Anna, Edward und Augusta, Kinder.
Henry Reith, Schwiegersohn.
Lester, Enkelsohn.

**Todes-Anzeige.**

Freudnen und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Wilhelmina von Manstein geb. Adler**

gestorben ist. Beerdigung Sonnabend, den 30. September, 9½ Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2153 Congreß Str. nach der Precious Blood Kirche, Western Ave. und Congreß Str., von da nach Waldheim.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

**Michael Simon**

Donnerstag, den 28. September, im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 4841 Langley Ave., nach der St. Peterskirche, Clark und Polk Str., von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Kinder:

Maria, Theresia, Anton und Joseph Simon.

Samstag, den 30. Sept., 8 Uhr Morgens, Requiem. dosrsa

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

**Ernestine Gebel**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4413 Carroll Ave., nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Gebel, Gatte.
Frau Anna Hintley, Frau Emma Leline, Frau Otto Stig, Frau Hugh Montgomery und William Gebel, Kinder.

Mitglied von Uhlichs Frauenverein.

**Todes-Anzeige.**

Freundschafts Loge Nr. 8, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht daß Schwester

**Ernestine Gebel**

am Mittwoch, den 27. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4413 Carroll Ave., nach Oak Ridge. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Frenzen, Präsidentin.
Mathilde Formann, Sekretärin.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Charles Albert Kerber**

am Donnerstag, den 28. September, im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Oktober, um halb 12 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2745 N. Ashland Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Marie Kerber geb. Kurik, Gattin.
William A., Otto, Marie und Frieda Kerber und Gertrude Sperling, Kinder.

Freie Zeitung, St. Louis, Mo., bitte zu kopiren. frsa

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Marie Tafel**

gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1931 S. Kedzie Ave., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Tafel, Gatte.
Emily, Gus und Fred Tafel, Frau A. Hadfield und Frau L. Guth (Peoria, Ill.) dfr

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Karl Albrecht**

nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Oktober, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2426 N. Western Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof.

Sophie Albrecht, Gattin, nebst Kindern.

Gestorben: Johanna Hoppe geb. Klaffke, am 28. September, 48 Jahre alt. Geliebte Gattin von August Hoppe, geliebte Mutter von Otto, Anna, Elsie, Minnie, Lillie, Lena und August Hoppe Jr. Beerdigungsanzeige später.


**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.


**Todes-Anzeige.**

Allen unseren Bekannten und Freunden theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Sohn und Bruder

**Henry Oldenburg**

im Alter von 11 Jahren am Dienstag, den 26. September 1911 (Nachts) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Oktober, vom Trauerhause, 946 Newton Str., nach der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Paulina und Superior Str., von dort per Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Christiana Oldenburg, Mutter.
Edward, Fred, Emma, John, Rose u. Louise, Geschwister.

Ruhe in Frieden. dosr

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurigen Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

**Alma Ganß**

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1916 Patterson Ave., nahe Lincoln Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina und Heinrich Ganß und Anna Tesmer, Geschwister.
Ada Ganß, Schwägerin.
Richard Tesmer, Schwager. dsr

**Zur Erinnerung**

In liebevoller Erinnerung gedenken wir heute unseres geliebten unvergeßlichen Sohnes und Bruders

**Wilhelm Spühler**

welcher vor einem Jahre, am 29. September 1910, im Alter von 18 Jahren und 5 Monaten von uns geschieden ist.

Schon ist ein Jahr verflossen
Seit jenem schweren Todestag,
Wo du, geliebter Sohn und Bruder,
Vom Tode ward'st hinweggerafft.
Du warst geliebt in der Familie,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
Schlumm're, Liebling, sanft hinüber,
Oft von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden
Droben uns vereint.

Gewidmet von deinen tieftrauernden Eltern:
John und Minna Spühler, nebst Brüdern und Schwestern.
D'rum ruhe sanft, bis wir uns wiedersehen.


Eingetroffen:
**Soldatenfreund-Kalender für 1912** Preis 35c portofrei.
Alle anderen Kalender, Wholesale und Retail, am billigsten bei
**Koelling & Klappenbach**
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Straße.

**The Rienzi**
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
**Guzzardi Pietro.**
10ok.mifrson*

Erhält Euer Knabe eine Erziehung oder geht er blos nach der Schule? Wird er weiter gefördert außer den Schulstunden oder wird er einfach während der Schulstunden vollgepfropft?
**ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY**
(Episcopal.)
ist eine Erziehungsanstalt für's Leben. Alle erzieherischen Spielereien sind ausgeschlossen. Der Knabe erhält eine gründliche Vorbildung als amerikanischer Bürger. St. John's wird von der Regierung zu den zehn „hervorragenden Instituten" gezählt. Wegen Katalog adressirt:
Das amerik. Rugby
Dr. S. T. Smythe, Präs. Delafield, Waukesha Co., Wis.
Chicago Office: 1515 Masonic Temple.
Telephon: Central 3902.
14jl,fr,13t

**OSCAR F. MAYER & BRO.**
Wholesale und Retail
**Wurst- und Fleisch-Geschäft**
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. North 348
30ol,mifrson*

$15 $18 $20

Drei grosse Werthe

in Männer-Anzügen in dem

„Einen guten" Kleider-Laden

Yondorf Bros

North Ave., Ecke Larrabee Str.

Es war unser stetes Bestreben, das Publikum mit zuverlässigen und modernen Kleidern zu populären Preisen zu versehen, und indem wir Euch dieseSorten zur Durchsicht unterbreiten, sind wir davon überzeugt, daß es die besten sind in Bezug auf Werth, Modernheit und Machart, welche wir je offerirt haben. Eine große Auswahl von Farben und Größen ermöglicht es uns, jeden Geschmack im kleinsten Detail zu befriedigen und perfektes Passen zu garantiren.

$15, $18, $20 Männer-Anzüge



Dienstag, Mittwoch und Freitag schließen wir um 6 Uhr Abends. — Montag, Donnerstag und Samstag Abends ist der Laden geöffnet.

Das größte Bargain-Geschäft auf der Nordseite.

SIDNEY MANDL

Direkter Eingang von der N. W. Hochbahn.

324 bis 336 WEST DIVISION STR.

Dritter jährlicher

Trading Stamp Jahrestag

Beginnt Samstag, 30. Sept. u. dauert die ganze nächste Woche an.

Spez. Werthe in allen Departments. Leset sie.

Doppelte Stamps jeden Tag mit jeden verausgabten 10 Cents.

Extra speziell — Strümpfe für Kinder; echt schwarz, mercerizeb; nahtlos; Größen 5 bis 6; für nur.......... 5½c

Chamois-Handschuhe für Damen — 2 Clasps; extra schwer für Herbst; Kayser Marke; für.......... 50c

Winter-Unterzeug für Männer—Wolle gemischte Unterhemden und -Hosen für Männer; in Kameelshaar und natürl. Wolle alle Größen; $1 wth., in dies. Verk. 75c

Staub-Pfanne — mit rundem Griff — zum Preise von nur.......... 3c

Kleider für Damen und Mädchen — Moderner Serge u. Panama; schwarz, marineblau und braun; Jahrestag-Spezialität mit doppelten Stamps, zu.... 5.98

Extra Unterrock-Bargain—75c Unterrock gut gemacht von Taffeta-Stoff, mit breitem shirred Flounce und Underlay. Jahrestag-Sezialität mit doppelten Stamps 39c

Sweater Coats für kleine Mädchen und Knaben — Jahrestag-Preis mit doppeltenStamps, zu.......... 59c

Ueberzieher für Knaben—Neue Herbst-Ueberzieher für Knaben; zu einer großen Ersparniß — Stamp Jahrestag-Verkauf, zu.......... 1.50

Anzüge für die lieben Kleinen—Buster Brown- oder russische Matrosen-Facons; reinwoll. Cassimeres; schottische Tweeds u. reinwoll. blaue Serges 1.95

Muster-Blankets — 11-4 volle Größe, weich und fluffy; für Betttücher; speziell für diesen Stamp-Jahrestag-Verkauf, das Stück.......... 45c

9c gebleichter Muslin — in diesem Verkauf; die Yard für.......... 5¾c

59c geflieṡtes Unterzeug für Damen — für.......... 39c



Der Wohlstand von Chicago.

Die offiziellen Berichte der Chicagoer Banken vom 2. September 1911 zeigen diese beachtenswerthen Thatsachen:

Gesammt-Spareinlagen

in 63 Banken, die Spareinlagen annehmen

$221,081,526

Von diesem Betrag waren in einer Bank, der

Illinois Trust & Savings Bank

$61,874,507

hinterlegt, eine Summe, die bedeutend mehr als ein Viertel der gesammten Ersparnisse der Chicagoer Bevölkerung in Banken an dem Datum darstellt.


— Macht der Gewohnheit. — Sie waren doch früher ein eifriger Radler, und jetzt haben Sie sich der Aviatik zugewendet; fiel Ihnen denn der Uebergang schwer? — Nein, nur habe ich in der ersten Zeit beimFliegen immer noch mit den Beinen gestrampelt!

— Eine gute Kundschaft. — Graf (zum Förster): Auch der Herr Baron von Osterlin wird zur Jagd kommen. —Förster: Dös is gescheidt, da haben wir a billige Jagd, wenn dös die Treiber erfahren, geh'n s' umsonst recht gern mit!

## Lokalbericht.

# Yates ist hartnäckig.

### Angebliche Spaltung im Lager der Lincoln-Liga über Gouverneursamt.

#### Wayman eröffnet Kampf.

Kraftprobe zwischen Deneen und Lorimer im Kanalkonvent zu erwarten. — Methodisten protestiren gegen Minister Wilsons Betheiligung am Braukongreß.

Daß im Lager der Lincoln Protective League und Bundessenator William Lorimers nicht eitel Friede und Eintracht herscht, sondern Gefahr besteht, daß es zu einer Spaltung über die Kandidaten-Auswahl für das Gouverneursamt kommen wird, wurde gestern am Vorabend des Auszugs nach Springfield bekannt, wo die Liga gelegentlich der landwirthschaftlichen Staatsausstellung eine Heerschau über ihre Getreuen abzuhalten gedachte. Gleichzeitig sollte an die Getreuen im Staat die Losung für den Kampf um das Gouverneursamt ausgegeben und ihnen zugleich eine Gelegenheit gegeben werden, dem Bannerträger der Lincoln-Liga die Hand zu schütteln. Daß Len Small von Kankakee, der Leiter des hiesigen Unterschatzamts, die Unterstützung des „blonden Bosses" und der Liga erhalten würde, galt als ausgemacht. Nachrichten aus Springfield zufolge aber droht Richard Yates, der frühere Gouverneur und Gouverneurskandidat des Lorimer'schen Flügels im Jahr 1908, einen Strich durch diese Rechnung zu machen. Yates ist selber Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination und ist der Ansicht, daß er in viel höherem Grad zur Unterstützung des Lorimer'schen Flügels berechtigt sei, als Len Small. Gleichzeitig hat er seinen Freunden mitgetheilt, daß die Anhänger Lorimers sich von ihm abgewendet hätten, weil er nicht über einen wohlgefüllten Geldbeutel verfüge. Der frühere Gouverneur ist mit Glücksgütern nicht im Ueberfluß gesegnet, während Small ein reicher Mann ist. Es heißt, die Freunde Smalls hätten erklärt, daß, wenn Yates als Kandidat herausgebracht werden würde, es um einen Kampagnefonds schlecht bestellt sein würde, weil die Beiträge nicht allzu reichlich einlaufen würden. Len Small dagegen könne selbst zum Kampagnefonds einen tüchtigen Batzen beisteuern. Es ist bekannt, daß Yates in den letzten Wochen wiederholt in Chicago gewesen ist, um seine Sache den Führern des Lorimer'schen Flügels zu unterbreiten. Er war am letzten Samstag hier und machte einen letzten Versuch in dieser Richtung. Daß der frühere Gouverneur im südlichen Theil des Staats einen starken Anhang hat, ist nicht zu leugnen.

Frank L. Smith von Dwight, der Binnensteuereinnehmer für denSpringfielder Bezirk, der zu dem von Senator Lorimer kontrolirten Bundesflügel gehört, wurde gestern wiederholt als voraussichtlicher Kandidat für das Gouverneursamt erwähnt.

#### Wayman eröffnet Kampagne.

Staatsanwalt John E. W. Wayman eröffnete gestern seine Kampagne für das Gouverneursamt mit einer Ansprache in Rock Falls, Whiteside County. Gelegenheit dazu gab ihm die jährliche Ausstellung von Mais und Maisprodukten. Trotz des schlechten Wetters hatten sich mehr als 1000 Zuhörer eingefunden. Staatsanwalt Wayman geißelte die Grabscher in Chicago und in Springfield, die Grabscher in den Reihen der Verbandsarbeiter und in der Legislatur. Der Einfluß der Ersteren mache sich im ganzen Staat hinsichtlich der Löhne geltend, der der Letzteren in der Gesetzgebung, welche die ganze Bevölkerung berühre. Er geißelte weiterhin die Lincoln Protective League der Anhänger SenatorLorimers und verlangte eine gründliche Säuberung des Staats.

#### Kraftprobe steht bevor.

Eine Kraftprobe zwischen Gouverneur Deneen und Senator William Lorimer hinsichtlich der Kanalvorlagen steht im Konvent der „Lake to the Gulf Deep Waterway Association" bevor, die im nächsten Monat in Chicago stattfinden wird. Gouverneur Deneen hat sich Beglaubigungsschreiben für 600 Delegaten zum Konvent gesichert, Senator Lorimer gedenkt 1400 Delegaten zur Stelle zu haben. Diejenige Partei, welche die meisten Delegaten zur Stelle hat, wird naturgemäß den Vertreter des Staats im Ausschuß für Beschlüsse erwählen. Der Ausgang des Kampfes im Konvent wird nach der Ansicht von Politikern nicht ohne Einfluß auf die Haltung der Legislatur in der Kanalfrage bleiben. Die Legislatur wird am nächsten Montag in Springfield zusammentreten, sich aber vorerst für eine Woche vertagen. Von gutunterrichteter Seite wurde gestern erklärt, daß die gesetzgebende Körperschaft des Staats hinsichtlich der Kanalfrage eine Entscheidung nicht treffen werde.

Von Anhängern Gouverneur Deneens wurde gestern behauptet, daß die Anhänger Senator Lorimers eine große Menge ihrer Freunde anwesend zu sehen wünschten, um eine Kundgebung zu Ehren des „blonden Bosses" im Konvent zu veranstalten. Senator Lorimer ist bis jetzt nicht als Redner vorgesehen. Die Liste der Redner schließt Walter L. Fisher, den Staatssekretär des Innern, Kongreßmitglied Oskar Underwood von Alabama, D. R. Francis und Joseph Folk, früheren Gouverneur von Missouri, Herbert S. Hadley, den gegenwärtigen Gouverneur dieses Staats, Gouverneur Judson Harmon von Ohio, O. P. Austin, den Leiter der statistischen Abtheilung des Arbeits- undHandelsministeriums, Kongreßmitglied Joseph G. Cannon von Illinois und Präsident W. K. Kavanaugh von der „Lake to the Gulf Deep Waterway Association" ein.

#### Zukunftsmusik.

In einer Ansprache, die er gestern im Hotel La Salle an die Mitglieder der ‚Empire State Society' hielt, entwarf der Kongreßabgeordnete James R. Mann ein Bild von den Zuständen, zu denen unter Umständen die Zerfahrenheit im politischen Leben des Landes und die Spaltung der Parteien führen würde. Der Abgeordnete, welcher Ehrengast der Gesellschaft war, erklärte, die Aussichten seien gering, daß einer der Kandidaten für das Präsidentenamt eine Mehrheit der Stimmen der Präsidentschaftswahlmänner erhalten werde, und es sei nicht ausgeschlossen, daß das Land sich eine Zeit lang ohne Oberhaupt finden werde. Die Folge würde sein, daß das Repräsentantenhaus gezwungen sein würde, einen Präsidenten zu erwählen. Dies würde nach der Ansicht des Sprechers zu interessanten Ergebnissen führen. Da weder die regulären Republikaner noch die regulären Demokraten eine Mehrheit kontroliren würden, werde keiner der drei Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten würden, über eine Mehrheit allerStimmen verfügen. Der Verfassung zufolge werde der Senat eingreifen. In diesem Fall sei es nicht ausgeschlossen, daß die Demokraten und Insurgenten wie bisher gemeinsame Sache machen und unter Umständen Senator LaFollette zum Präsidenten erwählen würden.

#### Methodisten protestiren.

In der gestrigen-Sitzung der Rock River-Konferenz der bischöflichen Methodistenkirche kam ein Beschlußantrag einstimmig zur Annahme, in dem nachdrücklich dagegen protestirt wird, daß Ackerbauminister James Wilson die Stelle eines Ehrenpräsidenten des nationalen Braukongresses übernimmt. Abschriften des Protests werden dem Präsidenten, dem Ackerbauminister und dem Staatssekretär übermitelt werden.

Der Versuch, eine Aenderung in der Verausgabung des Fonds für emiritirte Pastoren herbeizuführen, schlug fehl. Es wurde beschlossen, den Fonds in derselben Weise wie bisher zu verwenden.

— Was ist das Neueste bei Hochzeiten?—(Die junge Frau.)

#### Mordanklagen.

Die Großgeschworenen erhoben gestern Mordanklagen gegen den 17jährigen Joseph Bacek und Mohammed Husain. Bacek erschoß am 4. August seinen Vater, und Husain verwundete am 25. Juli vor dem Chicago Opera House durch Schüsse mehrere Personen, eine von ihnen tödtlich.

* Am 6. und 7. November werden Zivildienstprüfungen zur Anstellung von Inspektoren von Sicherheitsvorrichtungen und der Länge der Arbeitszeit im Bahndienst, Gehalt $1800 und $1500 das Jahr, im Bundesgebäude stattfinden. Bewerber müssen u. A. achtjährige Erfahrung im Bahndienste haben.


Augengläser

1. Floor, Adams Str.

$2.50 „Toric" Augengläser, garant. 10 Karat golbgefüllt. rahmenlose Augengläser, mit großer Sorte extra Qualität „Toric" Gläser, mit einem hübschen Leder Case.... 1.25

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8:30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

Notiz —an— Anschreibe-Kunden

Alle morgen gemachten Einkäufe werden auf Wunsch in der Kreditoffice, 3. Flur, auf das Okt.-Konto eingetragen, zahlbar am 1. November.

Ihr erhaltet das Beste für Euer Geld für Kleidung wenn Ihr einen „Marvel"-Anzug kauft zu $16

Jeder Marvel Anzug wird garantirt, so lange Zufriedenheit zu gewähren, bis er vollständig ausgetragen ist. Dies ist ein Anzug, durch den wir uns stetige Kundschaft erworben haben, in jeder Saison, denn die Qualität ist positiv unvergleichlich zu dem Preis. Ein Blick auf einen Marvel Anzug genügt, um jeden Mann (der eine Ersparniß machen will) davon zu überzeugen, daß es thöricht ist, Kundenschneidern theure Preise für ihre Erzeugnisse zu bezahlen. Die Anzüge sind vorhanden in allen beliebten Mischungen, einschließlich schlichte blaue und schwarze. Jede Größe für regulär gebaute, korpulente und schlanke Leute. Laßt uns Euch beweisen, einen wie großen Werth Ihr in jedem Marvel Anzug erhaltet zu.......... $16

Marvel Topcoat u. Cravenettes für Männer, $16

Andere gute Partien von Anzügen 18.00 bis 35.00

Junge Männer-Anzüge —in allen neuen Modellen für den Herbst gezeigt. Wir nehmen keine Anzüge für junge Männer herüber von der letzten Saison, darum ist unser Dept. mit nichts anderem als neuen Waaren gefüllt. Wir haben das Beste von erstklassigen Partien, aber wir zeigen den Namen keines Fabrikanten an, deshalb können wir sie zu denselben Preisherabsetzungen verkaufen, die im ganzen Dept. herrschen. Wir besitzen eines der vollständigsten Dept. für junge Männer und wir schenken ihm besondere Aufmerksamkeit. Eine vollständige Partie zu jeder Preis-Rangirung, $28, $25, 22.50, $20, $18, $16, 14.75, 13.50, 12.50 und zu.......... 10.50

Kingly Beinkleider—meint auf Bestellung gemachte Beinkleider zu dem Preise von gewöhnl. fertigen Beinkleidern; nicht die Sorte Beinkleider, die in den meisten Kleiderläden gezeigt wird. Jedes Paar einzeln geschnitten, gemacht und gepreßt, in jeder Hinsicht perfekt. Jedes Paar ist mit Seide genäht und die Stellen, wo fertige Beinkleider schwach sind, sind verstärkt. Wir führen ein vollständiges Lager für Männer von jeder Statur, für Große, Kleine, Korpulente oder Schlanke. Größen 30—50 Taillemaß, großes Sortiment von reg. Beinkleider-Mustern, auch einfache Farben. Ein neues Paar für jedes, das nicht zufriedenstellt. Preise rangiren 7.50, 6.50, $5, 3.50, $3 u. spez zu.... 3.95

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickers, in einem großen Sortiment von fancy Cheviots und Cashmeres. Röcke sind doppelknöpfig, von 8 bis 18 Jahre, und Norfolks 6 bis 12 Jahre. Diese Anzüge kosten gewöhnlich 5.00 mit einem Paar Knickers. Wir geben zwei Paar, und beide sind ganz gefüttert, zu 5.00

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickers, in reinen Worsteds und fancy Cashmeres. Diese Anzüge sind geschneidert wie der Rock eines Mannes, und die Knickers sind sehr bequem zugeschnitten. Röcke sind doppelknöpfig, von 8 bis 18 Jahre, und Norfolks 6 bis 12 Jahre. Sehr billige Anzüge zu. 8.50

Groceries

7. Floor

Butter, Munger's feinste Creamery, das Pfund für.......... 29c

Fancy voller Rahm-Brickkäse, Pfund.......... 16c

Fancy einheimischer Block Schweizerkäse, Pfd., 19c

Log Cabin Maple Sirup, Gall.-Kanne für... 1.39

Fancy New York Herkimer County Käse, das Pfund.......... 22c

Imp. Bar le Duc, weißer oder rother, echter P. Louis von Bar le Duc, Frankreich, reg. 30c Glas für...... 16c

Fancy neuer weißer Kleehonig, Sektion.......... 19c

Fleisch für Sonntag

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfund für.......... 12c

Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfund für.......... 9c

Milk Fed Veal, ganze Schulter oder Brust, das Pfund.......... 12c

Native Rib Roast, weder Knochen noch Abfall, Pfund.......... 18c

Native Rib Roast, 6. oder 7. Rippe, Pfd. 12½c

Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfund...... 25c

Homemade Wurstfleisch, Pfund.......... 12c

Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund.......... 10c

Native Plate Corn Beef, das Pfund.......... 8c

Frisch geschlachtete Spring Hühner, Pfd...... 16c

Frisch geschlachtete Enten, das Pfund.......... 19c

Native Round Steak, feine Stücke, das Pfund für.......... 14c

Trocken gesalzenes Schweinefleisch, Pfd. 12½c

Kauft Unterzeug während die Preise am niedrigsten sind

Erster Floor, Dearborn Straße.

Wollenes Merino-Unterzeug für Männer, Naturgrau, Unterhemden und Unterhosen, ein feines Kleidungsstück für den Frühherbst. Spezieller Werth, markirt morgen, zu, Stück.......... 43c

$1.00 Männer-Unterzeug, feines mittleres baumwoll. geripptes, Hemden u. Hosen, in Ecrufarbe, gut gemacht, elastisch und Form Fitting, alle Größen, Samstag... 79c

1.50 starkes woll. Männer-Unterzeug, naturgraue Hemden und Hosen, taped Nähte und Hosen mit doppeltem Sitz, in allen Größen, 30 bis 50, für den Samstag-Verkauf.. 1.05

$1.00 echte Wright's Gesundheits-Unterzeug f. Männer, silbergraue Wolle, gefließt, im ganzen Lande gut bekannt als das beste Unterzeug. Unser Preis am Samstag....... 85c

Kenilworth Hemden werden nur für „The Fair" gemacht, in neuen Herbst-Mustern, schlichte oder Plaited Busen, helle oder dunkle Effekte; jeder Geschmack kann hier vollständig befriedigt werden; feinste Stoffe, perfekte Arbeit, handgestärkt, Farben und Passen garantirt, $2, 1.50 und.......... 1.15

$1.50 woll. Männer-Unterzeug, mittelschwer, naturgraue gerippte Hemden und Hosen, elastisch und engpassend, in allen Größen — für Samstag zu nur.......... 1.29

Flannelette Männer-Pajamas, extrafeine Qual., nette Muster, und hübsch mit mercerized Frogs besetzt — morgen für nur.......... 1.00

Neue Herbsthemden für Männer, einf. oder plaited, Coatfacon, feiner Percale, neue Muster, helle oder dunkle Effekte, gut gebüg., Coat gut geschnitt. u. gut gem., Samstag 55c

Franz. Flannelette Männerhemden, Base-Facon, mit separatem dazu passendem Kragen, weiche franz. Manschetten, Flaptasche zum Zuknöpfen, nett bes. u. gut gem., Muster sind nette hübsche Streifen, passend für Frühherbst, Passen u. Farben garantirt, denn es sind „Kenilworth".......... 1.50

$2 Union Suits für Männer, starke gerippte Wolle, naturgrau und starke baumwoll. gerippt, Ecrufarbig, elastische und engpassende Garments, alle Größen, Preis.... 1.69

Flannelette Nachthemden für Männer, gute starke Qual., voller Schnitt u. gut gemacht, großes Sortiment von Mustern.......... 48c

Flanell-Männerhemden für Herbst u. Winter, sehr feiner grauer Flanell mit herunterknöpfbarem militärischem Kragen, 2 zuknöpfbare Flaptaschen, nett mit passenden Knöpfen besetzt, gut u. bequem gemacht, für diesen Verkauf zu.......... 1.25

50c gestrickte Seidenkravatten, 500 Dz. neue Herbst 4-in-Hands, hunderte von Mustern, einf. Farben, Querstreifen-Effekte und die Kombinationen roth und schwarz, blau u. weiß etc., leicht fehlerhaft, aber kaum zu bemerken, das Stück zu.......... 16c

Gerade jetzt erlebt Idaho sein Banner-Jahr. Riesige Ausbeute und eine großartige Ernte. Und die Farmer des Ostens sowie die des Südens setzen sich in Massen in Bewegung nach dem großen Nordwesten.

Union Pacific

die Standard-Route des Westens

gewährt einen speziellen Fahrpreis von

$33 von Chicago

nach diesem Lande der Verheißung. Und es heißt überall: Auf, nach Idaho!—Idaho mit seinen vierundfünfzig Millionen Acres; das meiste davon jetzt noch für Euch offen. Idaho mit seinen 275 Tagen Sonnenschein jedes Jahr. Idaho mit seinem durchschnittlichen 12 Zoll Regenfall und seinen drei Millionen Acres unter künstlicher Bewässerung.

Idaho mit seinem Land, das so viel wie 132 Bushel Hafer auf den Acker ergeben hat; 103 Bushel Gerste, 73 Bushel Weizen und 500 Bushel Kartoffeln.

Idaho mit seiner Durchschnitts-Temperatur von 54 Grad und seiner Höhe von 1000 Fuß.

Idaho mit seiner Bevölkerung, die sich seit 1900 mehr als verdoppelt hat, mit seinen Hilfsquellen, die kaum berührt sind, ruft jeden Farmer, Clerk, Handwerker und Kapitalisten, es braucht sie Alle.

Die Union Pacific bringt Euch dahin für das billigsteFahrgeld — auf der staubfreien Bahn mit automatischen Block-Signalen und doppelten Geleisen.

Wenn Ihr zuverlässige Auskunft über den Preis des Landes und der besten Gegenden wünscht, schreibt an

W. G. NEIMYER, Gen'l Agent, Union Pacific R. R. Co.
73 W. Jackson Boulevard, Chicago.
Telephones { Bell, Randolph 141 / Automatic, 62-365

[22]



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Adolph Weinstein
RETAILER OF FINE SHOES
634 NORTH AV. CHICAGO

Seit meiner letzten
Räumungsverkauf = Ankündigung

kann ich mit Stolz behaupten, daß ich ein Recht habe, Euch nach meinem Laden einzuladen und Euch um Eure Kundschaft zu ersuchen. Mein Herbst-Lager von

Schuhen

für Männer, Damen und Kinder ist derart, daß es ein Vergnügen für mich ist, zu verkaufen, und ein solches für Euch zu kaufen. Ganz gleich, was Eure Wünsche sind, ob Ihr Dreß-Schuhe, Straßen-Schuhe oder Arbeits-Schuhe verlangt, ich habe sie alle auf Lager. Jedes Paar garantirt, vollkommen zufriedenzustellen.

Meine ehrliche Geschäftsführung, die beste Zufriedenheit und die niedrigsten Preise sollten Euch veranlassen, Euren Bedarf an Schuhen bei mir zu decken.

Schuhe für Männer, sehr elegante doch dabei geräumige Schuhe, von $2.00 bis.......... $4.00

Schuhe für Damen, sehr modern und prachtvoll — von $2.00 bis zu.................. $3.50

Schuhe für Kinder, die Sorte, die Ihr gern habt, zu niedrigsten Preisen.

ADOLPH WEINSTEIN
634 North Avenue

## Lokalbericht.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Louis Raike verkauft den halben Antheil an seinem Fabrikeigenthum.

Louis Raike, Mitglied der Damenhüte = Fabrik Raike, Friedmann & Co., hat den halben Antheil an dem Fabrikgebäude und Grundstück 1417 W. Jackson Boul. an John J. Healy von New York verkauft. Das Grundstück hat 113 bei 125 Fuß an Jackson Boul., 50 Fuß westlich von Loomis Str., das Gebäude ist siebenstöckig. Der Käufer übernimmt die Hälfte der Belastung von $50,000 und hat seinen Antheil bei der Real Estate Title & Trust Company mit $40,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent beliehen.

Der Nachlaß von Philipp Kussell hat den fünften Antheil an dem Eigenthum 73 South Water Str., zwischen Clark und Dearborn Str., für $16,932 verkauft. Das Grundstück hat 26⅔ bei 147½ Fuß und ist von der Revisionsbehörde auf $84,660 bewerthet, das Gebäude auf $12,465.

S. E. Daumann hat 20 Acres an Peterson Ave. an die Chicago Title & Trust Company übertragen.

Die Letztere übertrug an Charles F. White die Baustelle an der Südwestecke von Monroe Ave. und 61. Str., 97 bei 166 Fuß, für $12,200. Der Käufer will ein Apartmentgebäude bauen.

A. H. und Jesse Boydell haben mit F. G. Martin zwei Apartmentgebäude und 100 Fuß Front an South Park Ave., 197 und 247 Fuß südlich von 61. Str., gegen das Wohnhaus und Grundstück, 100 bei 150 Fuß, an der Nordwestecke von Washington Ave. und E. 57. Str. ausgetauscht. Die Boydellschen Häuser wurden auf je $22,000 bei $12,000 Belastung bewerthet, das Martinsche Eigenthum auf $25,000.

Oliver L. Watson hat an Simon Strauß das vierstöckige Miethshaus an der Nordostecke von Randolph und Elizabeth Str., 46 bei 181 Fuß, verkauft.

Annie L. Groß hat von Peter Rotheiser das Miethshaus an der Nordostecke von Elburn Ave. und Laflin Str., 60 bei 102 Fuß, mit $7225 belastet, für $16,000 gekauft.

Samuel Gale Taylor sr. hat an Thomas S. McGivern 24 bei 100 Fuß an N. Clark Str., 74 Fuß südlich von Illinois Str., mit Miethshaus, für $25,000 verkauft.

Samuel und Max Ginsburg haben von Rosella und Edward Kane das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Washburne Ave. und Wood Str., 48 bei 83 Fuß für $15,000 gekauft.

Die Charles Garden Baking Co. hat von der Chicago Title & Trust Company $25,000 auf 10 Jahre zu 6 Prozent auf ihre Anlage in E. Ontario Str., Nr. 237 bis 234, 90 bei 100 Fuß, geliehen.

W. H. Apgar hat das Eigenthum von C. N. Michaels, 1130 Bryn Mawr Ave., Edgewater, auf 5 Jahre 7 Monate für $11,208.33 vermiethet. Es soll als Theater benutzt werden.

Charles E. Burkhardt hat an H. L. Hughes 200 Fuß an Evanston Ave., zwischen Balmoral und Berwyn Ave., für $14,000 verkauft.

Nach dem Gottesdienst, der gestern anläßlich des 72. Geburtstages von Frances E. Willard in der Willard-Halle stattfand, wurde angekündigt, daß den Trustees des Woman's Temple nur noch $21,000 an der Summe fehlen, welche sie brauchen, um das gesammte Aktienkapital von $600,000 in ihrer Hand zu vereinigen. Sobald das geschehen sei wird, soll das Gebäude Willard = Tempel genannt und alle Reineinkünfte daraus sollen der Thätigkeit der Women's Christian Temperance Union gewidmet werden.

Leset die „Sonntagpost“

## Der erste Spatenstich.

### Heute hat der Bau des Calumet-Sag-Kanals begonnen.

Chefingenieur Wisner entlastet.

Wellenbrecher von Evanston bis Calumet für den Außenhafen vorgeschlagen. — Gemüthsbildung in den Schulen. — Mehr Einnahmen und doch kein Geld.

Der erste Spatenstich am Calumet-Sag-Zweigabwasserkanal wurde heute gethan, und zu der Feier hatten sich viele Mitglieder und Beamte der Abwasserbehörde, sowie der Vereinigten Klubs im Calumeter Gebiet eingefunden. Dem Präsidenten der Abwasserbehörde, Thomas A. Smyth, hat gleichzeitig der Sekretär der Internationalen Brüderschaft der Dampfschaufel- und Baggerungs-Arbeiter, T. J. Dolan, schriftlich mitgetheilt, daß diese Gewerkschaft von den Unternehmern die genaue Einhaltung der Gewerkschaftsvorschriften, achtstündiger Tagesarbeit und der Lohnskala, verlange. Letztere ist $150 den Monat für Dampfschaufel-Maschinisten, $110 für Krahnen-Ingenieure, und $67 für Heizer.

In der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde wurde der Chef-Ingenieur des Abwasserbezirks, George Wisner, von den gegen ihn erhobenen Anschuldigungen entlastet und Kommissär Paul Hazard, welcher sie erhoben hatte, getadelt. Der Untersuchungsausschuß erklärte in seinem Bericht, daß nicht der geringste Beweis dafür erbracht worden sei, daß Wisner mit den Kanalbau-Unternehmern unter einer Decke stecke; es sei alles ehrlich zugegangen, Hazard habe aber dagegen gestimmt, daß die Ausschaufelungsarbeit im dritten Abtheil des Calumet-Sag = Kanalbaues an den niedrigsten Bieter vergeben werde; dessen Preis sei mäßig gewesen und der Unternehmer im Stande, die Arbeit auszuführen; Hazard habe keinen Grund für seine Stellungnahme angegeben. Ein von Sullivan unterbreiteter Minderheitsbericht zu Gunsten Hazard's und einer Untersuchung durch die Staatsgesetzgebung wurde niedergestimmt. Hazard erklärte den ersteren Bericht für unbillig; er habe stets ehrlich und nach besten Kräften seine Pflicht gethan, sei aber stets auf den Widerstand der Mehrheit der Mitglieder der Behörde gestoßen. Kommissär Healy verlangte von ihm, daß er Wisner und die Behörde wegen seiner grundlosen Anschuldigungen um Verzeihung bitte. Nach längerem Gezänk ging man zu den Geschäften über.

Ein Wellenbrecher von 21 Meilen.

Der Chef-Ingenieur der Produktenbörse, John W. Mabbs, entwickelte vor jedem stadträthlichen Hafen-Unterausschuß gestern Nachmittag seine Ansichten über den Bau des Außenhafens. Danach soll die Bundesregierung einen Wellenbrecher von 21 Meilen Länge, von Evanston bis zur Mündung des Calumet bauen, die Stadt dann in diesen Bau nach dem Ufer zu laufende Wellenbrecher, und im Anschluß an diese vorläufig drei Molen für die in Chicago einlaufenden Schiffe. Diese Molen sollen durch einen Eisenbahntunnel mit den Bahngeleisen an der 16. und Randolph Straße verbunden werden. Die auf die Stadt fallenden Kosten der Anlage würden nicht über 10 Millionen Dollars sein. Durch den äußeren Wellenbrecher, der möglichst wenige Oeffnungen haben sollte, würden die Wasserwerks-Kribs geschützt, eine Verseuchung des städtischen Leitungswassers verhindert werden.

Ueber die Frage, ob die neue Brücke, deren Bau an der 12. Straße vom Kriegsdepartement der Stadt aufgetragen worden ist, so breit werden soll, wie die 12. Straße nach der geplanten Erweiterung, wird der Ausschuß demnächst zusammen mit der Chicago Plan-Kommission und anderen interessirten Körperschaften berathen.

Lebensideale.

Der Leiter der Chicago Plan-Kommission, Moody, hat vor den Vorstehern der öffentlichen Schulen gestern Abend einen Vortrag über Lebensideale gehalten und seinen Zuhörern empfohlen, in die Jugend schon den Keim zu einer höheren Auffassung des Lebenszwecks zu pflanzen, statt den des krassen Materialismus. Das Wachsthum, die Macht und die Entwicklung einer Stadt hingen ausschließlich von dem Gemeinsinn und der thatkräftigen Vereinigung ihrer Bürger ab, und so sei auch Chicago groß geworden.

Der Stadtraths = Schulausschuß hat die Empfehlung des Schulraths genehmigt, $10,000 für eine Turnhalle der Davis-Schule, $150,000 für die Vollendung der Turnhalle des städtischen Lehrer-Seminars, $150,000 für einen Anbau an die Clark-Schule und $115,000 für einen solchen an das Waaren-Magazin der Schulverwaltung auszugeben; ferner die Gresham-Schule um vier Klassenzimmer zu vergrößern und den Bauplatz der alten Springer-Schule an der Süd Wabash Ave. und Ost 41. Str. zu $80 den Frontfuß zu verkaufen. Die Stadtrathsmitglieder Martin und Tearney sprachen gegen die Verwilligung für die Turnhallen, so lange die Schulgebäude wegen Mangels an Geld nur einmal im Jahre gründlich gereinigt würden. Der Protest half ihnen nichts.

Versetzungen im Schulpersonal.

Infolge der Entlassung des Vorstehers Minard von der Marquette-Schule sind mehrere Veränderungen vorgenommen worden; Minard's Nachfolger wurde Frau Tobin, Vorsteherin der Hammond-Schule, deren Nachfolger Vorsteher Long von der Moseley-Schule und Longs Nachfolger Frau McNarney, Vorsteherin der Thomas-Schule; Frau Norton, erste Hilfsvorsteherin dieser Schule, wurde zur Vorsteherin befördert. Ferner nahm die Schul = Superintendentin folgende Versetzungen und Beförderungen vor: Vorsteher Baker wurde, an Stelle der auf ein Jahr beurlaubten Frau Port, von der Moos- nach der Fiske-Schule, Vorsteher Barter von der May- an die Moos-Schule versetzt, Otto M. Becker, Lehrer der Handfertigkeits = Kunde in den Elementarschulen, wurde zum Vorsteher der May-Schule befördert, Vorsteher Hewes von der Headley- an die Manierre-Schule versetzt und Frau Utter, Hilfsvorsteherin der Cleveland-Schule, zur Vorsteherin der Headley-Schule befördert.

Außerhalb der Stadt wohnende Besucher der hiesigen Abendschulen müssen, laut Anordnung des zuständigen Schulrathsausschusses, $15 Schulgeld bezahlen.

Der städtische Haushalt.

Kämmerer Träger hat angekündigt, daß für städtische Verwaltungszwecke im nächsten Jahre $2,500,000 weniger zur Verfügung stehen werden, als im laufenden, und darauf antworten die Verwaltungs-Vorsteher mit Mehrforderungen: Korporationsanwalt Sexton, um alle Schadenersatzansprüche gegen die Stadt im Gerichte zu erledigen und nicht außergerichtlich, wie sein Amtsvorgänger Brundage es in letzterer Zeit gethan hat; Oberbaukommissär McGann, um städtische Ausbesserungswerkstätten und Asphaltanlagen zu bauen, letztere, um mit Privatunternehmern von städtischen Arbeiten in Mitbewerb zu treten; die Feuerwehr, um neue Löschboote und ein halbes Dutzend neue Brandwachen; die Polizei, um die längst erwartete Solderhöhung von einem Zehntel.

Schmerzhafte Geschichten.

Obwohl seiner Zeit die Wahlkommissäre bekannt machten, daß sie die Uebertragung von Zahlungsanweisungen der Wahlbeamten nicht anerkennen würden, haben die Geldleute der bekannten Art solche Anweisungen doch massenhaft, zumeist zu drei Vierteln des Nennwerthes, erworben. Countyrichter Owens und die Wahlkommissäre verweigern jetzt die Einlösung aller solcher Anweisungen, bis die Beamten, an welche sie ursprünglich ausgestellt worden waren, sie beglaubigt haben. Und jetzt müssen die „Kravattenonkel“ die Wahlbeamten nach dem Wahlamt zu bringen versuchen. Jedenfalls werden sie dabei mit dem ganzen Geschäft schlecht abschneiden.

„Nein, wir geben sensationslüsternen Leuten und Preßagenten keine Auskunft, sie müssen ein ander Mal und allein kommen.“ Das war der Bescheid des Vertreters der Empire Voting Machine Co. auf dem Städtekongreß im Coliseum an drei Vertreter des City Club, als diese die Stimm-Maschinen der Firma, von welcher die Wahlbehörde bekanntlich eine große Menge gekauft hat, untersuchen wollten. Die drei Klubleute waren von einem Schwarm Weltverbesserern, Zeitungsleuten und Vertretern der Konkurrenten der Empire Co. begleitet; die Stimm-Maschinen der Empire Co. sind letzthin bekanntlich als nicht zuverlässig bezeichnet worden, weil sie angeblich Mogeleien ermöglichen.

Der Polizeichef hat einen Rüffel bekommen. Der Bürgermeister hat nämlich Abends die State Straße, zwischen Van Buren und Congreß, besucht; die Vorstellungen in dortigen Theatern sind zum Theil unanständig, es liegen unsittliche Schriften in den Ladenauslagen zum Verkauf, und es finden Schwindelauktionen statt. „Machen Sie mal reine, aber gründlich, und passen Sie mehr auf Schwindelauktionen auf“, hat das Oberhaupt der Stadt daraufhin seinem Polizeipascha geschrieben.

Wieder versorgt.

John W. Houston war nacheinander Hilfs = Countyrichter, Wahlkommissär, Stadtrichter. Jetzt haben ihn Stadt- und Kreisrichter in gemeinsamer Sitzung zum Oberbeamten des neuen Systems der Polizeiaufsicht für Erwachsene gewählt, ein Posten, der so gut bezahlt wird, wie die anderen, welche Houston bislang innegehabt hat.

### Besuch von der Gattin.

Er führte zur Trennung der Eheleute John und Alwine Müller.

Der Oberkellner im Hotel La Salle, John Müller, ist von Frau Alwine, seiner Gattin, angeblich so häufig ans Telephon gerufen worden, daß seine Pflichten der Begrüßung der Gäste und Beaufsichtigung der Kellnerschaar darunter litten. Herr Müller hat deshalb gestern bei Richter Brentano einen Einhaltsbefehl gegen Frau Müller erwirkt und sie obendrein auf Scheidung verklagt, denn er behauptet, sie sei ein böses, zänkisches Weib und hätte ihn seit dem letzten April dreimal mit der Faust geschlagen. Das Paar ist seit dem letzten Montag getrennt, nachdem Frau Müller ihren Mann im Hotel besucht und es einen Auftritt gegeben hatte. Müller sagte auch, daß seine Frau ihm wiederholt Vitriol habe ins Gesicht schütten wollen und sich des Besitzes eines Revolvers gerühmt hätte, mit dem sie ihm einmal das Lebenslicht ausblasen würde.

Am Montag Morgen sollen die Verhandlungen im Scheidungsprozeß der Schauspielerin Viola Gillette vor Richter McDonald im Superiorgericht beginnen. Die Klage ist schon vor drei Jahren eingereicht worden, wegen der häufigen Abwesenheit der Klägerin von der Stadt aber noch nie endgiltig erledigt worden. Frau Gillette sagt, daß ihr Gatte, ein New Yorker Aktienmakler, sie am 6. Juli 1906 verlassen hätte.

— Liebe und Vernunft sind von verschied'ner Zunft.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

### Auf die Straße gejagt.

Mutter und Kinder suchen Zuflucht auf die Bezirkswache.

Nur mit den Nachtkleidern angethan, kam heute früh um 3 Uhr Frau Anna Subak mit ihren beiden 6 Monate und 7 Jahre alten Töchtern auf die W. Chicago Ave.-Bezirkswache und berichtete, daß ihr Mann, Peter Subak, sie mit den Kindern aus der Wohnung, Nr. 812 N. Sangamon Str., gejagt hätte. Detektive F. C. Brandt ging hin und fand die Thür verbarrikadirt. Als er sie einschlug und die Kellerwohnung betrat, fiel Subak ihn mit einem Fleischermesser an; Brandt schlug ihn aber nieder, entwaffnete und verhaftete ihn. Frau Subak sagt, daß ihr Mann seit zwei Wochen nicht gearbeitet, aber desto mehr getrunken habe. In der Wohnung der Familie befinden sich nur zwei Stühle, als Bettdecken dienen Ueberröcke und Lumpen.

### Sein trautes Heim.

Lieber 3 Monate im Gefängniß, als 3 Tage zu Hause, sagt John Collins.

Bereit, als Zeugin gegen ihn aufzutreten, stand Frau John Collins, Nr. 544 W. 42. Str., gestern im Englewood Stadtgericht ihrem Manne gegenüber. Collins, der angeklagt ist, seine Pflichten als Ernährer versäumt zu haben, betrachtete sich seine Eheliebste und erkundigte sich dann beim Richter, auf welche Art er sicher ins Gefängniß kommen könnte. Der Richter meinte, er könnte ja einen Schwurgerichtsprozeß verlangen, auf den würde er einen Monat oder so im Gefängniß warten müssen.

„Dann will ich einen Geschworenenprozeß,“ sagte Collins. „Lieber drei Monate im Gefängniß, als drei Tage zu Hause.“

Sein Wunsch wurde erfüllt.

### „Fluffy Ruffles“ ist fort.

Mit Schrecken entdeckte gestern Frau Mary Osborn, daß ihre Angorakatze, ihr Liebling „Fluffy Ruffles“, im Werthe von $50, nicht in ihrem Putzladen, Nr. 511 W. Division Str., war, und meldete den Verlust sofort der Polizei. Detektives stellten fest, daß drei Männer, einer mit einer Katze unter dem Arm, in der Nähe des Putzladens einen Korb in einer Grocery gekauft haben. Man nimmt an, daß die Männer die Katze gestohlen haben, und sucht sie.

### Kindisch geworden.

Im Irrengericht wurde gestern Henry Harms, ein 80jähriger Greis, auf Antrag von Anverwandten für geistesschwach erklärt. Die Altersschwäche macht sich bei ihm körperlich und durch den Verlust des Gedächtnisses bemerkbar. Harms war früher Mitglied der Countybehörde und ein bekannter Bauunternehmer; er ist vermögend.

* Hilfspostmeister Hubbard erklärt, daß die Verfasser des Berichtes der Laster-Untersuchungskommission jedes Buch unterdrücken würden, welches ähnliche Geschichten enthalte, wie jener Bericht. Ob der Zweck ein edler sei, gehe die Post nichts an.

Unser Café auf dem fünften Floor ist ein idealer Platz für Luncheon—Mäßige Preise

Große Challenge! — 3.50, 4.00 u. 5.00 Schuhe für Männer—für ... 1.98
Schuhwerthe wie diese werdet Ihr in Monaten nicht wieder zu sehen bekommen. Schuhe in allen Lederforten und in fast jeder Façon. Zum Knöpfen oder Goodyear Welts, militärische oder reguläre Absätze, alle Größen u. Weiten.
Patent Calfskin, Box Calfskin, Vici Kidskin, Gunmetal Calfskin, Velour Calfskin, Wax Calfskin
Ein wundervolles Assortment Auswahl von irgend einem Paar zu ... 1.98

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center
Zuverlässige Leute sind eingeladen, im Großen Laden ein Anschreibe = Konto zu eröffnen.
Alle am Samstag von Anschreibe-Kunden gemachten Einkäufe werden auf das November-Konto übernommen, zahlbar 1. November.

70,000 Bücher, Stück zu 10c
10c Der ganze Vorrath eines Buchladens, von uns speziell für diesen Challenge-Verkauf gekauft. Ohne Rücksicht gekauft.
Viele Sujets in der Liste, einschl. Geschichte, Erzählungen, Biographie, Gesetz, Kunst, Jugend u. mechanische Sujets usw.
Alles gut gebundene Bücher, durch Auslagen beschmutzt, aber alle in gutem Zustand. Diese Bücher sind vielmal mehr werth als sie kosten. Nur Samstag, Stück 10c.

$22 und $25 handgemachte Männer-Anzüge, Ueberröcke u. Ueberzieher
Dieses sind die Bargains die wir für Euch aufsparten für den letzten Tag von der Challenge $16.50

Third Floor

Diese Anzüge sind angefertigt aus besten importirten und hiesigen Cheviots, navyblauen amerikanischen und Manskuc Serges, Seide-gemischten Worsteds und anderen ebenso guten wünschenswerthen Stoffen. Die besten jemals offerirten Werthe. Ein Challenge-Bargain, der weit besser ist, als wie wir ihn beschreiben können. Zieht einen dieser Anzüge an, überzeugt Euch von der Herstellung, den Stoffen und dem Futter. Ihr werdet mehr als zufriedengestellt sein und Euch wundern, wie es möglich ist, solche Anzüge für 16.50 kaufen zu können.

Die Herbst-Ueberzieher kommen in netten grauen Oxfords und einfachen schwarzen Stoffen. Einige mit Serge, andere mit Seide gefüttert, jeder, zu 16.50

Die Winter-Ueberzieher kommen in einfachen und Convertible Façons. 46, 48 und 50 Zoll lang, in neuen grauen, Oxfords und fancy Mischungen. Mit Front und „button-through“-Modelle. Wundervolle Werthe zu 16.50

$10 — $15 und 16.50 Männer = Anzüge und Ueberzieher, $10 — $10
Diese Anzüge und Ueberzieher für Männer sind von unseren $15 und 16.50 Partien. Alle sind elegante Modelle für Geschäfts- oder Dreß-Gebrauch. Eingeschlossen sind Anzüge aus reinwoll. marineblauen Serges, fancy Cheviots u. Mischungen. Ueberzieher sind neue Box und Kenmore Modelle, in fancy Mischungen und einfachen Stoffen. Leicht oder schwer. Guter Werth für Challenge, zu $10.

Beinkleider für Männer — $3, 3.50 und $4 Werthe — Alle Größen 30 bis 44 Taillemaß. Corduroys, dunkle Mischungen und feine schwarze Thibets und Hairline Cassimeres. Große Werthe für nur $2

1.50 gewaschene u. gebügelte Männer-Hemden, morgen 85c; die Schluß-Challenge

Hand gebügelte Negligee Männer-Hemden, einfache od. pleated Façons. Schlicht weiß oder hübsch gefleckt u. Figuren, gute 1.50 Werthe, für den Challenge = Samstag, für nur 85c

$1.00 und $1.25 Negligee-Hemden für Männer, einfache oder pleated Modelle. Alle extra gut gemacht und in ausgezeichneten Mustern, für die Challenge zu nur 59c

Muster Flanell Negligee-Hemden für Männer, in blau, grau und braun — Gute 1.50 und 2.00 Werthe — morgen, für die Challenge, — zu 98c

Negligee = Hemden für Männer, $2 Werthe, bedruckter oder gewobener Madras, Percales usw.. Auch extra große Hemden, Größen 14 bis 20, für 1.39
25c offene Ende oder wendbare Halsbinden für Männer, 4-in-Hand-Modelle. Spez. für Challenge, 17c

Baumwoll. Union Suits f. Männer — mittlere oder schw. Sorten, morgen $1

Baumw. gerippte Unterhemden und -Hosen f. Männer — 50c Werthe 39c

Unterhemden und -Hosen für Männer; mit hohem Hals; gefließt, Vellastic gefließt und ecru geripptes Balbriggan. Speziell zum Preise von nur 50c

Domet Flanell Pajamas für Männer, auch schlichtfarbige Foulard Cloth Façons; — speziell zu 79c
2.50 echte Soisette Cloth Pajamas für Männer— für 1.69
25c u. 50c Männer-Hosenträger, 17c

Englische Slip-On Coats für Männer, alle Größen, 34 bis 44. Gute $5 Regenröcke, speziell zu 3.95

Wir geben Siegel-Stamps frei: Einen für jede 10c, die Ihr ausgebt. Einlösbar in Baar oder Waaren. Ablieferung frei.

TEL. L.V. 593 & 5154
MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

| Groceries. | | Fleisch. | |
|---|---|---|---|
| Karo Syrup — Büchse für | 7c | Native Chuck Roast— für | 8¾c |
| Frisch gebackene Cookies— Pfund | 8c | Frisch gehacktes Fleisch— für | 7½c |
| Frisch geröstete Peanuts— für | 8c | Fancy Hinterviertel Kalbfleisch | 11¾c |
| Sniders Catsup — Flasche | 17c | Kleine magere Pork Schulter, für | 11¾c |
| Marshalls Familien-Seife — 5 Stücke für | 19c | Fancy Hinterviertel Lammfleisch | 12¾c |
| Pearl Milch — 3 Büchsen für | 23c | Swifts Emp. Calif. Schinken für | 8¾c |
| Post Toasties od. Kelloggs Corn Flakes — 3 Packete für | 23c | Frisch gemachte Pork-Wurst | 7½c |
| Thomas frühe Juni-Erbsen— 3 Büchsen für | 25c | Magerer Brisket Speck für | 12¾c |
| Sauers Flavoring Extrakt; 3 Flaschen | 25c | Allerbeste Creamery-Butter | 30c |
| Fancy trockene Zwiebeln — Peck | 25c | Frisches Leaf Schmalz | 9¾c |
| New Century Mehl — ⅛ Faß Sack, 68c; ¼ Faß Sack 1.36— ½ Faß-Sack | 2.72 | **Liköre.** | |
| | | Golden Star Whiskey, Gallone | 1.69 |
| | | John Clark Rye, Gallone | 1.69 |
| | | Pluto Wasser— für | 25c |

### Durch eigene Schuld?

Von einer Elektrischen erfaßt und tödtlich verletzt.

Der 25jährige Handlungsgehilfe F. J. Mundorf, Nr. 146 Park Ave., Austin, wurde heute zu früher Morgenstunde an N. 41. und Chicago Ave. von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Im St. Annen-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er bald nach seiner Einlieferung den Verletzungen erlegen. Das Fahrpersonal wurde nicht verhaftet. Es behauptet, daß Mundorf in den Pfad der Elektrischen getreten und mithin selbst seinen Tod verschuldet habe.

### Adler macht Aufsehen.

Den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit im Schleifenbezirk bildete gestern Nachmittag stundenlang ein Adler, der in weiten Kreisen über den Häusern flog und sich dann auf dem ausgestreckten Arm der Figur des Merkur auf der Thurmspitze des Gebäudes von Montgomery Ward & Co. niederließ. Dort saß er in Wind und Regen stundenlang, von Tausenden von Straßengängern beobachtet, bis die hereinbrechende Dunkelheit ihn den Blicken entzog.

### Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.85 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.25 |
| Schweiz: 100 Franks | 19.38 |
| Holland: 100 Gulden | 40.25 |
| Dänemark: 100 Kroner | 26.85 |
| Rußland: 100 Rubel | 51.90 |

* Dr. Frederick Cook, der neuerdings wieder der Ansicht zuneigt, er habe seinerzeit doch den Nordpol entdeckt, ist in Chicago eingetroffen und im Congreß-Hotel abgestiegen.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

TAPETEN
(Siebenter Floor, State Str.)

Tapeten für 12 x 14 Fuß Schlafzimmer... 10 Rollen für Wand... 18 Yds. Border... 35c Werth 60c
Für 12x14 Fuß Wohnzimmer, nette Tapeten, mittlere Farben... 10 Rollen Seitenwand... 6 Rollen Decke... 18 Yards Border... $1.29 $2 Wth.
Für 12x14 Fuß Eßzimmer, Goldtapeten: 10 Rollen Seitenwand... 6 Rollen Decke... 18 Yds. Border, breit oder schmal... $1.74 $2.50 Wth
Für Parlors—Zweifarbige Tapeten, neueste Farben, in dieser Partie sind einige schöne Oatmeal-Tapeten, 1 oder 2 Zimmer von einer Partie, es sind ausgezeichnete 32c Werthe, Auswahl, per Rolle... 17c
Lincrusta Walton, grün, braun, roth und lohfarbig, für Eßzimmer, Hallen u. s. w., $1.50 Werthe, per Rolle... 90c
Tapezieren, per Rolle, aufw. von 12c.

— Abschreckend. — Ein Tourist (zum andern): „Du, da gehen wir nicht hinein! Ich habe durch's Fenster geguckt: Auf dem Tranchirtisch steht eine Briefwaage!“

— Bedingungsweise. — Förster (zu einem Sonntagsjäger): „Der Hias meint, die Treiber wollen kommen; aber nur unter der Bedingung, daß die Herren aus der Stadt den Schrot zwei Nummern feiner nehmen als das letzte Mal.“

— Sie kennt ihr Töchterlein. — Junge Frau (zu der sie besuchenden Mama): „Denke Dir, Mama, heut' habe ich ganz allein gekocht!“—Mama: „Kinder, thut mir den einzigen Gefallen und vertragt Euch!“

„Blut ist Trumpf“

Kraft, Ausdauer und Lebensfähigkeit hängen vom Blutvorrath ab. Haltet ihn rein, frisch und roth mit

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

# Eine große lehrreiche Ausstellung.

## Das Bier und seine Bereitung.

### Spezielle Kunst-Gruppen.

Moderne und altmodische Brauereien im Betrieb

Ein Muster-Wirthshaus. „Bierstube"

Egyptische Halle; Szenisch-künstlerische und geschichtliche Ausstellungsobjekte

Landwirthschaftliche Ausstellung der Bundesregierung

### Einige entzückende Ueberraschungen.

Römisches Wagen-Rennen — Szene aus den Lustigen Weibern von Windsor — Barbarossa im Kyffhäuser — Böhmische Ernte-Szene — Schweizer Alpen — Tropfsteinhöhle — Altenglisches Wirthshaus — Wald-Szene aus der Urzeit — Juwelen-Grotte — Klosterkeller — Die Geburt des Stahles — Die Rheintöchter.

Die Brauereien von Samuel Adams und William Penn — Landung von Dubuque — Schlachtfeld von Lookout Mountain — Alte Kentucky Heimath — Berg Rainier.


# Lokalbericht.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Backey Otto, 35 J.; 820 Townsend Str.
Becker, Mathias, 74 J.; 1836 Addison Str.
[illegible]ert, Adolph, 69 J.; 708 Cornelia Ave.
[illegible]ff, John, 55 J.; 1748 W. 14. Str.
[illegible], Alma, 36 J.; 1913 Patterson Ave.
[illegible], Ernestine, 66 J.; 4413 Carroll Ave.
Hultmann, Charles, 67 J.; 5929 Dakin Str.
Ferber, C., 55 J.; 2745 N. Ashland Ave.
Meyers, Minnie, 20 J.; 1703 Washington Blvd.
Wagner, Henry, 44 J.; 11748 Wentworth Ave.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Christ Grandlee, Finnanda Larsen, 32, 22.
Adam Cieksak, Aniela Dutka, 22, 23.
John O. Beahlen, Mabel E. Tabor, 23, 23.
Willard Hendricks, Nettie Williams, 21, 22.
Carl Wosch, Emma Nagel, 42, 44.
Harry C. McClure, Mary Fitzgibbons, 23, 22.
Charles H. Koch, Herminia Bieguß, 55, 44.
Albert C. Platt, Sadie Fisher, 31, 22.
Fred J. Hansler, Martha Bijjert, 22, 21.
Peter Palush, Julia Dudcik, 23, 21.
John Foley, Mary Mueller, 38, 32.
Bronislaw Mikrut, Ellen Daniel, 23, 19.
Jacob Adams, Minnie A. Larson, 43, 28.
Walter H. McCoy, Honora T. Conlan, 28, 26.
Steve Kopedy, Katerina Kobedy, 25, 19.
Stephen D. Butts, Beatrice M. Wynant, 24, 21.
William Coupe, Sarah Smith, 23, 22.
Claus J. Dawson, Sadie Smith, 21, 18.
Michael Dedemus, Lucy Cornella, 22, 21.
Charles Willman, Jennie Davidson, 23, 21.
Ferd S. Baker, Orleanne C. Price, 21, 18.
Robert V. Palmer, Ruth E. Warren, 21, 18.
Walter L. Williamson, Beatrice M. Brickwood, 27, 25.
William Jennings, Delia Tulis, 21, 19.
Walter J. Roth, Adda Busse, 21, 18.
Joseph Biachyk, Victoria Vaslo, 39, 26.
Peter Kozak, Margaret Kubada, 31, 21.
Allen B. Newell, Jean Bond, 23, 19.
John O'Neill, Mary Gensch, 47, 37.
Thomas D. Fitzgerald, Anna Gaygen, 24, 21.
Peter Prox, Ameda Boese, 25, 23.
Jonas Turanskis, Antonina Grigaitale, 27, 22.
Leonard W. Oliver, Mary R. Schoen, 30, 25.
Frank G. Nelson, Jewell Wilken, 22, 22.
Charles C. Newton, Beatrice Downs, 27, 24.
Walter Conrad, May O'Brien, 22, 21.
John C. Banks, Emily J. Moneham, 26, 22.
Joseph J. Davis, Anna Bladyka, 19, 20.
David Logan, Anna Hufter, 29, 26.
Fred H. Springinsguth, Emma C. Treise, 22, 20.
Raymond Ebinger, Elna Johnson, 23, 22.
Paul A. Polson, Olga Booth, 29, 24.
Michael Tadel, Tekla Tadel, 21, 19.
John Dobrowolski, Zofi Kuliszewska, 24, 21.
Percy H. Arden, Ethel Richardson, 25, 24.
Joseph Palmijano, Adeline Bird, 21, 20.
Robert Campbell, Fern Gibson, 25, 21.
Herbert Adams, Ellen Bolton, 35, 37.
Jozef Weslowski, Anna Cesak, 23, 26.
Daniel Bieler, Katherine Schmidt, 23, 20.
Frank Rimosh, Mary Kuthojionska, 22, 19.
Glen O. Frame, Anna Hand, 28, 34.
Ruben Erickson, Elizabeth Kimple, 37, 31.
Wencilo J. Trepes, Nettie Shuma, 22, 22.
Andrew J. Nikodem, Ruby Williams, 21, 18.
Frank J. Pilipka, Jennie Dikis, 24, 20.
William A. Menier, Minnie Kofler, 22, 21.
Philip Sebens, Anastazia Gioja, 23, 20.
Swan E. Johnson, Selma Gustafson, 28, 30.
Arthur J. Johnson, Anna B. Otto, 23, 23.
Jakub Noglis, Ludwika Mucha, 23, 19.
August E. Johnson, Clara J. Strom, 25, 22.
Wladyslaw Widelski, Katarzyna Sandoda, 28, 22.
Abraham Assoar, Effie Terro, 25, 24.
Jan Jakubica, Mary Orolin, 25, 25.
Fred C. Barels, Crystal Staab, 23, 21.
John Schaeffer, Theresa Pfendt, 25, 29.
George A. Scott, Mary E. Jones, 40, 46.
Emil Vollbracht, Minnie Schmidt, 27, 27.
Hermann J. Alewitter, Emma Kurth, 24, 23.
Lukasz Turek, Anna Muszal, 26, 21.
Arthur J. Bamford, Cecilie M. Snell, 30, 22.
Hans Huberts, Regina Mozgaj, 35, 21.
Sidney Seeder, Hanna Nierman, 24, 22.
Sherman W. Warriner, Alma Schmiedel, 38, 30.
Wilson H. Collin, Marguerite M. Pierce, 27, 23.
Joseph Williams, Bessie Herbert, 42, 29.
Harold M. Beach, Nellie B. Kimball, 23, 18.
Jonas Preidzius, Malovna Keibaite, 28, 24.
Guy M. Peterson, Myrtle A. Whitehead, 32, 26.
Charles W. Punt, Fannie Rippl, 32, 22.
Andrew Johnson, Mary A. Hill, 21, 19.
Konstant Nowakowski, Katarzyna Danielska, 24, 23.
William Wyrobek, Mary Zilka, 22, 21.
Albert Schultheiß, Emma Lose, 26, 22.
Floyd B. Johnson, Ethel D. Niemeyer, 19, 19.
Stanley Sliwinski, Angeline B. C. Walkowiak, 28, 23.
Edward A. Matt, Gertrude Ellis, 30, 22.
Emil Zizkowsky, Josefina Ruzicka, 29, 21.
Martin Wambaugh, Stella Davis, 37, 32.
Joseph Waclawski, Honorata Litak, 20, 19.
Thomas Freer, Minnie Keating, 34, 33.
John Faklaus, Mary Fischer, 40, 25.
John Jozaniewicz, Josephine Ruskiewicz, 22, 21.
Joseph W. D. Mann, Bessie H. Stewart, 36, 35.
John B. Moore, Ethel M. Amick, 26, 24.
Adam R. Har, Anna G. Olson, 37, 21.
Thomas Brinkley, Lula Williams, 45, 30.
Andrew Powers, Emma Arnold, 26, 32.
John Margaritopoulos, Alma Bassett, 28, 17.
Alfred A. Benning, Edith Fairman, 31, 21.
James B. Bovey, Anna Fitzgerald, 55, 35.
Matthew Burandt, Louise Hilgendorf, 29, 29.
Christian Pederson, Barborg Hansen, 27, 25.
Hermann D. Schiller, Pearl Yager, 23, 19.
William Townsend, Emma Ford, 30, 26.
William H. Prudl, Catherine Rehbock, 22, 20.
Edward Rathbauer, Josephine Bala, 29, 23.
Melvin F. Skinner, Jennie F. Brown, 28, 24.
Michael Fela, Katarzyna Caja, 23, 20.
Adolph Mayer, Minnie Wolf, 26, 20.
Joseph Badenoch, Annie S. Lucas, 62, 45.
Albert Soladay, Elizabeth Bendingser, 26, 20.
Jacob Mlynski, Victoria Kurc, 21, 24.
Raymond C. Lewis, Dorothy Hoels, 27, 21.
Charles Barlow, Bertha Hollstein, 28, 26.
Stefan Boar, Elizabeth Mosni, 22, 19.
Jozef Kaulula, Sophia Pitko, 26, 25.
Hermann Dunkelberg, Josephine Doyle, 28, 24.
Albin F. Erzig, Jennie Placek, 23, 18.
Frank C. Wellmann, Helen M. Strysker, 25, 22.
John Decz, Katie Opyt, 24, 23.
Vaclav Markwart, Josie Kubisde, 33, 30.
Elmer J. Donahue, Elsie Brunner, 26, 19.
William C. Carlisle, Elizabeth Maxwell, 25, 24.
Otto Eikare, Clara Stejskal, 24, 22.
Mikolaj Pasapi, Jadwiga Lemat, 23, 20.
Frank B. Simmons, Mary E. Bales, 40, 36.
Otto Dawson, Sue Aldridge, 22, 25.
George H. R. Close, Marguerite E. Petrie, 25, 19.
Howard B. Richards, Vivian Downs, 29, 26.
John Pagliuca, Laura Ferrazolo, 26, 18.
Joseph Gajiorowski, Marie Suska, 21, 19.
Frederick Strod, Isabella McGuire, 31, 26.
Vincenty Kowalski, Anna Leja, 49, 37.
Joseph C. Lougo, Marie Pargo, 23, 16.
Gustave Nelson, Grace D. Forsberg, 21, 18.
Guiseppe Parrom, Rosa Pargo, 28, 28.
Louis J. Oliver, Frances B. Barnett, 36, 33.
Eugene Leichner, Theresa Nußbaum, 24, 21.
Eric Johnson, Henrika Johnson, 25, 25.
Andrew G. Smotrilla, Pauline D. Komar, 23, 19.
John Ziegler, Anna Garmer, 40, 46.
Fred Carlson, Augusta Anderson, 22, 23.
Edward Gruszczynski, Martha Winta, 28, 20.
Otto J. Martins, Ruth Scott, 19, 18.
Jan Hasa, Mary Mrtych, 25, 20.
Bert Hoffman, Virginia M. Linn, 25, 25.
John Kotzer, Eva Ellinger, 46, 47.
Clarence J. Hosier, Alpha Davis, 34, 33.
Erik Johansson, Ellen B. Nydberg, 27, 29.
Harry Joyner, Virginie Laurie, 22, 21.
William A. Richards, Juno J. Sheldon, 26, 23.
Richard H. Schultad, Adelaide B. Jacobson, 22, 19.
Edward Walgren, Hattie Hughes, 50, 44.
Joseph Krahl, Eva Bouffard, 21, 19.
Wojciech Tomarzewski, Katarzyna Kucma, 21, 20.
Homer Davis, May Bailey, 23, 23.
Joseph Bloris, Urszule Menzoraite, 28, 18.
Tomasz Jurczyszyn, Rozalia Kaszprzak, 24, 18.
Augustus H. Heady, Anna C. Sheehan, 33, 32.
Ernest J. Kendall, Charlotte Willis, 25, 25.
Samuel Lea, Sylvia Chavin, 23, 21.
William Peterson, Ruth Nelson, 24, 21.
Olof Larson, Anna G. Johnson, 25, 26.
Fred Millerschin, Nellie O'Laughlin, 25, 26.
Joseph Loeffler, Minnie Jessen, 28, 25.
Joseph L. Baumann, Margaret Hemerburg, 35, 30.
Stefan Bartokowic, Anna Kadra, 23, 18.
Hubert Heale, Gladys Terry, 26, 20.
Joseph Silvester, Secondina Zuccarello, 25, 21.
Ernst A. Wendt, Meta Braun, 24, 21.
Tom Pinto, Frances Angono, 21, 18.
Herbert W. Taylor, Minnie A. Weiderman, 23, 23.
J. Herman Cunningham, Anna Clamage, 24, 19.
Edward McWilliams, Gladys Bigelow, 24, 19.
Wojciech Koczaeski, Zofie Stowron, 27, 19.
Leo J. Hayes, Birdie Geoghegan, 30, 28.
Robert C. Johnson, Bessie C. Mensinger, 37, 33.
Joseph Porter, Carrie Smith, 39, 23.
John Ryll, May Ludvik, 23, 20.
Jan Cwik, Josefa Krupa, 18, 22.
[illegible], Mary Reilly, 26, 21.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Reinhold F. C. Rahn, Minnie A. Wolff, 27, 22.
Frank Smiesny, Katarzyna Pacholski, 26, 24.
George Urquhart, Blanche Underhill, 23, 20.
Arthur B. Dukelow, Lillian Boelker, 25, 21.
Louis E. Phipps, Alma A. Kalb, 37, 19.
Mathias P. Schoites, Alvina Barron, 26, 18.
Arthur B. Jacobson, Lillian McHale, 22, 19.
Cesidio Grasiani, Antonia Rocco, 23, 17.
Ignacy Szymanski, Helen Slota, 36, 21.
Emil Pleva, Matilda Kirn, 27, 29.
Julius Pradtke, Anna Paluch, 19, 17.
Frank Gusinde, Clara Demuthe, 32, 25.
Charles Smallwood, Edith Yost, 27, 22.
Emil Kalus, Ruzena Raz, 22, 20.
Stanislaw Norman, Elizabeth Buivid, 40, 36.
Nelson Johnson, Ella Sebelt, 28, 23.
Wladyslaw Pacer, Emily Waleczak, 21, 20.
Emil Mensch, Helen Palm, 35, 28.
Josef Fryczek, Anna Gal, 29, 28.
Rudolph Martins, Sena Martins, 41, 36.
Louis Fodor, Christina Otvas, 23, 19.
George Sluka, Tekla Babjak, 21, 20.
John A. Pause, Josephine Bohden, 23, 18.
William Mueggenborg, Anna Sotzmann, 26, 21.
Frank L. Dales, Bertha S. Kastner, 28, 24.
Anton Jirka, Mary Repta, 26, 22.
William Bary, Lina Magnus, 29, 29.
Frank L. Morgan, Irene Hope, 26, 23.
Eugene A. Schweitzer, Mealtha G. Kennedy, 27, 25.
Stephan Sikora, Mary Jurczak, 28, 21.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Frank gegen Mary Blaha, Ehebruch; Charles C. gegen Myrtle Beavers, Ehebruch; Harvey W. gegen Bassie Livingston, Ehebruch; Margaret gegen Gustav Grovan, Trunksucht; Harriet gegen Alfonso S. Wengicski, grausame Behandlung; Augusta gegen John J. Jagusch, grausame Behandlung; Nellie gegen Otis L. McMackin, Verlassen; Eva gegen Jacob Riching, Ehebruch; Louise gegen Arthur Jacollot, grausame Behandlung; Carrie gegen Hermann Brandt, Trunksucht; Anna gegen Stanislaus Staler, grausame Behandlung; Monica gegen Frank P. Studenrauch, grausame Behandlung; Jennie gegen Robert Malacherskv, Ehebruch; Juan gegen Alma Müller, grausame Behandlung; Carolina gegen George E. Merryman, Trunksucht; Jeremia gegen Marcella Carey, Verlassen; May gegen B. B. Taylor, Verlassen; Alfred A. gegen Helen Lon, Ehebruch; David gegen Julia Elek, Bigamie.

## Marktbericht.

Chicago, den 29. September 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

**Winterweizen**, Nr. 2, roth, 95c—$1.06; Nr. 3, roth, 94—95c; Nr. 2, hart, 98c—$1.01½; Nr. 3, hart, 96c—$1.00.

**Frühjahrsweizen**, Nr. 1, $1.09—$1.11½; Nr. 2, $1.07—$1.10½; Nr. 3, 99c—$1.07.

**Mais**, Nr. 2, 68¼—68¾c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 68½—68¾c; Nr. 3, 67¾—68¼c; Nr. 3, weiß, 68¾—69¼c; Nr. 3, gelb, 68¼—68¾c; Nr. 4, 67¼—67¾c.

**Hafer**, neu, Nr. 2, 44½c; Nr. 2, weiß, 47¾—48¼c; Nr. 3, 43c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 4, 46—47c; Standard, 47¼—47½c.

**Roggen**, Nr. 2, 95c; Nr. 3, 93—93½c; Nr. 4, 89c.

**Gerste**, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 70—85c; „Screenings", 40—70c.

**Mehl**, „Winter Patents", $4.20—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.85—$5.10; besondere Marken, $6.00.

**Heu** (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

**Timothy-Samen**, „Country Lots", $13.00—$14.75.

**Kleesamen**, „Country Lots", $13.00—$19.50.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | 0.08½ |
| Headlight, 175 | 0.10 |
| Eocene | 0.10½ |
| Michigan Test | 0.10 |
| Gasolin | 0.12½ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.92 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.93 |
| Terpentin | 0.58½ |

### Schlachtvieh.

**Rindvieh.** Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.65; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

**Schweine.** Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.30—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $3.75—$6.05; Eber, $2.50—$3.00.

**Schafe.** „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; „Native Ewes", $3.25—$4.25; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

### Molkereiprodukte.

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.26½ |
| Nr. 1, das Pfund | 0.23½ |
| Nr. 2, das Pfund | 0.21½ |
| „Dairies", extra, das Pfund | 0.24 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.21 |
| „Ladles", das Pfund | 0.19 |
| Packwaare, das Pfund | 0.18 |
| **Eier—** | |
| Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.14½—0.17½ |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.15 —0.18 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.17 —0.20½ |
| „Extras", das Dutzend | 0.22 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Western", das Pfund | 0.13 —0.13½ |
| „Young America", das Pfund | 0.14½ |
| „Daisies", das Pfund | 0.13½—0.14 |
| Brick, das Pfund | 0.13¾ |
| Schweizer, neu, das Pfund | 0.15 |
| Limburger, neu, das Pfund | 0.11½ |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | |
|---|---|
| **Geflügel** (lebend)— | |
| Hühner, das Pfund | 0.11 |
| „Springs", das Pfund | 0.12½ |
| Truthühner, das Pfund | 0.15 |
| Gänse, das Pfund | 0.11 |
| Enten, das Pfund | 0.13 |
| **Geflügel** (Kühlspeicher)— | |
| Hühner, das Pfund | 0.11 —0.11½ |
| „Springs", das Pfund | 0.12½—0.13 |
| Truthühner, das Pfund | 0.14 |
| Hähne, das Pfund | 0.08½ |
| **Kälber** (geschlachtet)— | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 |
| 60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 —0.10 |
| 85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.10 —0.11 |

### Gemüse und frisches Obst.

| | |
|---|---|
| Aepfel, das Faß | 1.00 —2.50 |
| Zitronen, die Kiste | 4.00 —5.50 |
| Orangen, die Kiste | 4.25 —4.75 |
| Quitten, der Buschel | 1.00 |
| Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate | 0.10 —0.22 |
| Birnen, das Faß | 1.75 —4.50 |
| Weintrauben, 8 Pfund-Korb | 0.10 —0.11 |
| Melonen, Gems, die Kiste | 1.00 —1.25 |
| Kronsbeeren, das Faß | 6.00 —6.25 |
| Gurken, die Kiste | 0.25 —0.30 |
| Kraut, die Kiste | 0.75 —1.00 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.25 —0.75 |
| Sellerie, die Kiste | 0.20 —0.40 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen | 0.05 —0.06 |
| Brunnenkresse, das Fäßchen | 3.00 |
| Kopfsalat, der Kübel | 0.50 —0.75 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.15 —0.20 |
| Meerrettig, Dutzend Stangen | 0.75 |
| Rothe Rüben, das Hundert | 1.00 |
| Mohrrüben, das Hundert | 1.25 |
| Spinat, der Kübel | 0.25 |
| Tomaten, die Kiste | 0.25 —0.40 |
| Pfefferschoten, der Sack | 0.25 —0.50 |
| Einmachgurken, der Sack | 1.00 —1.25 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.60 —0.90 |
| Rüben, der Buschel | 0.35 |
| Süßkorn, der Sack | 0.10 —0.20 |
| **Bohnen—** | |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.23 —2.28 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.75 —3.00 |
| Kartoffeln, Carladung, Buschel | 0.60 —0.65 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 3.00 —4.00 |

— Mißverständniß. — Herr „Geben S' mir a Flaschl Kölnisches Wasser!" —Drogist: „Echtes — Farinas"— „Na, for ma Frau."

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2456 46. Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, W. Kalata, $2000.
3816 N. 42. Court, 2-stöck. Frame-Residenz, Andrew Sundene, $2500.
7812 Dobson Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, Kathol. Bischof von Chicago, $5000.
4109 N. 52. Ave., 1½-stöck. Backsteingebäude, Fred Karmand, $2800.
8602 Muskegon Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, James S. Bienkiewicz, $4400.
2455 S. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Vac Bulicek, $3500.
4347 W. 26. Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, J. Jeras, $3000.
1625 Brigham Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Podgoeski, $5100.
2245—49 S. St. Louis Ave., 2½-stöck. Backstein-Flatgebäude, Anton Rosa, $8000.
3122 W. 11. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. Hilicki, $3000.
4020—22 Elston Ave., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, A. Albert, $14,000.
5106 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, L. Flocks, $8000.
7—13 N. Wyaller Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Meeham, $14,000.
5201 Hutchinson Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, T. Nelson, $5000.
701 W. 48. Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, J. M. Finn, $3000.
2635 Eastwood Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Carl Fries, $2500.
5816 Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, L. A. Ray, $7000.
2210—12 W. 37. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Koepke, $10,000.
2321 Cortez Str., 2-stöck. und Basement Backstein Flatgebäude, A. Pittelkow, $5000.
3231 Monticello Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Hyniacki, $2500.
4600—02 N. Paulina Str., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, L. Mitchell, $5000.
1430 N. Rockwell Str., 3-stöck. Backsteingebäude, drei Läden, L. Lurman, $12,500.
1015—17 Ost 78. Str., 2½-stöck. Frame-Residenz, R. Bishop, $6000.
1255 94. Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Claud Biel, $1700.
3436—38 W. 60. Place, 2-stöck. Backstein-Residenz, Frau E. Calnori, $4000.
6761—65 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Residenz, T. B. Swanson, $50,000.
974 N. Robey Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Frank, $12,000.
3654 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Zelosky, $3500.
1821 Greenleaf Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Matt Allen, $5000.
3027 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Zelosky, $3500.
3923 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein Officegebäude, Chicago Railways Co., $3000.
4145 W. Hirsch Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Muschner, $4000.
2629 S. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Gust Hoppe, $5000.
5208 S. Paulina Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Anna Brodrzyga, $7000.
5317 Wayne Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Thekla Schaper, $6700.
2111—19 W. Division Str., sechs 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Theodore Jacobs, $18,000.
2533 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Martin E. Johnson, $4200.
3751—59 S. Ashland Ave., 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude, J. A. Sporr und A. G. Leonard, $90,000.
3617—19 Ogden Ave., 1-stöck. Backstein-Garage, Louis Fendl, $3000.
2748—52 Southport Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Alex Kwiat, $4500.
7204—06 S. Centre Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, George Lenz, $3500.
3615 Flournoy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. F. Swanson, $4800.
3514—20 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Zelosky, jedes $3500.
410—20 Ost 39. Str., 1-stöck. Backstein-Garage, J. M. Kealey, $5000.
1950—54 Warner Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Alfred Nelson, $20,000.
7446—48 South Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. A. Bern, $10,000.
3711—13 N. Ashland Ave., 3-stöck. Backstein Ladengebäude, Paul Hansen, $4500.
1831 S. California Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Stejskal, $5000.
4907 N. Hoyne Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, Robert Anderson, $4500.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Birchwood Ave., 15 F. westl. von Perry Str., Nordfront, 50 bei 150; Dudley G. Hays an Philipp E. May, $3250.
Clayton Court, 103 F. südl. von Pratt Ave., Ostfront, 50 bei 120; Jno. M. Hansen an John H. Reid, $3400.
6619 Newgard Ave., Westfront, 87½ bei 122; Ruby L. Smith an James A. Walsh, $5750.
Cuyler Ave., 28 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 120; Jno. S. Holmes an Samuel B. Leroy, $3100.
Hollywood Ave., 231 F. östl. von Hermitage, Nordfront, 25 bei 108; Helena Hill an David H. Burkland, $7000.
Hollywood Ave., 75 F. westl. von Southport, Südfront, 26 bei 114; Cornelius H. Nelson an Gustaf Blomberg, $3500.
Irving Ave., 150 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 50 bei 124; Jno. R. Williams an Albert E. Armsberg, $3900.
Olive Ave., 292 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 30 bei 136; David Jacobson an Emil Nelson, $1400.
Seminary Ave., 466 F. südl. von Diversey Blvd., Westfront, 25 bei 102; Frederick Osten an Clara M. Lindsay, $3500.
Western Ave., 275 F. nördl. von Schubert, Westfront, 25 bei 125; Fannie Rudolph an Matthias Becker, $4628.
Winona Str., 338 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 26 bei 127; Peter O. Lind an John O. Teigeler, $6500.
Winthrop Ave., Südostecke Lawrence, Westfront, 50 bei 150; Nels B. Johnson an Andris M. J. Johnson, $52,500.
Central Park Ave., Nordostecke Castello, Westfront, 82 bei 74; Jane D. Robertson an George Herrmann, $5000.
Dakin Str., 241 F. westl. von N. 48. Ave., Nordfront, 28 bei 125; John A. Straiker an Wm. B. Malinski, $2900.
N. 50. Ave., 216 F. südl. von Lawrence, Westfront, 25 bei 112; Alois Bunta an Aubert Ruttkay, $3000.
Humboldt Ave., 146 F. westl. von Spaulding, Südfront, 50 bei 150; Ludwig Thoreson an Caroline Hellmann, $19,250.
Kedzie Ave., 133 F. nördl. von Dickens, Ostfront, 50 bei 249; Caroline Hellmann an Ludwig und Johanna Thoreson, $3800.
Dasselbe Eigenthum; L. Thoreson an Fred'k A. Otto, $3800.
North Shore Ave., 324 F. östl. von Lakewood, Südfront, 54 bei 110; Christian D. Botticker an Hermann Gehrmann, $4650.
Claremont Ave., 249 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 30 bei 124; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Carl Baumann, $5500.
Hood Ave., 90 F. östl. von Perry Str., Südfront, 30 bei 128; Edwd. J. Schwartz an John Cronin, $4500.
Lakewood Ave., Nordostecke Thorndale, Westfront, 40 bei 104; Aug. Granat an Jacob Nissen, $27,500.
2228 Leland Ave., Südfront, 30 bei 132; Julia C. Stoeckert an Catherine Mannerus, $6700.
Peterson Ave., 341 F. westl. von Evanston, Südfront, 34 bei 123; Jacob Nissen an Rev. Aug. Granat, $90000.
Maywood, Lotten 1 bis 5, Block 116, Mary E. Conprobst an Albert G. Hucker, $4000.
River Forest, Lathrop & S. Add., ungeth. ½ Lotten 5 und 6, Block 2, Resub. Pt., Walter B. Maxwell an Wm. M. Johnson, $4,250.
Hastings Str., 168 F. östl. von Lincoln Str., S. Fr., 48 bei 124, Ed. Gilenske an Philipp Wolf, $7,125.
Humboldt Str., 75 F. südl. von Bloomingdale Ave., O. Fr., 25 bei 125, Harry Warman an Pie C. Oleson, $3000.
Johnson Str., 284 F. nördl. von 12. Str., W. Fr., 24 bei 100, Pat. Keating an Angelo Duranti, $5000.
Leavitt Str., 168 F. nördl. von Kosciusko Str., W. Fr., 32 bei 100, Litna Panzke an John Glombik, $3000.
Morgan Str., 75 F. nördl. von W. 12. Str., O. Fr., 25 bei 90, Barnett Schaeffer an Sam Greenberg, $5,100.
Oakley Ave., 200 F. nördl. von Potomac Ave., W. Fr., 25 bei 125, Lena Skora an Rebecca Smulke, $4,600.
Ohio Str., S. W. Ecke Marshfield Ave., N. Fr., 24 bei 100, Peter Gancarz an Janac Ciesla, $6,500.
Sacramento Ave., 224 F. südl. von Diversey, O. Fr., 29 bei 123, Thas. G. Hudalla an Soren Hrugeben, $1,327.
Seeley Ave., 118 F. südl. von Madison Str., W. Fr., 27 bei 127, Josiah S. Fahrney an Flora Cademartrie, $5,125.
Spaulding Ave., 50 F. nördl. von 13. Str., O. Fr., 25 bei 124, Thas. Rosenzweig an Max Goldberg, $14,250.
10. Place, 378 F. östl. von Central Park Ave., S. Fr., 28 bei 149, Harry J. Alpern an David Albin, $12,650.
Western Ave., 250 F. nördl. von Potomac Ave., O. Fr., 25 bei 125, Ben. Goldstein an Louis Pritikin, $5,500.


**Pariser Neuheiten, nur für Herren.**

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

**Freie Gallerie der Wissenschaft,**
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Campbell Ave., 125 F. südl. von Potomac Ave., W. Fr., 25 bei 125, Thos. W. Rudolph an Meyer Schwerdlin, $3,500.
Cornelia Str., 296 F. östl. von Ashland Ave., N. Fr., 25 bei 128, Jno. Giesel an Maria Armaitis, $8,700.
Flournoy Str., 295 F. westl. von California Ave., N. Fr., 25 bei 124, Aaron M. Nobems an Frank Bilek, $5,050.
51. Court, N., 266 F. nördl. von Chicago Ave., W. Fr., 25 bei 125, Edw. Reiter an Frederick Mottschall, $3,100.
15. Str., W., 180 F. westl. von Western Ave., S. Fr., 324 bei 241⅓, Webster Mfg. Co. an W. S. Tyler Co. von Cleveland, O., $85,000.
Harrison Str., 66 F. westl. von Hoyne Ave., S. Fr., 22 bei 84, Richard W. Golden an Alice M. Gleason, $3000.
Independent Blvd., 50 F. nördl. von Lexington Str., W. Fr., 50 bei 82½, Ezra Kaplan an Walter M. Diertes, $18,000.
Kedzie Ave., zwischen Huron und Ohio Str., O. Fr., 29 bei 125, Chas. H. Serum an Elias R. Rivkin, $6,750.
Madison Str., 214 F. östl. von California Ave., S. Fr., 20 bei 122, Hermann W. Stroker an Wm. B. Duncan, $7,500.
McReynolds Str., 138 F. östl. von Wood Str., N. Fr., 24 bei 100, Wladyslaw Goslinowski an Wladyslaw Dzierdzik, $4000.
Ashland Ave., 32 F. südl. von School Str., Westfront, 33⅓ bei 130; Wm. Feynan an Bridget Hurley, $10,000.
Francisco Ave., 206 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 30 bei 125; Maria Schwab an Matilda Pottinger, $3400.
Trust Deed—Sheridan Ave., Südostecke Clarendon, Nordfront, 50 bei 125, u. Eagle Gebäude, zweistöck. Laden- u. Officegebäude in Theilzahlung, 5½ Proz.; Isaac Ettelson an Metropolitan Trust and Savings Bank, Trustee, $27,000.
Rockwell Str., 148 F. südl. von Le Moyne Str., W. Fr., 25 bei 126, Samuel Lewitan an Ida Fryer, $7000.
Sacramento Blvd., 90 F. südl. von Cornelia Str., W. Fr., 30 bei 169, Ralph Van Vechten an William Cikanek, $3,600.
Sangamon Str., 285 F. südl. von 12. Str., W. Fr., 25 bei 100, Joseph Lenetzky an Meyer Zimmermann, $5,300.
String Str., 60 F. südl. von Canalport Ave., W. Fr., 30 bei 97½, Oscar Hellmer durch M. in C. an Frank Hellmer, $1,650.
21. Place, 225 F. östlich von Wood Str., S. Fr., 25 bei 125, Norbert FF. Koeka an Michael Oßziewo, $6,500.
22. Str., S. O. Ecke S. 43. Ave., N. Fr., 29 bei 125, Anton Goetzinger an Albert Suchy, $1000.
Washburn Ave., 48 F. östl. von Hoyne Ave., N. Fr., 24 bei 124, Ida Träger an Minnie Aronson, $5000.
Washburne Ave., 168 F. östl. von Ashland Ave., N. Fr., 24 bei 124, Ellis Katz an Harry Simon, $8,800.
Noble Str., 74 F. südl. von Erie Str., W. Fr., 48 bei 108, Jos. Ziollowski an Marion Schwarzkopf und Johann Derengowski, $5,900.
12. Str., 207 F. östl. von Spaulding Ave., S. Fr., 25 bei 125, Herman L. Boomgarn an Berlat und Annie Bernstein, $15,000.
Berwyn, Andrew & P. 2d Add., Lots 19 und 20, Block 35, Geo. H. Murphy an Matthew G. Becker, $1000.
Grant Loco. Works Add., Lot 8, Block 27, Richard F. Fitzgerald an Annie M. Printy, $3000.
Hawthorne, S. 24 F. ½ in Lot 1, Block 11, August Betten an Otto H. Quiltmeyer, $8000.
Morton Park, Hawthorne L. & J. Co.'s Add., W. 15 F. Lot 12 und O. 15 F. Lot 13, Block 15, Joseph Matousek an Ant. Mottel, $4,200.
Wilmette, Dempstead Add., Lotten 7 bis 9, Block 3, von Block 3 etc., Marie A. Becker an John L. Hohberger, $3,150.
Ridgeway Ave., 150 F. südl. von 15. Str., O. Fr., 100 bei 125, John F. Nousar an Sam Stein, $3,700.
Robey Str., 48 F. südl. von Cornelia Str., O. Fr., 28 bei 103, Harry Liebermann an Meyer Lippman, $1,500.
Hermitage Ave., Nr. 1102, O. Fr., 25 bei 127, Adam Wrhl an Kaimierz Markowski, $5,700.
60. Str., 120 F. östl. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 30 bei 135; Nathan W. MacChesney an James W. Breakey, $2250.
Vincennes Ave., 231 F. südl. von 62. Str., Westfront, 29 bei 119; John Flaherty an Roy O. Honeck, $8500.
Albany Ave., 250 F. nördl. von 46. Str., Westfront, 50 bei 124; Anton Jglinski an Andrzy Jglinski, $1800.
Emerald Ave., 133 F. nördl. von 69. Str., Westfront, 65 bei 148; Mary C. Rich an James Hogle und Martin J. Lunn, $10,000.
Loomis Str., 109 F. nördl. von 56., Westfront, 25 bei 124; Peter Hofherr an John Hannon, $4000.
63. Str., 107 F. östl. von Peoria, Nordfront, 25 bei 125; Erben von Andrew H. Green an Robert A. Schoenfeld, $4000.
Wentworth Ave., 75 F. nördl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 124, unverth. ⅛-Antheil; Julius Fantucci an Luigi Fantucci, $1250.
Beach Ave., 264 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 24 bei 123; Continental and Commercial National Bank of Chicago an Emma Schaefer, $3200.
Bismarck Place, 144 F. östl. von Noble Str., Nordfront, 24 bei 60; Erben von Patrick J. Sheehy an John Murczek, $1300.
California Ave., 80 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 26 bei 132; Fred W. Georgs an Harry, Simon und Mike Carmin, $1500.
Division Str., 200 F. westl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 25 bei 120; Rudolph Urbach an Jacob Siegel, John Schwartz und Max Hanak, $1700.
Berwyn Ave., 183 F. westl. von Winchester, Nordfront, 25 bei 125; Aug. G. Swanson an J. Gottfried Widman, $3825.
Fletcher Str., 223 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 125; Rose A. Ahnen an Almerin Thompson, $2300.
Hermitage Ave., Südostecke Leland, Westfront, 40 bei 121; Louis Alter an Louis M. Polakow, $25,000.
Balmoral Ave., 106 F. westl. von Winchester, Nordfront, 27⅔ bei 125; John B. Kline an Emily Brandt, $5200.
Kenmore Ave., 100 F. nördl. von Bryn Mawr, Nordfront, 50 bei 150; Mary J. Hodge an Annie J. Newman, $18,000.
1688 Kenmore Ave., Westfront, 50 bei 150; Frank S. Danforth an Jacob Tanner, $8500.
Lakewood Ave., 267 F. südl. von Devon, Ostfront, 33 bei 120; Edmund C. Ward an Ada M. Karr, $1675.
Thorndale Ave., 183 F. östl. von Southport, Südfront, 33⅓ bei 127½; Frederick M. Croll an John J. und Rebecca F. Furlong, $1500.
Trust Deed—Evanston Ave., Südostecke Lawrence, Westfront, 105 bei 147, u. Store- und Officegebäude, 10 Ja., 6 Proz.; Miß Katharine Fox an C. T. and Tr. Co., Trustee, $60,000.
Armitage Ave., 50 F. östl. von Spaulding, Nordfront, 25 bei 150; Joseph K. Arnold an Morris Weinberger, $4900.
Avers Ave., 286 F. südl. von Wrightwood, Ostfront, 30 bei 125; Martin E. Johnsen an Johanna Amundsen, $5500.
Belle Plaine Ave., Südwestecke Sawyer, Nordfront, 46 bei 125; Clara D. Schmitt u. And., durch Vormund, an John O. Lindgren, $1800.
Dickens Ave., Nordostecke Ballou Str., Südfront, 24 bei 125; Bertha Riedel an Otto E. Riedel, $1000.
18. Place, 225 F. östl. von Paulina Str., S. Fr., 25 bei 124, Karel Jensik an Wojciech Mikosz, $6,250.
Evergreen Ave., 175 F. westl. von Rockwell Str., N. Fr., 25 bei 125, Charles Reszkowski an Ralph Rosenthal, $6,150.
15. Str., 182 F. östl. von Halsted Str., S. Fr., 25 bei 86, John Pech an Joseph Slvacek, $3000.
Hamlin Ave., N. W. Ecke 15. Str., O. Fr., 50 bei 125, Emily S. Kestner an Ernest W. Gemoll, $2,250.
Harrison Str., 75 F. östl. von Campbell Ave., S. Fr., 25 bei 158, Marcus Siprut an nicht genannte Käufer, $2,400.
Armitage Ave., 75 F. westl. v. Ballou Str., Nordfr., 25 bei 150; Mathilda Feierabend an Joseph Markwart, $4000.
Christiana Ave., 243 F. südl. v. Sunnyside, Ostfront, 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Arvid O. Hertzman, $3000.
Dickens Ave., 75 F. westl. v. Hancock Str., Nordfront, 26 bei 125; Bernt E. Berntson an Jesse Hill, $4,800.
Richmond Str., Südwestecke Waveland Ave., Ostfr., 24 bei 125; Friedrich M. Walter an George und C. Obermayer, $4,800.
Laurence Ave., 58 F. östl. v. Central Park, Südfront, 245 bei 330 bei 303 bei 506; Sophie Rasch an Biscoe Hindman, $16,000.
Troy Str., 141 F. südl. v. Irving Park Blvd., Westfr., 80 bei 125, u. a. Prop.; Julia P. Chrichofersen an Louis D. Glanz, $10,000.
Wrightwood Ave., 106 F. östl. v. Ridgeway, Nordfr., 27 bei 125; Charley R. Hansen an James T. Harling, $5,800.
Dearborn Ave., 120 F. nördl. v. Division Str., Westfr., 24 bei 131; Jennie M. Probeck an Louis Panse und Gattin, $11,500.
Fremont Str., 196 F. südl. v. Center, Ostfront, 24 bei 125; Emil Meyer an Aug. Torpe, $7000.
Mohawk Str., 325 F. nördl. v. Blackhawk, Ostfront, 25 bei 124; Michael Schummer an Harry Bostrom, $3,500.
Webster Ave., 50 F. östl. v. Dayton, Südfront, 50 bei 115; August Torpe an Emil Meyer, $18,000.
Webster Ave., 48 F. westl. v. Bissell Str., Nordfront, 24 bei 125; Lila M. McDuffee an Arthur W. und Marie H. Moore, $6,500.
Cornelia Str., 25 F. westl. v. Holt, Nordfront, 25 bei 125; Jos. Pinkowski u. A. an die Hofmann Bros. Brewg. Co., $5000.
George Str., 27 F. östl. v. Whipple, Südfront, 30 bei 113; Anton Samp an Anna Samp, $6,200.
Blue Island Ave., 40 F. nördl. v. Gurley Str., Südostfr., 25 bei 100; Catherine E. B. Towineaux an Nickolas Lalafos und Peter Asimacopoulas, $7000.
Chicago Ave., 30 F. östl. v. Center, Nordfront, 60 bei 120; Mary Brzybylo und Gatte Joseph an Ignac Szymanski und Andrew Bazgrowicz, $22,600.
Dasselbe Grundstück, Andrew Bazgowicz an Joseph Brzybylo, $25,000.
Elburn Ave., 240 F. westl. v. Loomis Str., Nordfront, 30 bei 102; Emma Lieberman an Benjamin S. Hoffing, $5,400.
Fulton Str., 260 F. westl. v. Homan Ave., Nordfront, 20 bei 119; Harry B. Shaw an Willis J. Briggs, $5000.
Grand Ave., 50 F. östl. v. Robey Str., Nordfr., 25 bei 100; Mary Stolitzky an Joseph Friedman, $5,600.
Harrison Str., Nordwestecke Hoyne Ave., Südfront, 44 bei 84; Richard W. Gadsden an James E. Gadsden, $5,500.
Monroe Str., 35 F. westl. v. Seeley Ave., Südfront, 34.70 bei 125; Genevieve P. Siders an Mary E. Thaon, $5,500.
Noble Str., 72 F. nördl. v. Chapin, Westfront, 24 bei 125; Max Wieckinski an Stanislaw Frigeinski, $6,350.

Paulina Str., 168 F. südl. v. Blackhawk, Westfront, 24 bei 126; Friedrich Niemann an Alex. Thorty, $4,600.
Ohio Str., 50 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfront, 75 bei 100; James L. McKeever an Henry Schrik, $3000.
Park Ave., Südostecke S. 51. Str., Nordfront, 75 bei 180; William M. Derby an William H. Barry, $3,600.
Potomac Ave., 181 F. östl. v. California, Nordfront, 25 bei 120; Thora Haugen an Hannah Koller, $5,500.
Superior Str., 50 F. östl. v. Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 123; Albert E. Barkmann an Lorenzo Podesta, $3,700.
Washtenaw Ave., 295 F. südl. v. LeMoyne St., Westfr., 35 bei 125; Peter J. Eklung an Berman Warshaw, $11,000.
Willow Ave., 120 F. nördl. v. Iowa Str., Westfront, 30 bei 138; Willis J. Briggs an Harry B. Shaw, $5,900.
Willow Ave., 33 F. südl. v. Augusta Str., Westfront, 30 bei 138; Jno. H. Stephens an Gustavus H. Shute, $3,100.
Aberdeen Str., 150 F. nördl. v. 62., Westfront, 25 bei 124; Iser Schultz an Annie Morin, $3000.
LaFayette Ave., 100 F. südl. v. 71. Str., Ostfront, 50 bei 164; Wm. D. Everhart an Jno. J. Bane, $17,000.
Paulina Str., 348 F. nördl. v. 52., Westfront, 25 bei 125; Jos. Szymikowski an Frank Bienk, $2,500.
Lawndale Ave., 225 F. nördl. v. 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; Morris M. Friedman an Jacob Shulman u. A., $1200.

Paulina Str., 198 F. nördl. v. 52., Ostfront, 50 bei 125; Jacob Uhle an Piotr Paszkiewicz, $5000.
Sangamon Str., 190 F. südl. v. 58., Westfront, 53⅓ bei 124; Sherman T. Cooper an Chas. Mahoney, $4000.
Wentworth Ave., 119 F. nördl. v. 59. Str., Westfront, 50 bei 123; Leda M. Dennis an Moses Stone, $4000.
Yale Ave., 89 F. südl. v. 65. Str., Westfr., 50 bei 140; Joseph D. Cooper an Wm. E. Burns, $4,500.
Palmer Ave., 248 F. nördl. v. 73. Str., Ostfr., 100 bei 124; James R. Mann an Albert W. De Latour, $4000.
60. Str., 83 F. westl. v. Champlain Ave., Nordfront, 30 bei 135; Nathan W. MacChesney an Henry G. Sab, $2,250.
5. Ave., 433 F. südl. v. 53. Str., Westfront, 31 bei 133; Bertha Labo an Claribel E. Cohrs, $2,800.
Halsted Str., 175 F. nördl. v. 60., Ostfront, 50 bei 119; Frederick Lauermann an Abe Frazin, $19,000.
Kedzie Ave., Nordostecke 44. Str., Westfr., 50 bei 124; Alice Sutter an Howard S. Gemmill, $1000.
Laflin Str., 250 F. südl. v. 57., Ostfr., 25 bei 124; Elmer Jansen an Henry S. Saxe, $3,200.
Carpenter Str., 197 F. nördl. v. 72., Ostfront, 25 bei 124; Richard Donahue an John B. Jwema, $2,900.
83. Str., 400 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfr., 50 bei 130, u. a. Prop.; Orrin L. Woodward an Edward B. Seaman, $1000.


# Bemerkenswertheste Bargains in Möbeln

Zieht Vortheil aus diesem großen Verkauf, solange das Lager noch vollständig ist. Besichtigung erwünscht, ob Ihr zu kaufen gedenkt oder nicht. Beachtet die Preise von einigen der untenstehenden Bargains —

Queen Acorn Range — 18-zölliger Ofen, Duplex-Rost, garantirt, gut zu backen, regulärer $24.00 Werth, für ........ 18.75
Aehnliche Bargains in der großen Partie von Oefen, welche wir führen.

Große Sorte echte Boston Leder Couch, volle Sprungfeder-Konstruktion, echte Eiche, reg. $18.00 werth, für ........ 12.75
Ihr müßt diese Couch sehen, um diese Offerte zu beurtheilen.

Größte Auswahl von Rugs, in allen Größen, 9x12 Brussel Rugs, die Sorte, welche zufriedenstellt, für ........ 12.75
Ihr könnt alle Größen zu außerordentlich niedrigen Preisen erhalten.

Diese Chill-leß Bettstelle — in Vernis Martin — in allen Größen vorräthig; $8.00 Werth; diesen Verkauf für nur ........ 4.75
Andere Bettstellen in großer Varietät zur Auswahl.

Unsere neue Partie von Möbeln zu den niedrigsten Preisen und den leichtesten Bedingungen steht jetzt zur Eurer Besichtigung offen. Alle Waaren mit einfachen Ziffern deutlich markirt. Keine Zahlungen, wenn Ihr krank oder außer Arbeit seid.

**TAUSIG FURNITURE CO.**

LARRABEE STRASSE und NORTH AVENUE | Zwei Läden: | LINCOLN AVENUE und IRVING PARK BOULVD.



Spez. Notiz an Anschreibe-Kunden: Einkäufe am Samstag werden auf Euer Oktober-Konto übertragen, zahlbar am 1. November.

"A STORE FOR EVERYBODY"
**HILLMAN'S**
STATE & WASHINGTON STS.

**$10 reichen am Samstag zweimal so weit wie sonst, denn hier sind Anzüge und Ueberzieher werth aufwärts bis $20, für $10**

Zweiter Floor

—Ein $15 Anzug oder Ueberzieher
—Ein $18 Anzug oder Ueberzieher
—Ein $20 Anzug oder Ueberzieher

Trefft Eure Auswahl, Ihr Männer, ganz gleich, was Ihr auswählt—ganz gleich, wie viele Ihr kauft. Je mehr Ihr kauft, desto größer ist Euer Gewinn, denn dies ist der „Banner-Einkauf der Saison, und wir zögern durchaus nicht, diesen Verkauf am Samstag als den größten Kleider-Verkauf, der jemals in Chicago stattgefunden hat, zu bezeichnen. Hier sind:

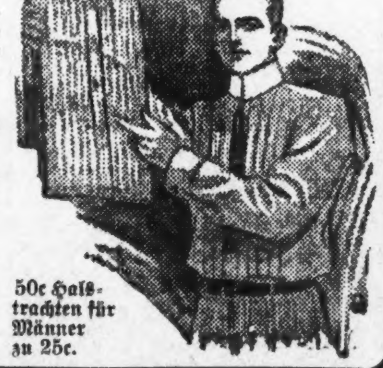
Anzüge für Männer und junge Männer zu $15, $18 und $20, Ueberzieher und Cravenettes zu $10. Die Anzüge sind prachtvolle Worsteds in blauen und braunen schattirten Streifen, schott. Cheviots, Engl. Tweeds, Cassimeres, einfachem blauem Serge, schwarzen Thibets, **$10**

Die Ueberzieher und Cravenettes sind in hell- und dunkelgrau, braun und schwarz, ¾- und volle Längen — ebenfalls London Slip-Ons in 10 verschiedenen Schattirungen. Größen für Männer von jeder Statur passend, 34 bis 48 Brustmaß. Speziell für Samstag zu nur **$10**

**$1 Männerhemden, 55c**

Main Floor

Gebügelte Hemden für Männer — aus feinem Percale oder bedruckten Madras Shirtings hergestellt, einfacher oder gefältelter Busen; befestigte Manschetten; gutes Sortiment von hübschen Mustern, Größen nur 14 bis zu 15½. Reguläre $1.00-Werthe, Samstag für nur **55c**



Feine franz. Percale gebügelte Hemden für Männer — einfacher oder gefältelter Busen — Coat-Facon, befestigte oder abnehmbare Manschetten, Herbst-Facons, so gut wie irgend ein $1.50 Hemd. Die Auswahl für nur **98c**

50c Halstrachten für Männer zu 25c.


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dasselbe Grundstück; E. B. Seaman an Carl B. Hawks, $1000.
Lowe Ave., 98 F. südl. v. 68. Str., Ostfront, 56 bei 160; Annie L. Walsh an Edward Garnie, $4000.
Robey Str., 177 F. nördl. v. 56., Westfr., 30 bei 124; Hilda E. Ronell an Angus E. Cabanagh, $3,200.
63. Str., Nordostecke Marshfield Ave., Südfront, 32 bei 125; Hans A. Hansen na John Bain, $28,000.
67. Str., Nordwestecke Springfield Ave., Südfront, 225 bei 124; James F. Stepina an Benny Lebowitz, $1000.
72. Str., 184 F. westl. v. State, Südfr., 25 bei 130; Bridget A. Delaney an George Trayes, $2,250.
Talman Ave., Nordostecke 46. Str., Westfront, 228 bei 125; Jno. M. Tanawedicz an Chas. Koski, $8,800.
Throop Str., 447 F. nördl. v. 69., Westfront, 25 bei 124; Mary D. Gage an Edw. T. Newton, $1600.
Wood Str., 192 F. nördl. v. 60. Str., Ostfront, 24 bei 124; Martin Mroz an Adolph Richter, $5,700.
Wood Str., 216 F. nördl. v. 60. Str., Ostfr., 48 bei 124; Martin Mroz an Geo. Funk, $4,700.
California Ave., 54 F. nördl. v. 16. Str., Westfront, 26 bei 132; Fred W. George an Aaron Cohn, $1500.
Central Park Ave., 291 F. südl. v. 12. Str., Ostfr., 25 bei 125; Yetta Keller an Jacob Boack, $12,150.
40. Ave., 178 F. südl. v. 26. Str., Westfront, 25 bei 125; Vaclav Pickas an Jan Manha, $5,275.
40. Ave., zw. 27. und 28. Str., Ostfr., 27.78 bei 124; John Lovata an Frank Vesely, $4,180.
40. Ave., 132 F. südl. v. 22. Str., Ostfr., 25 bei 125; Christ Reinhardt an Nils P. Anderson, $2,700.
Hastings Str., 192 F. östl. v. Wood, Südfront, 24 bei 124; Aaron Blumenthal an Jacob Bloomfield, $6,100.
Homan Ave., 250 F. nördl. v. 30. Str., Westfr., 25 bei 125; Jan Benbik an Anna Sbitak, $1,975.
Homan Ave., 253 F. südl. v. 15. Str., Westfr., 25 bei 124; Chas. F. Havak an Rosie Berlin u. A., $6,100.

**BANKES Kaffee**

Beurtheilt Ihr Kaffee nach dem Preis des Pfundes od. nach dem Kaffee selbst? Nehmt ein Pfund meines 24c Kaffees mit nach Hause, und wenn Ihr ihn nicht so gut oder besser findet als irgend ein Kaffee, den Ihr anderswo kauft zu irgend einem Preis, bekommt Ihr Euer ganzes Geld zurück.

Preise, die Leute interessiren, welche Waaren für den vollen Werth ihres Geldes wünschen, und die wissen, was allerbeste Qualität ist und willens sind, baar zu bezahlen und ihren Einkauf mit nach Hause zu nehmen.

Butter—Allerbeste Elgin Creamery Butter, besser als Ihr sie anderswo kaufen könnt, per Pfd. .......... 30c

| | Bankes Preis | Grocers Pr. |
|---|---|---|
| 10 Pfd. bester Head Reis | .50 | $1.00 |
| 2 Pfd. bester Kaffee | .48 | .76 |
| 2 Pfd. beste Butter | .60 | .70 |
| 1 Pfund bester Kakao | .23 | .40 |
| 1 Pfd. bestes Backpulver | .24 | .45 |
| 1 Pfd. guter Thee | .40 | .60 |
| | $2.45 | $3.91 |

Bedenkt: Ihr könnt $1.46 sparen an jeden $2.45. Ein einzelner dieser Artikel zum selben Preise verkauft.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3162 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.


# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Glas-Decorators. 1045 West Randolph Str. 26sp,1wk

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und Lunch zu kochen. 4752 W. Chicago Ave. dfr

Verlangt: Erfahrene Cleaners und Dyers. 6343 Halsted Str. dofr

Verlangt: Guter Damen- und Herrenschneider.— 400 S. Leavitt Str., nahe Van Buren. midofr

Verlangt: Buchbinder, erfahren mit bester Art Arbeit. Müssen saubere und genaue erster Klasse Arbeiter sein, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 27sp—1lof

Verlangt: Zuschneider und Rockmacher. 468 E. 43. Straße, Phone Oakland 8620. midofr

Verlangt: Erfahrener Folder. 360 W. Chicago Ave. Wieplw

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg, Siplmk
Sears, Roebuck & Co.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.—„Der Zigeunerbaron."
College. — „The Penalty."
Garrick. — „The Boß."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — Thomas Shea in wechselndem Spielplan.
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „The Next Egg."
Columbia. — Burleske-Komödie.
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cakesbäcker, dritte Hand. 2149 Madison Straße.

Verlangt: Ein Waiter, muß etwas Porterarbeit verrichten. Fitzgerald, Bryn Mawr u. Evanston Ave.

Verlangt: Erster Klasse Pelz-Operator; guter Lohn; stetige Stellung. Frank Hoffman, 115 Süd Dearborn Straße. frsa

Verlangt: Schuhmacher auf Reparaturen. 3515 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei, $6 und Board die Woche. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße.

Verlangt: Rockschneider; stetige Arbeit für zuverlässigen Mann. Otto, 1836 Wells Str. frsason

Verlangt: Butcher für Südseite; Lohn $10. Nachzufragen Samstag bis Mittag oder Sonntag Nachmittag in 1932 N. 40. Court. frsa

Verlangt: Ein Schneider, welcher schon an Reparaturen gearbeitet hat; stetige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 158 W. Van Buren nahe Sherman Str.

Verlangt: Nacht-Bartender, muß Porterarbeit verrichten; Lohn $14 die Woche; muß Empfehlungen haben. Anzufragen 3729 N. Halsted Str.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Dye House. 1963 Southport Ave. frsason

Verlangt: Zehn Arbeiter in 4034 Armitage Ave. am Samstag Morgen, 30. September, mit Sensen und Schaufeln, um Unkraut zu schneiden und für leichte Gradirarbeit. $2.00 den Tag. Collins & Gauntlett.

Verlangt: Sofort, eine gute dritte Hand an Brot und Rolls. 312 East 31. Str.

Verlangt: Lediger Schneider für außerhalb der Stadt; Zimmer und Kost. Nachzufragen 1126 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Brot, Rolls und Teig; muß auch etwas an Cakes mithelfen; stetiger zuverlässiger Mann; $14 und Board zu Anfang. Nachzufragen 3411 Beach Ave., 3 Blocks westlich vom Humboldt Park, oder Samstag bis 12 Uhr Mittags bei Henricis, 24 W. Van Buren Str., nahe State Str.

Verlangt: Schneider, guter Mann, an alte und neue Arbeit; bezahle $18 die Woche. 144 S. 44. Ave. Telephon Kedzie 7065.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Färberei. David Weber, 3823 State Str.

Verlangt: Junger Mann, über 20 Jahre alt, um das Zuschneiden zu erlernen; bezahle $7 die Woche zu Anfang. Western Garment Co., 1105 Chicago Avenue.

Verlangt: Mann, der Blei- und Kupferröhren löthen kann. Adr.: P. 453, Abendpost. frsa

Verlangt: Barbiere, Bäcker, Butcher, Porter, Lunchmann, Blacksmith, Farmarbeiter, Tagelöhner. Lucas Agency 363 W. Madison Str.

Verlangt: Vergolder (Metall) an Moulding. C. Larson & Co., Leavitt und Kinzie Str.

Verlangt: Grainer an Imitation Veneer Moulding. C. Larson & Co., Leavitt und Kinzie Str.

Verlangt: Junger deutscher Schlosser. Nachzufragen 615 S. Paulina Str. frsa

Verlangt: Guter Schneider, für neue und alte Arbeit. Joe Diedrich, 1827 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchman, für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4:30 Nachmittags. 1955 Irving Park Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 3257 Southport Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 5224 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein Preßer. Sofort anzufragen: 1123 Granville Avenue.

Verlangt: Ein Bushelman. 1123 Granville Ave.

Verlangt: Ein deutsch-amerikanischer Junge für leichte Beschäftigung. 357 Nord Clark Str., Zim. 3.

Verlangt: Erfahrener Schneider für Umänderungen an Damen- und Herrenkleidern; muß pressen können; in Cleaning und Dyeing House. Zu erfragen: M. Liberman, 1542 West 69. Str. 29splwX

Verlangt: Carpenters, Schraubenmaschinenarbeiter, Drehbankarbeiter, Punch Presse, Barnmen, Janitors, Porters, Lunchmen etc. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Ein Hufschmied; stetige Arbeit. 1854 41. Court, Ecke Cortland Str. dofrsa

Verlangt: Schneider für alle Arbeit. 3058 Nord Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Schneider für Custom-Arbeit. 464 W. 26. Str., nahe Canal Str. 28sp.1wX

Verlangt: Mann, der das Ozean-Schiffskarten-Geschäft gründlich versteht, für neu einzurichtende Agentur, Nordseite. Adressirt: P. 426 Abendpost. dofr

Verlangt: Zwei Butchers, Polen bevorzugt. 1509—1519 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Fachkundiger Schneider. Zimmer 63, McVicker Theatergebäude, 25 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Stricker; guter Lohn. — Obstfeld Bros., 1717 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Farmarbeiter. Cummings Employment Agency, 525 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Ein Porter im Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park, Illinois. dofrsa

Verlangt: Bandsäger und Sandpaperers an Parlor Frames. Jangerly & Peterson Co., 2164 Clybourn Avenue. dofr

Verlangt: Mann, von Haus zu Haus zu gehen. Guter Lohn oder Kommission. 1442 Milwaukee Ave. Hydropathic Institute. di—sa

Verlangt: Zwei junge Männer, um auf der Gemüsefarm zu arbeiten. Wm. Weber, 5856 Higgins Avenue, Jefferson Park. dofr

Verlangt: Koch für Restaurant, tüchtiger junger Mann. Empfehlungen verlangt. Jamm's, 2258—60 Nord Clark Str. dofr

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Laufjunge; muß gute Empfehlungen haben und die Stadt kennen. Ebenfalls erfahrene Schneiderinnen, die das Pelznähen erlernen wollen. Richard Beak, Zimmer 710, Stewart Gebäude. frsa

Verlangt: Solicitors, Haus zu Haus. $5 täglich. Männer oder Frauen. Anzufragen: 2645 W. Madison Straße. 28splw

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. J. W., 2742 Nord Ashland Avenue. Phone: Lincoln 7907. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich als Bartender auszubilden, hat Erfahrung und gute Zeugnisse. Gefl. Zuschriften unter Adr.: M. 117 Abendpost.

Gesucht: Koch, Deutsch-Ungar, sucht Stelle in Restaurant oder Lunchroom, $10 aufwärts. Adr.: M. 125 Abendpost.

Gesucht: Dänischer Rockschneider sucht Arbeit, zwei Jahre in Deutschland gearbeitet. N. Jörgensen, 1930 N. Hancock Str.

Gesucht: Deutscher Bartender, verrichtet auch Porterarbeit und kann am Tisch aufwarten, hat auch Empfehlungen, sucht stetige Arbeit. Joe Tobey. 1432 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit. Scheut keine Arbeit. Kann auch Dampfheizung besorgen. Adr.: P. 454 Abendpost. dofr

Gesucht: Bormann an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz; sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. 5832 S. Ashland Ave. dofrsa

Gesucht: Guter Sattler, 22 Jahre alt, sucht Stelle. 2241 Belmont Avenue. dofr

Gesucht: Zugereister Bäcker sucht Platz. Kammholz, 1723 Greenwood Terrace. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stellung an Cakes und Rolls. H. Kuhs, 321 Menore Str. midofr

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit, aber beständig. Emil Hofer, 7634 Ingleside Ave., Grand Crossing, 75. Str. midofr

Gesucht: Ein Custom Schuhmacher sucht beständige Arbeit, ein geübter Handnäharbeiter. $12 die Woche. Emil Hofer, 7634 Ingleside Ave., Grand Crossing, 75. Straße. midofr

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Kaufmann, bewandert in allen Branchen, sucht irgend welche Arbeit. Josef Friemel, 1432 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Stelle als gute dritte oder leichte zweite Hand an Brot oder Cakes. Adr.: M. 113, Abendpost. frsason

Gesucht: Junge, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit; geht auch auf's Land. Adr.: M. 119, Abendpost.

Gesucht: Ein ehrlicher, zuverlässiger, lediger Mann sucht Arbeit als Saloonporter; kann auch ein wenig bartenden; sieht mehr auf ein gutes Heim als auf hohen Lohn. A. Scholl, 16 Ost 31. Str.

Gesucht: Bartender, guter Mixer, 27 Jahre alt, macht auch Porterarbeit, Tisch aufwarten, hat Empfehlungen, sucht Stelle. Jos. Tobey, 1432 Clybourn Avenue.

Gesucht: Mann von 30 Jahren wünscht Stellung als Kassierer, Kollektor, Wächter oder irgendwelche andere leichte Arbeit; kann Sicherheit stellen. Adr.: T. K. 75, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht in Bäckerei zu helfen. 1337 N. Halsted Str. Slorinz.

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. R. Plerner, 1337 Belmont Ave. frsamodi

Gesucht: Gelernter Müller, kann Maschinen aufsetzen, wünscht irgendwo stetigen Platz. Adr.: M. 128, Abendpost. frsa

Gesucht: Strebsamer Mann wünscht als Janitor oder irgendwo stetigen Platz. Adresse: M. 121, Abendpost. frsa

Gesucht: Carpenter mit Werkzeug sucht stetige Arbeit in Fabrik oder bei gutem Kontraktor; verrichtet auch Painterarbeit; will Montag zur Arbeit gehen. Fred, 3021 Broad Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, kann mit Pferden umgehen, sucht irgendwelche Arbeit. Peter, 1900 21. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 1356 West 51. Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in einer Bäckerei, an Brot und Rolls. 4901 Fifth Ave. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, der in einer Eisenwaarenfabrik und mit der Maschinenbranche vertraut ist, sucht Arbeit. Martin, 1148 Fullerton Ave.

Gesucht: Lediger Deutscher, fleißiger, solider, zuverlässiger Mann, sucht Stellung für Hausarbeit oder irgend eine andere Beschäftigung. Martin, 1148 Fullerton Ave.

Gesucht: Guter Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. 354 Wisconsin Straße. Phone: Lincoln 1542. frsason

Gesucht: Tüchtiger Lunchman, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. E. Dallmer, 634 West 32. Straße.

Gesucht: Ein Schneider sucht Arbeit als Bushelman, am liebsten in der Stadt. 1710 Fremont Str. frsa

Gesucht: Konditor, eingewandert, sucht Stellung. Adr.: Z. 934 Abendpost.

Gesucht: Guter Hosen- und Westen-Schneider wünscht Arbeit nach Hause zu nehmen. Mikits, 2857 Southport Avenue.

Gesucht: Junger Butcher, frisch eingewandert, guter Wurstmacher, sucht stetige Stellung, Stadt oder Land. Albert May, 217 W. Van Buren Str.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

**Verlangt: Erfahrene Basters, Coat- und Skirt-Macher und Kleider-Näherinnen für unsere Umänderungs-Räume. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer. Marshall Field & Co., Retail.** momisa

Verlangt: Operators an Damenblusen und Kleider. Nachzufragen 10. Floor, Montgomery Ward Gebäude, 6 N. Michigan Avenue, Marshall Field & Company. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen, im Rahmen zu arbeiten. Anzufragen: Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 S. Wabash Ave. 29splwX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, fertig zum arbeiten. 312 W. Jackson Blvd., 7. Floor.

Verlangt: Fur Finishers, Liners und Näherinnen. Otto N. May & Co., 502 Masonic Temple. frsason

Verlangt: Erfahrene Näherinnen für einfache Näharbeit an Gardinen. Joseph F. Sturdy, 824 Süd Michigan Ave., nahe Peck Court.

Verlangt: Mädchen, erfahren an Klebarbeit; stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

**Verlangt: 25 Mädchen, um das Chocolate Dippen zu erlernen. Guter Lohn während der Lehrzeit. 311—329 West Superior Str. National Candy Company.** 25sptlw

Verlangt: Erfahrene Häklerin für Kappen zu machen. Mrs. Hoffman, 738 Jackson Blvd., im Hinterhaus. dofr

Verlangt: Designer, Dame, an Tuch- und Seide-Kleidern; muß sehr tüchtige und gewandte Person sein. Angabe vollständiger Einzelheiten im ersten Brief; durchaus vertraulich. Adr.: K. 681 Abdpost. dofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Mäntel und Suits, müssen polnisch sprechen; Empfehlungen erforderlich. Cloak Store, 809 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen. 925 Fifth Ave. mdf

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an fancy Lederwaaren zu arbeiten. Mautner Bros., 110 S. Wabash Ave., nahe Monroe Str. dimidofr

Verlangt: Frau als Solicitor; muß redegewandt sein. Gehalt oder Kommission. 1442 Milwaukee Ave., Doktor's Office. di—sa

Verlangt: Näherin und Lehrmädchen an feinen Kleidern. Beständige Arbeit. Lohn während Lehrzeit. Adr.: Madame Prost, 4850 Winthrop Avenue, zwischen Lawrence und Ainslie. 28splwX

### Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. Guter Lohn und gutes Heim. 2 in Familie. 5414 Cornell Ave., 2. Flat. Phone: Hyde Park 5326. dofr

Verlangt: Tüchtige Köchin für einfache deutsche Küche. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Metropolitan Elev., Garfield Branch. dofr

Verlangt: Mädchen, nicht unter 21 Jahren, welches Lust hat zur Krankenpflege. 1442 Milwaukee Ave. Doktor's Office. do—sa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder junges Mädchen. 1715 Chase Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 9612 Longwood Blvd., Telephon Longwood 538. midofrsa

Verlangt: Alleinstehende Frau mittleren Alters, für einfachen Haushalt, drei Kinder, 12, 6 und 2 Jahre alt, Mann und Frau arbeiten Down-Town; $5 wöchentlich. Empfehlungen. Anzufragen: 2740 Florence Ave., nahe Diversey und Halsted, 1. Flat. dofr

Verlangt: Wittwer wünscht Frau mittleren Alters oder älteres Mädchen, die ein gutes Heim haben möchte. 56 Meilen von Chicago. Adr.: P. 432 Abendpost. 28splwX

Verlangt: Ein reinliches Mädchen oder junge Frau als zweite Köchin für deutsches Restaurant. Muß englisch sprechen. 418 N. State Str. dofr

Verlangt: Frau zum Hausreinigen, einmal die Woche; guter Lohn für Person, die gut und regelmäßig arbeitet. Andere wollen sich nicht melden. Anzufragen Samstag Vormittag von 8—12. 2709 Crystal Str., 1. Floor. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. 437 S. Taylor Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. Limits Car. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für feines Private Boardinghaus für Zimmerarbeit und Serviren, etwas englische Sprache erwünscht; guter Lohn. 2949 Michigan Avenue. Telephon: Douglas 4554. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4909 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Köchin; Stadt-Empfehlungen erforderlich. Loeb, 5171 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Kindermädchen, eins das Nachts nach Hause gehen kann. 5025 Michigan Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Erfahrene Dinner-Köchin mit guten Empfehlungen. Sofort anzufragen unter Adr.: P. 451 Abendpost. do—son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3811 N. Halsted Str., nahe Grace.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Blvd., 2. Apartment östlich. Phone: Graceland 2341. dfr

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Starke Frau oder Mädchen für Küchenarbeit und Geschirrwaschen. Anzufragen: Mrs. Miller, 6844 Evanston Ave.

Verlangt: Küchenmädchen im Restaurant. 3830 W. Madison Straße.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. 1318 N. Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau von 10 bis 4 Uhr Nachmittags für Hausarbeit; muß waschen (Maschine) und bügeln können. 4062 Evanston Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen erforderlich. Anzufragen im 3. Flat, 449 Deming Place, oder telephonirt: Lincoln 4113.

Verlangt: Junges Mädchen; eine, die Hausarbeit verrichten kann; bei einem Zahnarzt. 419 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rothstein, 1037 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können. Nachzufragen im Store, 2500 Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 168 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen 1531 Otto Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Avenue. Employment Office.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. D. Schilling, 2. Flat, 3152 Pine Grove Ave., nahe Belmont Ave. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; braucht noch nicht lange im Land zu sein. Bitte Samstag vorzusprechen in 2117 Springfield Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1513 Trumbull Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1627 N. Claremont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln für zwei Tage in der Woche. 5533 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie; muß englisch sprechen. 856 Wilson Ave. Telephon Edgewater 4184.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 856 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in modernem 5 Zimmer Apartment; 2 Erwachsene, ein Kind. 3210 Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 3605 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner amerikanischen Familie. 5133 Ellis Ave., 1. Flat. Telephon Midway 1632. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Loehr, 3912 W. Congreß Str.

Verlangt: Sofort, Frau für Hausarbeit auf einige Wochen. 2522 Argyle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3830 Wilson Ave.

Verlangt: Junges zuverlässiges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche. Telephonirt Irving Park 655. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Gute Köchin; Lohn $7 bis $8; keine Wäsche. 706 Sheridan Road, 3. Apartment, östlich, nahe Pine Grove und Evanston Ave. Telephon: Graceland 2219.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen; kann zu Hause schlafen. 1024 Center Str., Ecke Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2159 22. Place, Ecke Leavitt Str., Store. frsa

Verlangt: Ein junges oder in mittleren Jahren stehendes Mädchen für leichte Hausarbeit und ein Kind zu besorgen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dimidofr

**Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für das richtige Mädchen. Keine Wäsche. Nachzufragen 5151 Michigan Ave., 2. Apartment.** frsa

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 6533 Southport Ave. Tel.: Rogers Park 368.

Verlangt: Gebildetes norddeutsches Mädchen für zwei Kinder im Alter von 6 und 8 Jahren, die zur Schule gehen. Muß perfekt deutsch sprechen, Flicken und Stopfen verstehen und sich allgemein nützlich machen. Keine Gouvernannte braucht sich zu melden. Lohn $7.00. Beste Empfehlungen. Adr.: Z. 922 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Empfehlungen, in kleiner Familie; zweites Mädchen und Waschfrau wird gehalten; muß englisch sprechen. $7.00 die Woche. 4529 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß gut kochen können; guter Lohn und gute Behandlung. Nachzufragen bei Mrs. Pfeil von 2—4 Uhr Nachmittags, Zimmer 430, Republic Bldg., 209 State Str. Wohnung an Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; guter Lohn. Mrs. L. Griesbach, 135 S. Kensington Ave., LaGrange, Ill. fr—mo

Verlangt: Junge gebildete Deutsche, muß Liebe zu Kindern und ein freundliches Wesen haben, Lohn $25. Deutsche Familie auf der Nordseite. 540 Surf Straße, ein Block nördlich von Lincoln Park.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. Fireman, 6123 Aberdeen Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 4608 Michigan Ave., 2. Apt. dofrsa

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; zieht Stellung in der Nähe vor. Haas, 1037 N. Paulina Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin wünscht Stelle in guter Privatfamilie oder Restaurant. Miß Anna Soldreng, 420 Hein Place, nahe Sedgwick Str. frsa

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen und Waschen Samstags und Montags. 1725 Fremont Str., vorne, unten. Schleh.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1425 N. Leavitt Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, 47 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin im Heim eines Wittwers. 1450 Orleans Str. frsason

Gesucht: Erfahrene Wiener Köchin sucht Stelle in Saloon. 1153 Wells Str., rechts.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1728 Orchard Str., 2. Flat. Scheifer.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2253 High Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung in Bäckerladen. 1609 West Division Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin und für Hausarbeit. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit. 1716 Clybourn Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Waschplätze. 2218 High Str., oben.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle für Küchenarbeit; keine Wäsche oder Bügeln; zu Hause schlafen. Mrs. Schiemann, 2159 West Chicago Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze, Montags, Freitags oder Samstags. 2230 Maplewood Ave., Basement.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht stetigen Platz als Haushälterin, wo sie ein Kind von 7 Jahren mitbringen kann. Adr.: Z. 928 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen, spricht nur deutsch. 1110 Harrison Str. frsa

Gesucht: Tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in oder außer dem Hause, $2.00 den Tag. Nordseite. Adr.: P. 428 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin mit den besten Zeugnissen sucht Stellung. Keine Wäsche. Adr.: K. S., 1944 N. Clark Str. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Jatsch, 1520 Larrabee Str. midofr

Gesucht: Junge Deutsche, frisch eingewandert, sucht Stelle als zweites Mädchen, privat oder in kleinem Hotel. Chas Schroeder, 1334 Cleveland Ave.

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit einem einjährigen Jungen sucht Janitorstelle. Mann ist Painter. Adr.: K. 692, Abendpost. midofr

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillige Gelegenheit: Muß verkaufen: Gute Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, prachtvolles Leder Parlor Set, Schaukelstuhl, Couch, Piano, Rug, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, „66" Singer Nähmaschine, eleganter Küchenofen, Parlor-Ofen usw. Verschleudere alles einzeln. 587 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., 1. Flat. sp21—30X

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, verkaufen. $40 Rugs für $20, $190 Parlor Set für $35, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Ledercouch, Davenport, Rosers, Piano, Bilder. — 1346 N. Robey Str., drei Blocks südlich von Milwaukee und North Ave. 27splwX

Zu verkaufen: Schweres Colonial Parlor Set und Ausklopf Davenport mit echtem Leder überzogen, billig, wegen Abreise. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark Str. frsa

Zu verkaufen: $30 Küchenofen für $6. 4552 Kimball Ave.

Verkaufe wegen Abreise sofort, sehr billig, Küchenofen für Kohlen und Gas zusammen, Parlor Set und Stühle, China Closet etc. 629 W. North Ave., eine Treppe.

Zu verkaufen: Drei Heizöfen. 1708 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Kochofen in gutem Zustande. 2006 Mohawk Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Heizofen, so gut wie neu, $6.00. 2352 Southport Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Kochofen. 1089 Lill Ave.

Zu verkaufen: Drei Dressers, ein Chiffonier, eine eiserne Bettstelle und Springs, billig. 330 Wisconsin Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Sehr guter Florence Heizofen für Hart- und Weichkohlen, passend für Store. 213 Menominee Str., Top Flat. mifrmo

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junges Ehepaar muß sein prächtiges Piano verschleudern, drei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., 3 Blocks südl. von Milwaukee u. North Ave. 27splwX

Spottbillig zu verkaufen: Mein prachtvolles neues Upright Mahagoni Piano, kommt sofort, überzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. sp21—30X

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31aglmX

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, gesundes Pferd für leichte Arbeit. Nachzufragen Sonntag Morgen vor 10 Uhr in 2333 W. North Ave.

Zu verkaufen: Schöne junge Dachshunde. 2711 Nord Talman Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, eine einspännige Kutsche und ein Buggy ohne Verdeck; beide in gutem Zustande, mit Gummireifen. 2426 N. Clark Str. 23sep,1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Davis Nähmaschine. Nachzufragen Sonntag Morgen. 742 Newton Str., Main Floor, hinten.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 11l*X

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Deutsches Mädchen, 25 Jahre alt, mit etwas erspartem Geld, tüchtig im Haushalt, wünscht einen guten Lebensgefährten mit gutem sicheren Einkommen zwecks Heirath. Adresse: P. 492, Abendpost.

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Auf einer Bowmanville-Car, am 27. September, etwa 5 Uhr Nachm., zwischen Belmont und Warner Ave., ein großes Damen-Portemonnaie, mit einem Schlüsselbund, zwei Sicherheitsgewölbe-Schlüsseln, großen Haken und Nadeln: Wiederbringer erhält Belohnung. 4127 N. Irving Ave.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich gebe Unterricht auf Oliver- und Remington-Schreibmaschine und im Photographiren. Uebernehme Schreibarbeiten aller Art und Ausfertigung photographischer Aufnahmen. Otto, 700 Dewey Court nahe Diversey Blvd., 2. Flat, hinten. Täglich von 5 bis 9 Uhr Abends. frsason

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 19jpdidosalm

Gebildeter Mann (mit Gespann vorgezogen), der $500 Sicherheit deponirt, findet gute Stelle für werthvolle Ablieferungen. Adr.: M. 126 Abendpost.

Verlangt: Sofort anständige Mädchen mit etwas Stimme für Vaudeville mit Gesang und Tanz, Ensemble auf Reisen. Kostüme frei. Photographien und Näheres erbeten unter Adr.: K. 691, Abendpost. mifrsa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Aus Euren Kammhaaren, reelle Zöpfe; Frisiren für Hochzeiten, auch Shampoo u. Schwitzbäder. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. Phone: Wentworth 6343. jp24,27,29ofl,4,6

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

**G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.**

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

**John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307.** 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jp*X

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Basement, passend für irgend ein Geschäft oder Fabrikbetrieb; hell und modern; elektrische Verbindung; gute Straße und Lage. 1914 N. Washtenaw Ave.

Zu vermiethen: Flats von vier bis sechs hellen Zimmern, nebst Bad. 2337 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Sechs Zimmer; gute Gegend für Doktor. H. Bromann, Ecke Leavitt Str. und 21. Place. frsa

Nur $40 den Monat für einen schönen großen Store mit Dampfheizung, passend für Schuhgeschäft, an Evanston Ave. und Winona Str. 21sp2wX

## Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, bei alleinstehenden Person. 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, passend für zwei oder drei Personen; Dampfheizung; Gas, Bad. Miß Georges, 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, mit Gas, Toilet. 1708 Cleveland Ave.

Verlangt: Zwei Roomers, mit oder ohne Kost; gutes Heim, nahe Straßenbahn. 737 Rees Str., 2. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer mit Board, alleiniger Roomer, an Herrn oder Dame. 1847 Fremont Str., 1. Flat. frsa

Eine anständige Wittwe wünscht anständige Männer in Kost oder Logis. 1852 Burling Str. frsa

Zu vermiethen: Frontzimmer an einen oder zwei Männer, mit Frühstück, wenn gewünscht. 1630 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Helle, reine Zimmer, Dampfheizung, $1.50 und aufwärts. 155 W. Ontario Str. Telephon 1221 Dearborn. frsa

Siebenbürger Sachsen oder Deutsche in Board verlangt. 353 Oak Str., Basement, Front.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Roomer oder Boarder. 2237 N. Halsted Str. 3. Floor, Front.

Wünsche zwei Boarders; wohnen privat. 3144 Perry Str.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers und Boarders. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.25 die Woche. 660 Wells Straße. frsason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board, bei kinderloser Familie. 7202 S. Aberdeen Str. frsa

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten; passend für zwei Herren. 908 Webster Avenue.

Ein helles Vorderzimmer billig zu vermiethen, modern, privat. 848 Webster Ave., 3. Flat. frsa

Zu vermiethen: Großer Frontparlor, passend für zwei Herren oder Ehepaar. Bad und Dampfheizung, nahe Lincoln Park. 1834 Lincoln Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Elegantes Frontzimmer mit Küche, an Ehepaar. 921 Sedgwick Str., 2. Floor. dofr

Zu vermiethen: Helle Zimmer, saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20c bis 25 die Nacht. Home House Hotel und Kaffee Lunchroom. 643 Division Str. dofr

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers. 2445 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofr

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Wilson Expreß 2 Blocks entfernt, $2.50. 1107 Leland Ave. Hurst. dofrsa

Neue möblirte einfache und doppelte Zimmer mit Kost; deutsche Küche. Epicure Restaurant, 2162 Lincoln Ave., zwischen Garfield und Larrabee. 25splwX

Vermiethe sauberes Zimmer mit Dampfheizung, preiswerth. 222 Wisconsin Str. 23spX*

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehender Wittwer, guter Handwerker, sucht bei alleinstehender Frau stetiges Heim als alleiniger Roomer, oder ein Frontparlor Zimmer. Nähere Angaben an Caly Porada, 5659 S. Halsted Straße, hinten.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau sucht 2 Zimmer Wohnung, Nordseite. Mrs. Maurer, 623 Hinsche Str.

Dauernde prompte Miether, Vater und Sohn (18), Officeleute, suchen modernes Zimmer in guter Familie; eigene Matratze, Nordseite, an Carlinie vorgezogen. Adr.: M. 124 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht einfaches, reines Zimmer bei alleinstehender Frau, Westseite. Adr.: K. 684 Abendpost. dofr

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt im Meat-Market und Wurstmacherei. 4007 Perry Str., nahe Irving Park Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Partner für Saloongeschäft an Nordseite, muß anständiger Mann sein, 10 Jahre Lease und billige Miethe, muß Geld haben, um das Geschäft zu vergrößern, unabhängig von der Brauerei. Adr.: P. 446, Abendpost. midofr

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum—
$1200, 6 Proz. Zinsen; Gegenwerth $2800.
$2500, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $5500.
$4000, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $10,000.
$4500, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $11,000.
John A. Schmidt & Co., 9 S. LaSalle Str. 24jul1rX

Zu leihen gesucht: $1500 für 3 Jahre, zahlbar $500 jährlich mit 8 Prozent Zinsen, von Privatleuten; beste Sicherheit. Bitte vorzusprechen: 3847 Jackson Blvd., 1. Etage. midofr

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sepX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu der niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darleben erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone: Central 1730. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

F. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 260. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Hier könnt Ihr leihen wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Phone: Randolph 3073. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 3493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 8jl*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery- und Delikatessen - Käufer!—
$235, billig für $400, kaufen, wenn sofort genommen, einen für lange Jahre mit gutem Erfolg betriebenen Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store; feine Einrichtung; großer Vorrath Waaren, Computing-Waage; $15 Miethe für Store mit Wohnung. Habe für 4 Personen hier ein gutes Leben gemacht. Brot und Laundry zahlen Miethe; muß wegen Stelle an der Eisenbahn verkaufen. Hier ist eine seltene Gelegenheit für wenig Geld ein gutes Geschäft zu kaufen. Kommt Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen nach 3353 Bernard Straße. Nehmt Irving Park Car bis Bernard Str. und geht zwei Blocks südlich.

—Leichte Grocery-, Candy- und Notion-Store—
$365, oder beste Offerte, billig für das Doppelte, kaufen diesen Store, wenn sofort genommen. Derselbe ist gelegen in dicht bevölkerter Nachbarschaft auf der Südseite und hat immer gute Geschäfte gemacht. Stichhaltiger Verkaufsgrund wird dem ernstl. Käufer erklärt. Feine Ladeneinrichtung und großer frischer Waarenvorrath. Billige Miethe für Store und schöner Wohnung. Kommt vorbereitet, um Geschäft abzuschließen, mit Deposit, nach dem Store morgen, Samstag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. 5306 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Eine alt etablirte Grocery und Market in Vorstadt, wegen Todesfall.
Ein alt etablirter Candy Shop; wir machen unser eigenes Candy. Verkaufsgrund: Krankheit.
Eine alt etablirte Bäckerei und Café in Vorstadt. Eigenthümer will sich in den Ruhestand setzen.
Ein altetablirter Hardware-Store; wegen hohem Alter verkauft; verkaufe für $800. Untersucht dies.
Kroker & Pelles,
5531 S. Boulevard, Austin. dofrsa

Zu verkaufen: Zu großem Schleuderpreis, vollständiger Zigarren, Stationery, Confectionery, Eisrahm Parlor und Spielwaarenladen; in guter Lage; feine Fixtures; 2 Plate Top Zigarren Cases, Wallcases, Soda Fountain, Cash-Register, Candy Cases etc.; großer Waarenvorrath; wird auch fortgenommen und wieder aufgesetzt, wenn gewünscht; ebenfalls Theil auf Zeit gegeben. Anzufragen Samstag Vormittag von 10 bis 12 Uhr, in 2806 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.

Schul-Store, altetablirter und gutzahlender Platz, beste Lage auf der Nordseite, neben große Schule, muß wegen Todes des Eigenthümers sofort verkauft werden. Billige Miethe, mit schönen Wohnzimmern. Nehme $275, wenn schnell verkauft. Vorzusprechen Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag, wenn Ihr einen guten Platz haben wollt und zum Kaufen bereit seid, im Store, 3319 Clifton Ave., 1 Block nördlich von Belmont Ave.

Grocery und Meat-Market, altetablirt, muß sofort verkauft werden. — Elegante Oak Fixtures, zwei Computing-Waagen, Butcher Box Eisbox, Straight Front Grocery Refrigerator, Bins, Shelves etc. — Feiner Stock, hochfeine Waaren; billige Miethe. Verkaufe alles vollständig für $625, wenn sofort genommen. Kommt sofort nach
747 E. 48. Str., neben der Ecke Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Saloon, seit 20 Jahren bestehend, muß wegen Todesfall verkauft werden. Waarenlager, License, 5 Jahre Lease, gutes Eckgebäude auf Nordseite. Muß vor Sonntag verkauft werden. Nachzufragen Rigman Bros., 1607 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Schuh-Store, beste Lage; jährlicher Umsatz $18,000. Nachzufragen im Leder-Store, 23 S. Fifth Ave. 29splw*

Muß verkaufen: Saloon, habe zwei; beste Gelegenheit; spottbillig. 916 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus, Miethe $75; Einnahme $175; 5 Jahre Lease; billig; nahe Chicago Ave. und La Salle Ave. Sprecht mit Eigenthümer.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wenn gleich genommen. 1756 N. California Ave.

Zu verkaufen: Gut eingerichtete, fast neue Bäckerei in bester Gegend auf der Nordwestseite. Auskunft in 1210 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 551 East 45. Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Meatmarket, 10 Meilen von Chicago, der einzige Store im Town, verbunden mit Grocery-Store. G. F. H. Ehlers & Son, 3116 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, erster Klasse Schuhreparaturwerkstatt. Peter Jacoby, 5822 North Clark Str. frsa

Zu verkaufen: $150, Grocery-, Candy-, Tabak-Store; Miethe $14, mit 4 Zimmern. 3546 Lyndale Ave., nahe Hancock, 3 Blocks südlich von Fullerton Avenue. frsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Spielsachen-, Schul-Store; gegenüber großer Schule; ausgezeichnete Lage; verschleudere an sofortigen Käufer. 3763 Southport Ave.

Bezahle Baar für Schulläden. Adr.: M. 122 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Grocerystore mit guter Kundschaft; Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Keine Agenten. Adr.: Z. 932 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Saloon, sehr gute Ecke, mit großer, schöner Wohnung, Südseite. Adr.: Z. 926 Abendpost. frsa

$350, wenn sofort genommen, kaufen 10 Zimmer Roominghaus; Miethe $34; Einkommen $100. — Lange, 704 Dearborn Ave. 28splwX

Zu verkaufen: Gutzahlender Meat Market, auf der Südseite; muß krankheitshalber verkaufen. Adr.: Z. 929, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Adr.: K. 686 Abendpost. 23splwX

Saloon zu verkaufen wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. 709 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und leichter Grocerystore, neben einer großen Schule.— 1841 Sheffield Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Candystore, Tabak, Zigarren; bester Store der Nordseite. 2449 Clybourn Ave. fp24—31X

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus; schön gelegen; alles vermiethet; weit unter Preis. Lange, 704 Dearborn Ave. 23fp,1wX

Zu verkaufen oder vermiethen: Saloon, Ecke, eigene Lizens, 14 Zimmer, mit Heißwasserheizung; verkaufe 75 bis 80 Barrels Bier. Adr. H. 558, Abdpost.

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 17fp,2wX

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen und Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: P. 449 Abendpost. frsa

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $20 monatlich. momifr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen eine neue 5 Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Verschleudere für $2100 wegen Aufgabe meines Kohlen- und Expreßgeschäftes, 40 Fuß Alley Corner, Haus und Stall. Paul Kaette, 1927 Lincoln Ave.

6-Zimmer Brick-Cottage, modernes Badezimmer, Furnace und Laundry, bequem zur Bowmanville-Car; bedenkt, nur $2200. Neues 2-Flat Haus, mit Zement-Basement und Dachboden, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn, $3700. Termine. Haus für zwei Familien, breite Lot, nahe Robey Str., für $2700. Bausch, 824 Center Str. dofr

Niedliche Cottage, an Wellington Straße, $1850. Zwei Lotten, 50 bei 125, an Rascher Ave., östlich von Clark Str.; Eigenthümer wohnt im Westen; für $2000. Bausch, 824 Center Str. dofr

Schönes drei-Flat Brickhaus, 7 Zimmer, nahe Center Str.-Hochbahnstation, $6800. Zwei-Flat Brickhaus, mit zwei-Flat Framehaus hinten, bequem zur Fullerton Ave.-Hochbahnstation; gutes Einkommen, $4200. Bausch, 824 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Schönes dreistöckiges Steinfront-Gebäude, drei 6 Zimmer Flats, Heißwasserheizung im ersten Flat, im zweiten und dritten Ofenheizung, großer Bargain. dofrsa
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Brickgebäude, nebst Cottage; nahe Orchard und Willow Str.; $5500. Aug. Torpe, 830 North Ave.

Habe $25,000, suche sofort einige kleine oder große Flathäuser zu kaufen, Nordseite. Adr. G. 235 Abendpost. dimidofrsa

Zu kaufen gesucht: Moderne 2 Flat Brick und Frame Gebäude, nahe Clark Str., nördlich von Belmont Ave. Baarkäufer warten darauf.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofrsa

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $2385 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 537 Abdpost.

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

**Jedes der folgenden Häuser ist ein Bargain:**

| | |
|---|---|
| Greenwood Ter., 2 Flat, modern, | $ 2,800 |
| North Park Av., 5 Flat, 4-4, 1-5 | 2,900 |
| Diversey Blvd., 5 Flat, 4-4, 1-5 | 3,800 |
| Roscoe Str., 3-6 Zimmer-Flats | 5,300 |
| Eastwood Av., 2 Flats, modern.. | 5,500 |
| Dayton Str., 3 Flats, Brick.... | 5,600 |
| Racine Ave., 6-4 Flats, Brick.. | 7,600 |
| N. Halsted St., 1-5, 2-6 Z. Flats | 8,400 |
| N. Paulina St. u. Cornelia, 5 Fl. | 14,000 |
| Linden Court und Diversey Boulevard, 6-8 Zimmer-Flats.... | 23,000 |

**H. Werner, alleiniger Agent, 3409 N. Paulina Str., direkt an Lincoln und Paulina Hochbahn-Station. Office offen Abends bis 9 Uhr; Sonntag bis 4 Uhr Nachmittags** frsa

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit mit kleiner Anzahlung, ein schönes Geschäftseigenthum an der Nordseite, passend für irgend ein Geschäft, schöner Store mit Wohnung, oben großes Flat, Steinbasement, Zementboden, Haus kann mit der Miethe abbezahlt werden; muß von hier fort und verkaufe billig; keine Agenten. Adr.: M. 114 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, mit drei Flats und Barn, an Dayton Str.; in bestem Zustande; gutes Einkommen. Ferner ganz neues, modernes Zwei-Flat Brickhaus, mit Furnace, an Eastwood Ave., nahe Lincoln Ave.; große Lot; nehme Lot oder schuldenfreie Cottage in Tausch dafür. Was habt Ihr? Adr.: M. 130 Abendpost.

Habe $3000 Baar und suche einen Bargain in zwei- oder dreistöckigem Haus auf der Nordseite. Schreibt ausführlich, was Ihr zu verkaufen habt. Adr.: M. 131 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein zwei 6 Zimmer Brick- und Frame-Gebäude, Attic, große hintere Porch und Keller; Holzverkleidung „Grained"; alles im besten Zustand; zwei Blocks vom Lincoln Park; Preis $3900; auf Abzahlung, wenn gewünscht. 1931 Hudson Ave., 2. Flat. frsason

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei 5-Zimmer Framehaus, hinten zwei 4 Zimmer Brick; Miethe $45; Preis $3700. Ruedel, 602 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Für $2550, große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, 26×125 Fuß Lot; an Perry Str., nahe Diversey Blvd.; $200 Baar, $10 monatlich und Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, $6000, nur $1000 Baar nöthig, Rest $30 den Monat, für modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Irving Ave., bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Handelt schnell. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Muß verkaufen wegen Regelung eines Nachlasses, macht Offerte, seht Euch 440 Sigel Str. an, 2½-stöck. Frame, je 4 Zimmer, an Connor Str., doppelte Front, Straße gepflastert und dafür bezahlt, über 14 Proz. von Eurem angelegtem Geld, besser als eine Bank. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

### Nordwestseite.

——$5,300 Brick und Stein 2 Flats. $5,300——
——$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.——
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. fp8X*

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus, Stein-Basement, hoher Boden, wo noch weitere 5 Zimmer eingerichtet werden können, breite Lotten, Eichenholz-Verkleidung — heißes und kaltes Wasser und alle modernen Einrichtungen; nahe Cars und Hochbahn: $100 Anzahlung, Rest wie Miethe; etliche 2-stöck. Häuser, $3000; leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargains, als letzte der Subdivision
1 — 4 Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer,
2 — 2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer,
2 — 5 und 6 Zimmer Cottages.
Neu, Eichenholz-Verkleidung, große Lots; es bezahlt sich, sie zu sehen; $200 bis $800 Baar, Rest wie Miethe; offen Nachmittags einschließlich Sonntag. R. O. McQuiston, Office im Gebäude 1239 N. 40. 28splwX

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Bargain! 29 Fuß Ecke an Lawndale Ave., zwei Blocks südlich von Fullerton Ave., schöne Lage für Residenz oder ein 4-Flat Gebäude. Große Nachfrage nach 4 und 5 Zimmer Flats.
Charles S. Neeros, 3835 Fullerton Ave., Ecke Avers.
Office offen Abends bis 7:30 Uhr. frsa

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Framehaus, Konkret-Basement, Attic, Lot 56 bei 125, jetzt für $15 das Flat vermiethet; leichte Bedingungen. 4354 West Roscoe Str. frsa

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, $1700; Abzahlungen. 2820 Johnston Ave. nahe California Avenue. frsa

Zu verkaufen: Neue Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, Haddon Ave., westlich von Kedzie und Humboldt Park. Nur $200 Baar, Rest monatlich; Lot 37½x180. Seht Freeman, Nordwestecke Kedzie und Haddon Ave. Deutsch gesprochen. dofrsa

Bargain in modernem, elegantem zweistöckigem und Basement Brick und Steingebäude, 4 Zimmer Flats, 2946 N. Rockwell Str., Ofenheizung, Miethe $516. Zu erfragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. fp23—oklX

### Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. Brick-Flatgebäude an 56. Ave. und Brick-Cottages mit hohem Basement an 56. Court, nahe 22. Str.; ferner Frame-Cottages auf halben Acker-Lotten an 56. Court und 57. Ave., nahe 19. Str., wo Ihr Hühner züchten und Eure eigenen Gemüse ziehen könnt. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 56. Ave. fp15frsa4w

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. und Attic Brickgebäude und Brick-Cottages mit hohen Basements auf breiten Lotten, an 20. Str., nahe 42. Ave. Nahe Hochbahn und beste Straßenbahnverbindung. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 42. Ave. fp15frsa4w

Zu verkaufen: Südostecke Lincoln und 20. Str., unbebaut, $1700. Nachzufragen beim Eigenthümer, N. Zaleski, 105 N. Clark Str. Ecke Washington, Zimmer 226. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, mit Waarenlager von Zigarren, Tabak, Notions, Schreibmaterialien und netten Fixtures; verschleudere Alles für $3500. J. Shufflitowski, 2826 West 22. Str. 23sep,1wX

### Südseite.

——5835 Princeton Ave.——
Zu verkaufen: Bargain! 2-Flat auf Steinfundament und Stall, in bestem Zustand, Lot 30×125; Miethe $564, 1 Block zur Hochbahn. Kleine Baaranzahlung. Eigenth. R. Bertha, 5525 Michigan Ave. 28splwX

### Farmländereien.

**Exkursion am 3. Oktober 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei**
**L. v. d. Leck,**
**Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago.** mi—son

120 Acres im nordöstlichen Wiskonsin, schwarzer Lehmboden, 3½ Meilen von Town mit 3000 Einwohnern, Creameries, Käsefabrik, Mühlen, Kirchen, Schulen etc., gutes Haus und Barn, Nebengebäude, 20 Acres urbar, 30 Acres wildes Heu, 20 Acres gut gewachsene Pappel- und Birkenbäume, gute „Well", eiserne Pumpe, 2 gute Pferde, neues Geschirr, 2 Kühe, 12 Hühner, 1 schwerer Wagen, 1 leichtes Buggy, 1 Set Schlitten, Mower, Rechen, Pflug, Disc Spring Tooth Drag und Cultivator. Dies ist sicherlich eine gute Gelegenheit zu $2800. 40 Acre Farm, schwarzer Lehmboden, 14 Acres urbar, 4 Acres besäet, gutes Blockhaus und Barn, schöner kleiner Obstgarten, 1 Meile von Station. ½ Baar. Rest 6%. Preis $1700.
Lanning & Anderson, 542 S. Dearborn Str.
Offen Sonntag Morgens. 26fp,1ot

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen, kaufen meine zwanzig Acres Farm unter Kultur, bestehend aus Haus, Stallung, Hühnerhaus und Schweineställe, nahe einer südlichen Stadt mit 75,000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent), W. T. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Ill. 28fp*X

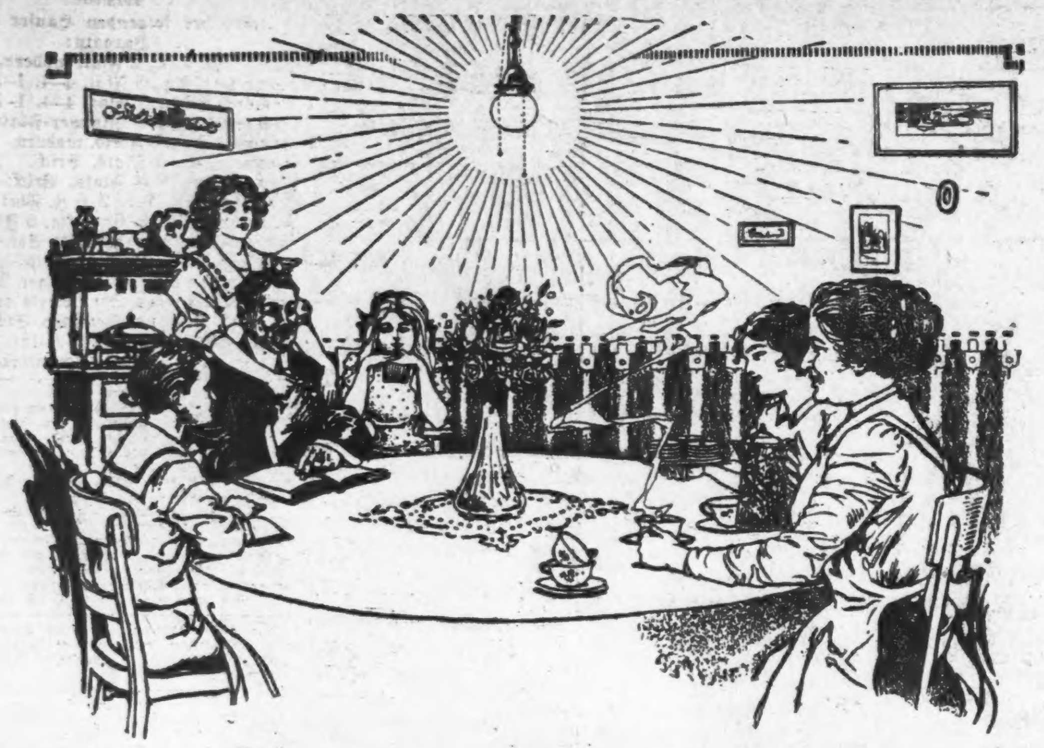
160 Acres, Roger Mills Co., Okla., gut für Obstbau, nahe Schule und Eisenbahn, Bargain, $2600. Greens, 105 W. Monroe Str.

Zu verkaufen: Kleine gute Farm in Wisconsin, für junge oder alte Leute, auch für ledige; Preis $1300. Nachzufragen jeden Tag nach 6 Uhr Abends bis zum 5. Oktober, 846 W. Madison Str., 1. Stock. Farmer. frsondi

$10.00 per Acre kaufen das beste Kartoffel-, Korn- und Roggen-Land in Wisconsin. Brodfuehrer, 119 N. LaSalle Str., Zimmer 509. do—son

Vierzig Acres, Taylor County, Wisconsin, $10 pro Acre. Schwarzer Lehmboden, eben. Bauch, 602 North Ave. 7fp,X*

Zu verkaufen: 80 Acker Farm mit guten Gebäuden. Näheres beim Eigenthümer: Box 48, Watertown, Wis. 30fp,1wX



# Jetzt fertig—Die Welsbach „Cottage Bogenlampe"

Die neue Gaslampe ist eine hängende Kugellampe für das geschmückte Heim.

Sie liefert eine Menge Licht zu sehr geringen Kosten—90 Kerzenstärke für weniger als einen halben Cent pro Stunde.

Eine „Cottage Bogenlampe" liefert Beleuchtung im Ueberfluß für irgend ein Zimmer eines gewöhnlichen Hauses.

Einige Leute werden jedoch, in Anbetracht der dekorativen Effekte, zwei Lampen an einem Kronleuchter für das Wohnzimmer vorziehen.

Sie können eine Lampe an irgend einem Gasarm in wenigen Minuten befestigen.

Die Leichtigkeit des Anbringens hat uns Gelegenheit gegeben, die wirklich Erstaunen erregenden Eigenschaften dieser Beleuchtung durch Demonstrationen von Haus zu Haus zu zeigen.

Wir wünschen, daß Sie sich eine „Cottage Bogenlampe" ansehen, ganz gleich, ob Sie kaufen wollen oder nicht.

Sollte Ihnen die „Cottage Bogenlampe" gefallen und sollten Sie die Anbringung einer oder mehrerer derselben anordnen, dann werden wir unsere Behauptungen dadurch, daß wir das Licht in jeder Hinsicht garantiren, unterstützen.

Mit jeder verkauften Lampe geben wir eine schriftliche Zustimmung, daß wir irgend einen Theil, welcher während sechs Monaten durch irgend eine Ursache bricht, kostenfrei ersetzen werden.

Von heute ab können „Cottage Bogenlampen" durch unsere Agenten oder in irgend einem unserer Läden bestellt werden.

Lampen werden in allen Fällen frei abgeliefert und angebracht.

The Peoples Gas Light & Coke Company,
Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.


## Vom Drachenfels nach Königswinter.

Von Leonore Niessen-Deiters.

„In die Augen, sagst du? — In die Augen?" (Im Ton des fürchterlichsten Seelenschmerzes.)

„Mutter, lassen wer hier e bißche stehen bleibe, da kammer so nett höre, wie die schreie!" bemerkt ein gefühlloses kleines Mädchen vergnügt. Während im Hintergrund eine Dame, mit einem Sammetmieder und ähnlich schweizerischen Emblemen verziert hinter einem Bretterzaun verschwindet.

Nämlich, — dies ist ein Naturtheater. Es spielt Wilhelm Tell auf einer gutrheinischen Apfelwiese, und die sieben Berge gucken erstaunt zu.

Naturtheater sind modern. Und in einem so heißen Sommer vielleicht sogar aktuell. Ob sie sonst noch irgend etwas Empfehlenswerthes haben, möchte ich dahingestellt sein lassen. Auch abgesehen von störenden Nebengeräuschen und sonstigen Zufälligkeiten: es muß ja nicht unbedingt nebenan einer vom Pferd fallen, oder es muß nicht nothwendig ein kleines Kind schreien, oder ein drohendes Grummeln in der Ferne die Gedanken sämmtlicher Zuhörer auf den Begriff Regenschirm konzentriren. — — Aber Kunst und Natur, in so enger, unzertrennlicher Wechselwirkung sie stehen, Kunst und Natur sollte man nicht zu einem verschmelzen wollen. „Natur"-„Theater" ist paradox und bleibt's.—Theater ist Kunst, und Kunst ist (oder sollte doch sein!) kristallisirte Natur, — Natur, befreit von ihrer verwirrenden Vielheit — im besten Sinne: stilisirte Natur. Stilisirte Natur aber und Natur im Urzustand können eigentlich nur im Gegensatz wohlthuend wirken: koppelt man sie, ein ungleich Paar, an denselben Pflug, wird eins das andere stören und stoßen.

Oder aber, — man gehe doch auch gleich aufs Ganze. — Meinetwegen: man führe den Parsifal an einem Karfreitagmorgen auf dem Montserrat, dem wirklichen Montsalvat, auf. Das verdeckte Orchester würde ins Valle Malo gesetzt, die Tafelrunde thronte auf dem San Jeronimo, das Kloster könnte Klingsors Burg vorstellen, die Zuschauer flögen in Luftfahrzeugen um den Berg, und die ganze Sache wäre so schrecklich theuer, daß sie deshalb allein schon schick sein würde (d. h.: ich persönlich wäre doch schon glücklicher, wenn mir einer ein Billett für Baireuth verehrte).

Aber, — ich wollte ja nicht auf den Montsalvat, ich wollte ja auf den Drachenfels, mit der berühmten Aussicht und den berühmten Eselchen, die mit dem Kopf wackeln und die das Entzücken unserer Jugend bildeten: als mein Bruder ein kleines Kind war und zum ersten Male von Düsseldorf nach Königswinter gefahren war, bemerkte er begeistert: „Nicht wahr, Papa, — solche Esel gibt's in Deutschland nicht!" —

Bliebe es doch bei dem Eselchen vom Drachenfels!

Aber es bleibt nicht dabei. Es gibt außerdem Reiseandenken. — Und Postkarten. Im Punkte von Reiseandenken und Postkarten ist der Drachenfels seinen sechs Brüdern um zehn Pferdelängen voraus; das hat er davon, daß er sich vorgedrängt hat und am nächsten am Strom steht!

Der liebe Gott mag wissen, wer die „Reiseangedenken" erfunden hat! Für mich sind sie immer eine Quelle tiefsten Nachdenkens und andächtigster Bewunderung. Ich grüble in schlaflosen Nächten darüber nach, was ein ehrbar aussehender Mann in reifern Jahren für den Rest seiner Reise mit einem Miniaturspinnrad aufstellen wird? Oder mit einem gläsernen Töpfchen mit Goldrand und einer schmirgelpapiernen Nachbildung der Ruine? Oder welchen geheimnißvollen Zweck eine fesche junge Dame mit einem polierten Stück Holz verbindet, auf dem nichts als ein himmelblaues, gefühlvolles „Zum Andenken" angebracht ist? Oder wem ein kleiner Steingutkrug von der Größe eines Fingerhutes oder eine infolge ihrer Dimensionen von vornherein von jedem praktischen Gebrauch ausgeschlossene höchst schauderhaft gepreßte Zinnangelegenheit eine ideale Ideenverbindung mit den landschaftlichen und romantischen Reizen der sieben Hügel oder des meistbesungenen Stromes vermittelt wird? — Räthselvoll! Höchst räthselvoll! — Redet mir nicht von Fortschritten auf dem Gebiete des Kunstgewerbes, von zweckentsprechenden Gegenständen, — einfachen, edlen Formen, — geschmackvoll zusammengestellten Farben usw. — Das ist alles recht schön und gut; aber erklärt mir erst das Phänomen des Reiseandenkens! Denn es wird gekauft, — das Reiseandenken. Ohne Zweifel wird es gekauft. Wie könnte es sonst so unsterblich sein! Es wird gekauft, und es wird täglich neu geboren; und es ändert weder seinen Karakter noch sein Wesen; und es wird unsterblich sein, und die Originalruine oben auf dem Drachenfels überleben, so massiv sie ist!

Da lobe ich mir denn doch die Ansichtskarte; sie hat doch wenigstens einen, auch für bescheidenere Geisteskräfte erkennbaren Zweck: seine Zeit nützlich auszufüllen, bis der Kellner kommt, — nützlicher als mit dem blöden Gegaffe, wo man es doch auf der Karte soviel bequemer haben kann. Gott segne die Ansichtspostkarte, und der Staat besteure sie, — (wenn er kann; er kann aber nicht, sonst hätt' er's längst gethan!) — und der Statistiker berechne, wieviel von den 80 Millionen, die in Deutschland jährlich für Ansichtspostkarten ausgegeben werden sollen, auf den Drachenfels entfallen! Er berechne auch, wieviel Blei- und Tintenstifte an diesem Bruchtheil der 80 Millionen verschlissen werden, und wieviel Bände der Text ausmachen würde, wenn man ihn aneinanderreihte, und wie oft die Worte „reizend — Aussicht — Rhein und Wein" darin vorkommen. Und zum Schluß sage er mir, wie oft die Postkarte vertreten ist, die die Kehrseite dreier dicker Weiber darstellt, denn die ist nicht schön und hat gar nichts mit dem Drachenfels zu thun. Auch ist sie zu alltäglich. Es gibt viele dicke Weiber, und sie alle haben Kehrseiten, ich aber habe etwas auf der Ruine gesehen, wovon man Postkarten machen sollte, denn es machte Sensation.

Das waren zwei richtige Wanderburschen, mit Rucksack und Decken und Kochgeschirr auf dem Rücken: all die Damen mit Ansteckloden, hochhackigen Schuhen und Humpelröcken, und die anderen Leute, die mit der Zahnradbahn und auf Eseln und in Wagen gekommen waren, oder nach einer Dampferfahrt von Königswinter heraufspaziert waren „in full dreß", all dies richtige Bergvolk staute sich um diese zwei seltsamen Menschen, die zu Fuß reisten, wirklich und wahrhaftig zu Fuß. Und einer, ein Franzose, machte sich an die beiden auffälligen Leute heran und sagte ihnen, daß er auch schon mal so gereist wäre, wirklich und richtig gehend zu Fuß. Worauf sich eine deutsch-französische Entente Cordiale anbahnte und ein Wandererinnerungsaustausch begann von einer Lebhaftigkeit und Freundlichkeit, wie man sie lieber statt auf dem Drachenfels in Marokko sehen würde; — und all das Bergvolk stand drum herum und machte hah — !! wie beim Feuerwerk.

Das wäre doch noch was für eine Postkarte gewesen! —

Aber die Wandervögel hatten Angst vor all den Postkarten und Reiseandenken; sie dachten, wenn man diese Herrlichkeiten zu lange ansähe, kostete das auch schon was. Und darum verzogen sie sich sammt ihren Rucksäcken und Eßgeschirren tiefer hinein in die mangels Wirthschaften vom Bergvolk etwas vernachlässigteren Theile des lieblichen Hügellandes. Worauf auch wir uns verkrümeln wollten; — allerdings nach Königswinter herunter.

Aber das ist nicht so einfach.

Ich will gewiß nicht — ferne sei es von mir! — etwas über die Kavalkaden sagen, die bei einem so regenarmen Sommer im Punkte des Staubes einiges leisten. Erstens können die Kavalkaden nichts für den Staub; zweitens könnte man sie gar nicht missen: Du lieber Gott, was wäre der ganze Drachenfels, wenn man nicht zu Esel oder, wie die anspruchsvollere Neuzeit es liebt, hoch zu Roß hinaufreiten könnte? Mit so uralten Gebräuchen brechen, wäre scheußlich lieblos; auch sollte man nicht die Zahl der unbeschäftigten Esel und Rösser auf Erden vermehren helfen — Gott behüte! Es gibt deren ohnedies zuviel. Und drittens dienen sie auch sehr zur Erheiterung, nicht immer die Rösser, meistens die Reiter. Wenn sie es z. B. fertig bringen, auf eine so ungeheuer komplizirte Weise auf diesen unglückseligen Quadrupeden hinaufzuklimmen, daß sogar ein sanftes Drachenfelspferd sich genöthigt sieht, sie über seinen Hals hinweg wieder auf die heimathlichere Terra firma zu verpflanzen; oder wenn sie einen bescheidenen Trab thalwärts mit Zurufen begleiten wie ein Araber, der eine Phantasie mitreitet. Oder wenn ein äußerst wohlgenährter gelber Sohn des fernen Reichs der Mitte würdevoll auf einem ganz kleinwinzigen Eselchen thront, und wenn (verzeihen Sie das harte Wort, aber es ist auf keine andere Weise treffend zu bezeichnen) die rheinische „Klut" von einem Führer hinter dem Rücken dieses Mandarinenaspiranten mit der Schulter das kleinwinzige Eselchen aufwärts „däut", — mit einem listigen Augenzwinkern, das dem vorübergehenden Rheinländer deutlicher als Worte zuruft: „No süch ens die Aap!" — Nein, wie gesagt: die Kavalkaden möchte man wahrlich nicht missen. Aber wenn man drei Schritte weit gegangen ist, wird man schon arretirt.

„Wollen die Herrschaften sich vielleicht fotografiren lassen? 25 Fennich — zwei Personen zusammen! —"

Nein. Wir wollen uns nicht fotografiren lassen!

„W — Wollen die Herrschaften nicht eine Flasche Drachenblut mitnehmen? — Oder 'ne halbe Flasche?" — Aha! daher kommen all die verfl .... Scherben im Nachtigallenthal!

„Reiseandenken jefällich?" — (O Du gottverfluchtes Reiseandenken! Da würde ich mich denn doch noch lieber photographiren lassen oder mich mit sechs Flaschen Drachenblut bepacken.

„Woll'n Sie sich nich fotografiren lassen? Sooofort! — Keieine halbe Minute! Jleich zum Mitnehmen! — Zwei—ei Personen zusammen nur 25 Fennige!"

Interessant, so ein Photographenatelier im Freien. — Und dann die Requisiten! Das reine Kapitel aus der Psychologie des Sich-Photographirenlassens. Das „Bitte, recht freundlich" ist lange nicht genug, — es muß auch Pose sein. Pose, je nach dem Bewußtsein der innewohnenden Bedeutung. Der eine hält es für genügend, das linke Bein herausfordernd vorzustellen wie ein Mitglied der Siegesallee. Die nächste setzt sich graziös verrenkt auf den hölzernen Esel. (Zum Photographiren thut's auch ein hölzerner; er steht still, frißt nicht und — thut auch sonst nichts Böses.) Eine weitere Klasse hält ein Automobil für die unumgängliche Zugabe zu menschlicher Erhabenheit, und sei es auch bloß ein gemaltes Automobil. Das heißt bei den Drachenfelsphotographen gibt es auch richtige Autos. Nicht ganz richtige, natürlich, — sie sind mobil, aber nicht auto, — aber man kann sich hineinsetzen und ein richtiges Steuer anfassen, was auf dem Wege der Suggestion dem Antlitz des bescheidenen Sohlengängers jene weltverachtend kalte Gleichgiltigkeit des echten Kilometerfressers verleiht. Oder aber man stellt sich in einen Ballonkorb und faßt verwegenen Angesichts mit kühner Hand ins Strickwerk, — ungestört von hindernden Empfindungen, — ich meine von den den kühnen Ausdruck hindernden Empfindungen, — die sich in Ballonkörben einstellen könnten, die wirklich die Absicht haben, sich in jenes balkenlose Element zu begeben, in dem man nicht einmal schwimmen kann. Wer aber wirklich imponiren will (und das ist letzten Endes doch Ziel u. Zweck dieser verschiedenen Evolutionen), der bekommt eine Zeppeline in den Hintergrund gesetzt; wenn ich Drachenfelsphotograph wäre, stellte ich dazu noch einen Phonographen auf, der die Wacht am Rhein sänge. (Wenn das in Anbetracht des internationalen Verkehrs am Rhein nicht immer und in allen Fällen opportun wäre, könnte man ihm — dem Phonographen natürlich —, ja auch die Marseillaise und „God save the King" und einige andere Hymnen einüben!)

„Woll'n Sie sich nicht fotografiren lassen? — Prachtvolle Bilder! In einer halben Minute fertig! 25 Fennige! Alle zwei auf ein Bild! —"

Nebenbei: man kann auch handelstechnische Studien über das Verhältniß von Angebot und Nachfrage machen. Ein stolzer Rosselenker kommt des Weges und hört, allzu heftig mit Reiten beschäftigt, nicht dieses verlockende Angebot. Prrrr! Da hält das Gäulchen.

„Sie da! — Ich will mich photographiren lassen. Was kost das?"

„Eine Mark! Bloß ein Mark! Mit es Ferd!"

Wir haben kein Ferd; wir begeben uns weiter. So bescheiden wie der Bauer im Stadtrestaurant. Aber es hilft nichts. Man setzt doch verborgene Kapitalien bei uns voraus:

„Wollen Sie nicht vielleicht Limonade trinken? Janz frisch!"

„Poßtkarten jefällich? Drei Stück zehn Fennich! Rheinpanorama! Der janze Rhein für fünf Jroschen!"

Oder zur Abwechslung, unter einem schönen Spruch: „Ueb Aug und Hand fürs Vaterland": „Wollen Sie nich mal schießen?"

„Bitte meine Herrschaften, lassen Sie sich fotografiren! (Mit einladender Handbewegung auf einen gemalten Drachenfels als Hintergrund): Fünfundzwanzig Fennich zwei Personen! — Reizendes Reiseandenken!"

O — Schluß! — Schluß — Gott sei Dank, da ist Königswinter. Ich mag kein Reiseandenken! — Ich will mich nicht photographiren lassen!! — Und ich wollte überhaupt eigentlich vom Drachenfels reden und den fremden Leuten da draußen im Reich klar machen, wie lieblich unsere grünen sieben Berge sind.

Und warum ist es diesmal nicht dazu gekommen?

Geht den nächsten Weg von Königswinter zum Drachenfels, dann wißt Ihr es. Und wer von Euch bibelfest ist, der wird erbittert seufzen: O Marcus Kap. 11 Vers 17! Steht nicht geschrieben: „Mein Haus soll ein Bethaus sein für alle Völker, — ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht!" — Und wird sich eine Geißel wünschen, die Händler aus dem Tempel zu jagen, — zu gut Deutsch: — alle Photographen, Reiseandenken, Postkarten, Drachenblutflaschen und ähnliche Dinge an den Fuß des Berges zurückzutreiben, auf daß dies schönste Flecken der schönen sieben Berge wieder würde, was es war und sein könnte: eine Freude für alle Völker — Amen!

— Bei einem Geriebenen nützt kein Streicheln.

— Neues Wort. Von Ihren Freunden ist der eine also Reiter, der zweite Aviatiker, der dritte Autler? — Ja, der eine ist beritten, der zweite beflügelt und der dritte berädert!

## Gefährlicher Kampf mit Walrossen

Ueber einen gefährlichen Kampf mit wilden Walrossen berichten norwegische Seehundjäger, die soeben von einer Jagdfahrt zurückgekehrt sind und einen norwegischen Hafen angelaufen haben. Im Verlaufe ihrer Jagdexpedition bemerkten sie eines Tages einen Trupp Walrosse. Ein Theil der Jäger ruderte in aller Stille herbei, um die nichtsahnenden Thiere zu überraschen. Beim ersten Schusse setzten sich die Ungeheuer in Bewegung und rutschten mit solcher Schnelligkeit und Heftigkeit auf die Angreifer los, daß diese kaum schnell genug ihre Reihen öffnen und den Thieren Raum geben konnten, ins Wasser zu fallen. Dann eröffneten sie ein heftiges Feuer auf die schwimmenden Thiere. Dabei bekam gleich am Anfang eines der Walrosse einen Schuß in den Kopf, es schien zuerst betäubt, und, da es dem Eise nahekam, schlug ihm der Steuermann die Axt in den Schädel, um ihm den Rest zu geben. Das verwundete Thier schüttelte aber mit dem Kopfe und schleuderte die Axt weit von sich. Nun schifften sich die Jäger wieder ein, aber jetzt gingen die Walrosse, die nun in ihrem wahren Elemente waren, von der Flucht zum Angriff über. Einige rannten mit den Schädeln gegen die vollbesetzten Boote, andere stießen mit ihren gewaltigen Zähnen in die Planken. Das größte unter ihnen zeigte sich am grimmigsten. Es spottete der Axthiebe, und die Harpunen blieben in seiner dicken Haut so ohne jede Wirkung, daß die Spitzen sich umbogen. Endlich gelang es einem der Jäger, ihm durch den geöffneten Rachen einen Schuß in die Eingeweide beizubringen. Da sank das Thier zurück, aber sofort versammelten sich die übrigen Walrosse um den verwundeten Kameraden, unterstützten es mit ihren Hauern und trugen es gewissermaßen schwimmend hinweg. Nur ein Junges blieb zurück, gleichsam, als wollte es den Tod des Alten rächen. Es rannte, allen Stichen und Hieben zum Trotz, immer wieder gegen ein Boot. Die Seeleute wollten es gerne schonen, als sie aber wieder auf dem Eise landeten, kroch es ihnen, trotz einer schweren Verwundung, in unbändiger Wuth nach, und nöthigte sie so, auch ihm den Garaus zu machen.


**Dr. SCHWARZ Privat-Klinik**
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

**Nur drei Dollars**

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5,*2

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.

**Dr. WEINTRAUB**
Zwanzig Jahre Spezialist in
**Männer-Krankheiten.**

Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtet, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken, Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

**Dr. WEINTRAUB**
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.). Ecke Clark und Washington Str.

**606** heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, scheimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. Keine Schmerzen od. Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.
midofrsa

**Heilt Euren Bruch**

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

**Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.**
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Jede Frau und jedes Mädchen in Lake View sollte Laskers Mode-Ausstellung besuchen.

Jede Frau und jedes Mädchen in Lake View, die sich wirklich für elegante Moden interessiren, sollten Lasker's 1911 Mode-Ausstellung besuchen. Jede neue Saison hat eine erhebliche Vermehrung des Geschäfts zur Folge gehabt infolge der größeren Auswahl und geschmackvollen Muster, und diese Saison übertrifft alles frühere.

Einer unserer Bargains in modernen Herbst-Coats für Damen ist unser „Lasker Special" zu 11.95; von reinwoll. Broadcloth; geschneidert; hat den eleganten Kragen, hübsch geformt; halb anschließender Rücken durchweg mit ausgezeichneter Qualität Atlas gefüttert;—volle 54 Zoll lang; in allen Größen. Lasker Spezialität.. **11.95**
(Preis anderswo bis $15.00, und dies auch werth.)

Eine weitere beliebte Facon ist unser $12.45 Coat für Damen und Mädchen—von feinem reinwoll. Plaid-Stoff und in marineblau, schwarz und grau, 52 Zoll lang und hat den modernsten neuen Shawl-Kragen, mit großen fancy Knöpfen. Hübsche, dazu passende Cuffs. Panel Effekt. Wir haben alle Größen in diesem Coat. Speziell für........................ **12.45**
(Andere neue Facons zu $5.45 bis $50.)

**Feine Ausstellung neuer Herbst-Kleider.**

Neueste fashioned franz. Serge-Kleider, Messaline Waist gefüttert. Hat eckigen Matrosen-Kragen, größte lange Umschläge. Mit dem hübschen neuen Skirt-Modell, sehr kleidsam. — Neueste Schattirungen, für.... **7.95**
(Andere neue Facons von $5 bis $45.)

Wünscht Ihr eine exklusive Facon, die nicht von jedermann getragen wird? Dann seht unsere Facons zuerst. —

Serge Suit in ausschließlicher Facon, durchweg mit garantirtem Futter gefüttert. Neueste Facon Kragen. — Skirt mit Panel-Effekt. — ein wirklicher $25.00-Suit für.................. **14.95**
(Andere von $8.95 bis $65.)

**Die klugen Käufer**

die ihre Kinder so hübsch wie ihre Gefährten zu kleiden wünschen, werden nach Laskers gehen und nicht nur die besten Facons, besser gemachte Kleidungsstücke, sondern auch schönere Moden erhalten zu einem Preis, der nicht höher ist, als anderswo für die gewöhnlichen Sorten verlangt wird.

Herbst-Auslage von Kinder-Coats, Alter 2 bis 6 Jahre. Feine Qualität Plüsch, haben keine Kragen, mit hübschen umgekrempelten Cuffs; mit fcy. Knöpfen besetzt. Ein voller $5.00-Werth, einer von Laskers Bargains, für............ **3.95**
(And. Facons zu $1.95 bis $12.95..

Laskers Skirts sind stets die beliebtesten bei denjenigen Damen, die sich modern kleiden. Spezielle Auslage von neuen Herbst-Facons. Reinwoll. Stoffe, Serge fest gewoben, strikt geschneidert. Box Plait Front und Rücken. Sichtbare Front, an der linken Seite schließend, über Knöpfen, und hat Felt von dazu passendem Stoff. In schwarz und marineblau. Eine hübsche Facon für diejenigen, die sich gern modern kleiden. .................................. **4.95**
(Andere Facons zu $1.95 bis $15.)

**LASKER'S**
Suits Cloaks & Millinery
3238-40 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.,
Ein halber Blok nördlich von Belmont Avenue.

# Große Fabriken setzen das Beispiel

Sogar die größten Fabriken haben es vortheilhaft gefunden, die Betriebskraft von der Zentral-Station zu beziehen. Kleine Fabrikanten können es sich noch viel weniger leisten, eine eigene Kraftanlage zu betreiben. Es erfordert nicht nur ein großes Anlagekapital, sondern auch die Besorgung und Entwerthung verschlingt jährlich mindestens 15%. Dann ist der Staub, Rauch, Schmutz und die Erschütterung und die Vergeudung von Raum in Betracht zu ziehen.

**Benutzt Zentral-Station Kraft**

Zentral Station Kraft gestattet den Betrieb von einer Maschine, Gruppe oder Departement für sich, mit Ausschaltung von allem Kraftverlust. Dann genügt die Bewegung eines Hebels zur Fertigstellung.—Unkosten hören auf, sowie die Maschine stoppt. Niedrige Wholesale-Raten für Benutzer von Elektrizität machen die Kosten klein. Laßt es Euch durch unsere Fachleute beweisen. Telephonirt Randolph 1280.

**Commonwealth Edison Company**
(Alte Nr.: 139 Adams Str.) 120 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

**Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.**

**Verlorene Manneskraft.**
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

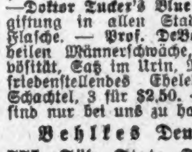
**Zugezogene und geheime Krankheiten.**
Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.

**Chicago Medical Clinic**
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.
1121,*3

**Wichtig für Männer.**

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

**Behlkes Deutsche Apotheke.**
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1sep,frsondi*



**Bekanntester Optiker der Nordseite.**
**E. Strassburger,**
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

# Eine klingende Botschaft

Offen bis 9 — welche genau zeigt wie verschiedene Dollars in Eurer Tasche bleiben, jedesmal wenn Spiegels eine große Fabrik-Bestellung machen . . . — Offen bis 9

Es ist nicht lange her, da wir unter den Fabrikanten eine Aufregung hervorriefen, indem wir die größte einzelne Bestellung von Rugs seit dem Bestehen unseres Geschäftes machten.

Wir bestellten 6,800 Zimmergröße Rugs in einem Muster.

Die Fabrik hat ihre Webereien unausgesetzt sechs Wochen lang im Gang behalten und konnte trotzdem nur 4,600 abliefern.

Im vergangenen Mai verkauften wir drei Waggonladungen Refrigerators in Chicago allein in ebenso vielen Tagen.

Kürzlich verkauften wir in Chicago über 150 Regal Nähmaschinen in kürzerer Zeit (so sagen uns die Fabrikanten), als dieselbe Anzahl von Nähmaschinen jemals von irgend einer Firma verkauft wurde. Aber jetzt—

## Kommt Eure Gelegenheit!

Infolge unseres riesigen Absatzes (vier große Chicagoer Läden, eine Kette von Läden in fast allen großen Städten des Landes und Spiegel-May-Stern Co., unser wohlbekanntes Mail Order-Geschäft), könnt Ihr sehen, daß wir das gesammte Erzeugniß von ganzen Fabriken aufkaufen und auch kontrolliren.

Von anderen bestellen wir per Waggonladungen.

Auf diese Weise sind wir im Stande, jeder Fabrik unsere eigenen Bedingungen zu stellen und billiger zu verkaufen als irgend ein Retail-Laden der Welt.

Wir ersparen Zehntausende pro Jahr an unseren Einkäufen. Und—

**Das Geld das auf diese Weise gespart wird an dem Preise eines jeden Artikels, verbleibt somit in Eurer Tasche**

**Diese Bargains nur für Samstag, auf Kredit billiger als zu Baarpreisen in Spiegels 4 großen Läden.**

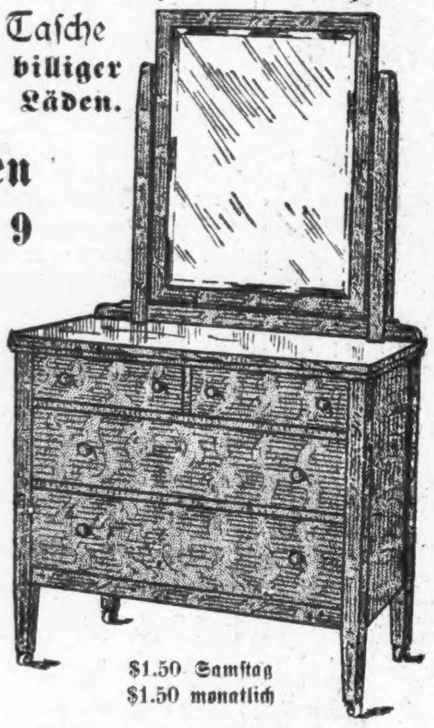
Offen bis 9

Zimmer-Größe Brussels Rugs, $11.75

9 bei 12 Fuß — $1.00 Samstag, $1.00 monatlich

Ihr werdet genau die Muster und Farben finden, welche Ihr am meisten wünscht. Jeder Rug ist ein zuverlässiger Werth — ohne eine Naht in der Ecke gewoben, von reinem Kammgarn, gefärbt, ehe es auf die Webstühle kommt, hier untergeht es dem speziellen engen Web-Prozeß, wodurch diese Rugs die doppelte Dauerhaftigkeit erlangen.

Alle Preise sind in einfachen Ziffern markirt. Ein Preis für Alle.



$1.50 Samstag
$1.50 monatlich

**Kunstvoller Mission Dresser**

entweder in dunklem Early English oder reicher Golden Eichen-Politur; 28zölliger Spiegel mit geschliffener Kante, für...... $15.75

$1.00 Samstag
$1.00 monatlich

$9.50

„Early English" Schaukelstühle, mit spanischem Lederkissen

Ihr werdet diesen großen Eichen-Schaukelstuhl in dem künstlerischen Mission-Entwurf sehr bequem finden; hat Cushions von echtem spanischem Leder, ist völlig balanzirt u. gibt den besten Komfort. Samstag, $9.50.

**Messing-Bettstelle, elastische Filz-Matratze u. Spring, $29.85**

2.50 Samstag
$2.50 monatlich

Ein großer Bargain für Leute auf der Suche nach Qualität.

Das Bett ist prachtvoll—ganz neuer Entwurf, mit massiven Pfosten und Fillers u. Messing-Ballen an allen Ecken.

Matratze ist aufgebaut—nicht gestopft — von echten feinen Baumwolle-Lagen und mit Art-Ticking überzogen.

Spring ist von eng gewobenem Maschen-Draht gemacht, wird nicht rostig; hat Angle Eisen-Gestell und starke Kabel-Stützen.

COME TO OUR NEAREST STORE

**Spiegel's** HOUSE-FURNISHING CO.

FOUR BIG STORES
2023-2031 MILWAUKEE AV. NEAR ARMITAGE
N.W. COR. ASHLAND AV. AND 48TH ST.
9133-9135 COMMERCIAL AV. SO. CHICAGO
125-129 S. WABASH AVENUE.
New Numbers Old Location



## Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New-York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 10. und 24. Oktober und am 7. und 21. November.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntags 9—12.
4ol,sonmomifr*

## Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17feb,bifrson*

## Schiffs-Karten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz.
Billiger als sonstwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Offen bis 8 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.
FELIX SCHMIDT
516 Milwaukee Avenue.
Nahe Halsted Str. 25 Jahre in Chicago
sep29,frmomi*

Umzug!
GUSTAV BRAUNS & SON
Deutsch-Lutherische Buchhandlung,
jetzt 102 S. Wabash Ave., zweiter Flur.
au30mifrson1m

## FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
mifrson*

**Wollen Sie reich und selbstständig werden?**

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bifrson*

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Montag, 16. Oktober 1911, an die Aktieninhaber bezahlt werden, die am Geschäftsschluß, am 30. September 1911, eingetragen sind.
William R. Driver, Schatzmeister.
sep22,29,ok6,13

Finanzielles.

Falls Ihr vor fünf Jahren begonnen hättet, 50c den Tag zu sparen, würdet Ihr jetzt $1,000 haben.

Beginnt jetzt, und Ihr habt wenigstens nach fünf Jahren diesen Betrag.

Industrial Savings Bank,
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8.
27spmifrmo*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.
Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.
momibafr*

Dr. Fr. A. Front,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1568 Wells Str., Ecke North Ave. Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds.
Office: Pioneer Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave, Stunden von 5:00 bis 7:30 Abds.
16sep,1mX

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Tolliver's Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post.
12sep,bido,saion,4w


## Lokalbericht.

### Deutsches Theater.

**Morgen Nachmittag: „Nachtasyl", morgen Abend: „Frühlingsluft".**

„Der Rehbock" am Montag.

Das Deutsche Theater war gestern Abend bei der Aufführung des „Zigeunerbaron" wieder gut besucht; heute wird diese Operette zum letzten Male gegeben. Morgen Nachmittag kommt nochmals „Nachtasyl" zur Aufführung, das eigenartige Werk Gorkis, welches am letzten Montag bei seiner ersten Aufführung vor vollbesetztem Hause einen so tiefen Eindruck hervorrief.

Morgen Abend wird zum ersten Male „Frühlingsluft" aufgeführt, eine in Chicago noch niemals gesehene Operette. Die Musik stammt von Josef Strauß, dem berühmten Bruder des noch berühmteren „Zigeunerbaron"-Komponisten Johann Strauß, d. h. aus seinem musikalischen Nachlaß, aus welchem Ernst Reiterer sie zusammengestellt hat. Den Text haben K. K. Lindau und J. Wilhelm geschrieben, er behandelt eine sehr lustige Geschichte. Rechtsanwalt Landtmann, der seine Frau monatelang gleichgiltig behandelt hat, wird beim Herannahen des Frühlings mit einem Male zärtlich. Seiner Schwiegermutter kommt das verdächtig vor, sie vermuthet, daß Landtmann seine Frau betrügt, und empfiehlt ihrer Tochter die Anwendung eines gewissen Maitranks, der, wie sie aus Erfahrung bei ihrem eigenen Mann weiß, den Männern die Frühlingsgefühle vertreibt. Das will aber Frau Emilie denn doch nicht. Die Schwiegermama täuscht sich übrigens, denn die Wirkung des Tranks hat ihr Mann ihr nur vorgeschwindelt. Der zweite Akt bringt die Liebesabenteuer des Dienstmädchens Hanni mit Landtmanns Schreiber, Landtmann und dessen Schwiegervater Knickebein. Letzterer unternimmt mit Hanni eine Landpartie und bändelt dann mit einer jungen Baronin an. Im dritten Akt finden sich die verschiedenen Pärchen und alle anderen Personen des Stückes in einem Landort zusammen, und nach allerlei Verwickelungen kommt es zwischen den entzweiten Gatten zu einer Versöhnung, wobei die Ehemänner die Sache so zu drehen verstehen, daß sie als die gekränkte Unschuld erscheinen.

Diese spaßhaften Vorgänge dienen der berückenden Tanzmusik von Joseph Strauß zur Unterlage, Beides vereint kann nicht verfehlen, den Besuchern des Deutschen Theaters ein paar heitere und musikalisch genußreiche Stunden zu bereiten. Die bereits erprobte Leistungsfähigkeit des Ensembles und die Sorgfalt, welche Direktor Hanisch auf Kostüme und Dekorationen verwendet, lassen treffliche Aufführungen der Operette erwarten. „Frühlingsluft" wird die ganze nächste Woche hindurch gespielt, mit Ausnahme von Montag Abend und Samstag Nachmittag. Für diese beiden Vorstellungen ist „Der Rehbock", Lustspiel von Kotzebue, zur Aufführung bestimmt.

„Frühlingsluft" ist besetzt, wie folgt:

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt .... Remy Marsano
Emilie, seine Frau .... Else Duering
Vinzenz Knickebein, Rentier, Emiliens Vater .... Hein. Löwenfeld
Appollonia, seine Frau .... Maria v. Wegern
Felix, Knickebeins Neffe .... Paul Fasoli
Bertha, Appolonias Nichte .... Maud Blanke
Baron von Croisé .... Jos. Danner
Ida, seine Gemahlin .... Lina Tietze
Hildebrand, Maier, Max, Windel, Dietrich, Hallwig (Schreiber bei Dr. Landtmann) .... Angelo Lippich, Willy Schaff, H. Weißgerber, Heinr. Benk, Friedr. Wulf, Adolf Klein
Hanni, Dienstmädchen .... Emilie Schönfeld
Nazi, Kellner .... Ludwig Kopper
Dannhauser, Restaurateur .. Theo. Wolter-Drews
Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs geschiedener Frauen .... Annie Bender
Louise, Helene, Eugenie, Stella, Irene, Elsa, Kitty, Nelly (Mitglieder dieses Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns) .... Lucie Unger, Anna Müller, Edna Werner, Amalie Kuckartz, Ella Hartmann, Martha Eckert, Anna Berger, Alma Schratt
Mitglieder der Künstlergenossenschaften, Mitglieder des Sängerbundes, Tänzerinnen, Putzmacherinnen, Festgäste, Klienten, Kellner.
Ort der Handlung: Der 1. Akt in Landtmanns Kanzlei, der 2. Akt ebendort; kurze Zeit später der 3. Akt in einem Gartenetablissement, Rosenfest. — Zeit: Gegenwart.
Regie .... Direktor Max Hanisch
Dirigent .... Kapellmeister Carl von Wegern

Die Kasse, wo auch Abonnements-Karten zu haben sind, ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens an, auch an Sonn- und Feiertagen.

### Deutscher Tag.

Der Vorstand des hiesigen Zweiges vom Deutschamerikanischen Nationalbund erläßt an das Deutschthum von Chicago den nachstehenden Aufruf:

„Der Zweigverband Chicago des Deutschamerikanischen National-Bundes ladet alle Deutschen Chicagos ein, an dem Festessen zur Feier des Deutschen Tages im goldenen Saale des Congreß Hotel am Montag, dem 9. Oktober 1911, Abends 7:30 Uhr, theilzunehmen. Da es trotz der größten Mühe und Vorsicht nicht möglich war, alle Deutschen persönlich oder brieflich einzuladen, so gilt dies als persönliche Einladung. Der Preis für das Gedeck mit einer halben Flasche Wein ist $2.50. Bitte sich so bald als möglich, spätestens aber bis zum 5. Oktober, bei dem Sekretär, Herrn Ernst Kußwurm, Zimmer 1001, 167 W. Washington Str., zu melden, um Plätze zu reserviren."

### Anwalt zahlt Geldstrafe.

Der Anwalt Clarence W. Shaeffer, 1314 N. Rockwell Str., wurde gestern von Stadtrichter Gemmill wegen Gerichtsmißachtung mit $10 Geldstrafe belegt; Shaeffer hatte dem Richter Vorwürfe gemacht, weil dieser einen gewissen Prozeß zur Verhandlung aufrufen ließ.

— Einst schrieb man für's Herz — heute schreibt man nur für die Nerven.

Gute Ursachen weßhalb Ihr Eure Samstag Einkäufe machen solltet bei

**WIEBOLDT'S**

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

### In der neuen Annex für Männer-Kleider

Anzüge für Männer und junge Männer, alle neuesten Facons und Stoffe, von dem kleidsamsten bis zum einfachsten Geschäfts-Modell, reine Kammgarne und Cassimere — seltene Werthe für morgen zu.............. $15

Bei Hand geschneiderte Anzüge für Männer und junge Männer, aus blauen Serges, fancy Worsteds und weichen Cassimeres — alle Schattirungen, große Partie.. $18

Tan Rubber Surface Slip-On Coats für Männer, für Herbstgebrauch, voll u. extra lang, Gr. 34—42... $4.75

Hosen für Männer und junge Männer, in fancy Worsteds und Cassimeres, sehr nett gestreifte Muster, speziell Samstag fur .................. $2.25

### Damen- u. Mädchen-Herbst-Suits

Herbst-Suits für Damen und Mädchen, reinwoll. Serges, Broadcloth und Novelty Mischungen, Skinner Satin gefütterte Coats, nett besetzt oder einfach geschneidert, Größen 16 bis 51, für.......... $10.98

Damen- und Mädchen-Kleider, Serges oder reinseidene Messaline — prachtvoll besetzt, Größen 16 bis 42 — speziell für .................... $7.98

Mädchen-Coats, reinwollene Cheviots, Novelty Mischungen und Bearskins, Sturm- und Sailor-Kragen, Turnover Cuffs, Braidbesatz. $4.98

Mädchen- und Junior Coats, Novelty Mischungen, Plaid Back oder abstechende Farben Back. 10.98

### Ausstattungs-Artikel

Etwa 50 Dutzend seidene Four-in-hands für Männer, prachtvolle Farben und Entwürfe, wirkl. 50c Werthe 25c

Weiße und fancy Männer-Westen, Größen 34 bis 46, rangiren in Preisen von $1 bis $3, solange sie vorhalten, für.................. 59c

Weiße Dreß Männerhemden (einige leicht beschmutzt), Cluett, Monarch und Lion-Marken, $1 und $1.50 wth., zu.. 29c

$1.00 und $1.25 Männerhemden zu 69c — Einfacher und Plaited Busen, Herbst-Hemden aus feiner Qual. Madras u. Percale, nett figurirt u. gestreift, hunderte zur Auswahl, jedes.. 69c

Semi-Dreß Damenhüte, Filz, Seide, Sammet, nette Facons, mit Strauß- u. fancy Federn garnirt, gut $4.50 werth — zu.................... $2.98

Garnirte französische Mädchen-Filzhüte, werth bis zu $2.98, zu......... $1.75

Nett garnirte Filzhüte für Kinder, zu.................. 98c

### Reinwollene Sweater-Coats für Kinder

Reinwollene Sweater Coats für Kinder — mit gerolltem Kragen und zurückzuschlagenden Manschetten — regulärer $1.75 Werth — für nur.................. $1.25

$2.48 schwarze Sateen-Unterröcke für Damen, mit voller bestickte Flounce, für ........... $1.75

Lange Krepe Kimonos für Damen — Empire Facon — mit Satin besetzt — regulärer $1.98 Werth, offerirt für nur....... $1.48

Seidene Messaline und Net Shirt Waists für Damen—prachtvoll besetzt mit Spitzen und Tucks, alle neuen Schattirungen — werth bis zu $4.00 für nur.... $2.69

**Handtaschen** Sammet- und Sateentaschen, assortirte Facons mit einf. und fancy Gestellen — mit Kleingeldbörse — schwarzes u. farbiges Futter, werth 1.50, zu. 98c

### Groceries

| | |
|---|---|
| Hausgeback. Schichtkuchen, 3 Schichten.... | 17c |
| Hausgeback. Trauben-Pie, Stück zu.... | 12½c |
| „Meadow Hill" Butter, beste, Pfd....... | 29c |
| Agaras berühmte Wurst, Pfd.......... | 7½c |
| Frische Eier, durchleuchtet während Ihr darauf wartet, Dutzend......... | 22c |
| Fancy Jersey Süßkartoffeln, drei Pfd....... | 10c |
| Benson kippered Häringe, einfach oder Tomatosauce, Büchse........ | 8c |
| Zucker, bester granulirter, mit 50c Kaffee- oder Thee-Einkauf, 5 Pfd.... | 33c |
| Royal Blend Kaffee, ausgezeichnet, 2 Pfd. 50c. per Pfund........ | 28c |
| Fancy Queen Oliven, 35c Flasche für........ | 25c |
| White Bear od. Liberty Marke reine Fruchtpräserven, regul. 28c Jar...... | 22c |
| Runkels oder Lowney's Breakfast Kakao, ½ Pfd. Büchse........ | 18c |
| Santa Cruz fancy Spargeln, 20c Büchse........ | 15c |
| Double Dip geräuschlose Zündhölzchen, 16c Packet........ | 11c |

**Handtaschen** Neue Facon Ledertaschen, fancy Silber- und Goldrahmen, lange und kurze Griffe — mit Kleingeldbörse — werth bis zu 1.75, zu.......... 95c

### Schmucksachen

65c Weck-Uhren, vernickeltes Gehäuse, langer Alarm mit „Shut off"-Lever — garantirt — für nur........... 49c

Uhren für Männer u. Knaben, Nickelgehäuse, offene Front, Stem-Aufzug und Stem Sheet Werk, garant....... 59c

Uhren für Männer u. Knaben — vernickeltes Silber-Gehäuse, dünnes Modell — gutes jeweled Werk — die Auswahl von Uhren, die zu $3.50 und $2.95 verkauft wurden — garantirt, für...... 1.95

Weckuhren, vernickelt. Gehäuse, langer ununterbrochener oder unterbrochener Alarm auf 4-zöll. Glocke hinten auf Uhr, garantirt............ 98c

### Fleischwaaren

| | |
|---|---|
| Spez. Verkauf von home-dressed Hühnern, Pfd....... | 14½c |
| Fancy Hinterv. Spring Lamb, Pfd...... | 13½ |
| Sugar cured Ochsenzungen, Pfd........ | 14½c |
| Fancy rolled Rib Roast, Pfd.......... | 12½c |
| Fancy Hinterv. Kalbsfleisch, Pfd...... | 11½c |
| Magere kleine Porkschulter, Pfd....... | 11½c |
| Prima Chuck Roast, per Pfund........ | 9¾c |

### Fancy Waaren

Speziell für Samstag—5000 Wachs-Rosen, rosa, weiß, roth und gelb, wth. 8c, jede für nur......... 5c

6-zöll. runde teneriffed Dolies — nur eine beschränkte Anzahl — werth 10c — jede für .................. 3c

18×54 drei Stücke Battenberg Scarfs mit einfachem Mittelpunkt — werth 89c — bei diesem Verkauf für nur................. 59c

24zöllige runde und viereckige Battenberg Doilies — werth bis 69c — bei diesem Verkauf offerirt für nur................... 45c

### Bargains in Strumpfwaaren

29c schwarze feine Gauze Lisle Damen-Strümpfe, Seidenfinish, nahtlos, mit doppelter Ferse und Zehe und Garter Top.......... 19c

25c schwarze feine Lisle Seidenfinish nahtl. Strümpfe für Männer — mit doppelter Ferse und Zehe, Paar.......... 15c

19c schwarze fein gerippte Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe. Größen 6 bis 9½.......... 11c

50c Einsteck-Kämme und Barette, gold-eingelegt, — mit besten Steinen besetzt.......... 29c

Cluster Puffs, gutes Haar und gute Schattirungen, $1.00 Werth.... 75c

### Bargains in Sportwaaren

Barrell Schrotflinte, sehr wohlfeil eingekauft, darum sehr wohlfeil für Euch, alle 12 Ga. 30-zöllige und 32-zöllige Läufe, gebläuter Stahl, mit und ohne Hammer................ $3.89

Patronen mit rauchlosem Pulver, frische Waare, 12 Ga., Schrot jeder Größe, Nitro Club oder Repeater, 200 an einen Kunden, Schachtel........ 55c

Große Flasche 3 in 1 Flintenöl, 25c Wth.......... 19c

Vollständiges Lager von Sportwaaren — 2. Floor.



### Groceries

| | |
|---|---|
| Bordens Peerleß Milch, 3 Büchsen.......... | 25c |
| Galvanic Seife, 5 Stücke.......... | 19c |
| Pride Seife, 5 Stücke.......... | 13c |
| Gold Dust, großes Packet.......... | 15c |
| Uneeda Biscuits, 3 Packete.......... | 10c |
| Swift's PicNic Schinken, 4—5 Pfd. per Pf. | 11½c |

IT PAYS TO TRADE AT
**KNOOP'S**
624-630 NORTH AVE.

### Küchen-Utensilien

| | |
|---|---|
| 10 Qt. grau emaillirte Geschirrschüssel, zu.......... | 14c |
| 16 Qt. grau emaill. straight Pot, mit Deckel... | 39c |
| Lackirter Kohleneimer, das Stück zu.......... | 12c |
| Gute Ofenröhren, 24 Zoll lang, zu.......... | 9c |
| Krystallisirte Ofenbretter, 26x26, zu.......... | 55c |
| Ofenröhren-Emaille, mit Pinsel.......... | 12c |

### Unser Dept. für fertige Kleidungsstücke

**verkauft immer zu den niedrigsten Preisen, ohne die Qualität zu verringern.**

Kinder-Coats, aus reinwoll. Mischungen gemacht, in Navy und Cardinal, beste Qual. Melton-Tuch, Matrosen- und Umlege-Kragen aus Plaids, auch pelzbesetzter Kragen und Manschetten, entzückende Facons, Größen 2 bis 14, für nur .................. $3.95

Damen-Coats, rein gewebte schwarze Broadcloths, sehr weich und glänzend — Kleidungsstück durchweg m. Golden braunem Satin gefüttert, in 54zöll. Länge, halbanschließend, der geschmackvolle Matrosenkragen aus schwarzem Sammt mit der modernen seidenen Quaste furnished, sehr speziell — für nur.................. $15.00

Mädchen- und Junior-Coats, in hübschen Modellen, ohne Zweifel die entzückendste Neuheit der Saison, in allen wollenen Mischungen vorhanden, braun, Navy und schwarz, Matrosen- u. Shawl-Kragen-Effekte, größter je von uns offer. Werth, nur $7.95

### Ein großer Verkauf von gestrickten Shawls

Schwarz oder weiß gestrickte Shawls, Größe 36×36, aus gutem Garn gemacht, werth 50c — Samstag für .............. 39c

Wollene gestrickte Scarfs, 72 Zoll lang, weiß, schwarz und kombinirte Farben, aus guter weicher Wolle gemacht, 75c-Sorte, für....... 50c

Wollene gestrickte Shawls, Größe 40 bei 40, fancy oder Honeycomb Muster, extra stark gemacht — 98c Qualität, nur ........... 75c

$1.25 reinwollene Scarfs, 72 Zoll lang, prachtvolle Facons — weiche Wolle, nur ............ 98c

Beaver Schulter-Shawls, in Plaid, braun und schwarz, gefranst, Größe 42×42, außergewöhnlich niedrig markirt, für.......... 50c

### Schuhe für Samstag

$3.50 University-Schuhe für Männer, in Vici Kid od. Gunmetal, Schnür- oder Blucher Facons — speziell Samstag für..... $2.95

Die gutbekannten Walton-Schuhe für Jünglinge, Satin Calf, Blucher-Facon, Größen 1, 1½ und 2 — Samstag speziell für..... $1.35

Walton-Schuhe für Mädchen, Größen 11½ bis 2, Vici Kid mit Patent-Spitzen oder mattem Box Calf, Samstag speziell... $1.35

Patentleder-Oxfords für Damen, mit einem Strap, Gr. 2½—7, werth $2, um zu räumen. $1.19

Vici Patent Lip Damenschuhe, mit Common Sense-Absätzen, Größen 4 bis 8, regulär $1.75 — Samstag für .............. $1.39

### 10 spez. Bargains von dem 1. Floor

Regulärer 8c ungebleichter Muslin — yardbreit, gute Sorte — Samstag die Yard für......... 5¾c

12½c reinseidenes Satin-Band, Nr. 22 Breite, in weiß, hellblau, rosa u. Cardinal; Samstag die Yard... 7c

25c Halstrachten für Damen — in weißen und fancy Farben — eine Räumung — Samstag für nur .......................... 5c

William's Rasir-Seife — die reguläre 5c-Größe — Samstag 2 Stücke für .................. 5c

Mennen's Talcum Powder, Samstag die Büchse .............. 10c

36-zöll. fancy Plaids und einfache Henrietta, alle guten Farben, speziell, die Yard,............ 25c

8c und 10c leinene Torchon-Spitzen, schmale und breite Sorten, Samstag für .................. 5c

75c Kabo Korsets, lange Modelle — weiß und blau garnirt, 4 Strumpfhalter, alle Größen... 50c

10c Initial Taschentücher für Damen — einfach weiß — Samstag für ................ 5c

75c Weck-Uhren — jede einzeln garantirt — diesen Verkauf für nur ..................... 59c


— Bestraftes Renommiren. — Städtischer Jäger: Als wir dort ankamen, kam bald Leben in die Jagd. Es dauerte nur kurze Zeit, da lag Alles auf dem Rücken. — Herr: Ja, vor Lachen!

— Die innere Stimme. — Lehrer: „Hast Du die Stimme des Gewissens schon einmal gehört?" — Paulchen: „Ja." — „Was sagte sie denn?" — „Gesagt hat sie nichts; sie hat bloß so geknurrt."

— Großthuerei. — „Wie, Herr Müller, Sie verrichten oft im Schweiße Ihres Angesichts Handarbeit?" — Rentier: „Na, glauben Sie denn, daß meine Kouponscheere mit Dampf getrieben wird?"